THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Depeschen von der Assoziirten Presse. Eigenberichte aus dem In- und Ausland.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 5. Januar 1915.—5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—No. 3

Die Russen vor Krakau geschlagen!

Deutsche Erfolge!

Sie wurden zu Arras, in den Argonnen und im Elsaß erzielt.

Neue Taten deutscher Flieger.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 15. Jan. (Drahtlos nach London, 2:55 Uhr Nachm.) Das deutsche Kriegsamt meldete heute Nachmittag:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben wir an einem Punkt nördlich von Arras einen französischen Schanzgraben von 200 Yards Länge in die Luft gesprengt und auch eine Anzahl Gefangene gemacht.

Ein Gegenangriff des Feindes an diesem Punkte scheiterte.

In den Argonnen wiesen wir mehrere französische Vorrückungsversuche zurück.

Ein französischer Angriff zwischen Steinbach und Uffholz, Elsaß, wurde nach einem Bajonettkampf zurückgeschlagen.

(Uffholz ist 2 Meilen östlich von Steinbach und direkt nördlich von Sennheim.

Aus französischer Quelle wird gemeldet, daß die schwere französische Artillerie Steinbach völlig zusammengeschossen habe. Da vorher die Besetzung Steinbachs durch die Franzosen gemeldet worden war, so müssen diese es später wieder verloren haben. Uebrigens waren schon Ende voriger Woche nur noch wenige Häuser des Dorfes übrig.)

Paris, 5. Jan. (2:51 Uhr Nachm.) Angaben des französischen Kriegsamtes von heute Nachmittag deuten an, daß ein weiteres französisches Vorrücken in dem Elsaß stattgefunden habe, — diesmal bei Urbeis (von den Franzosen Orbey genannt, etwa 14 Meilen westlich von Kolmar.)

Ueber die Kämpfe bei Steinbach sagt der Bericht nur, das französische Vordringen sei „aufrechterhalten" worden. (Vergleiche die betreffende Berliner Meldung.)

An sechs Punkten der langen Schlachtfront haben wieder Artillerieduelle stattgefunden; und die belgische Artillerie soll wieder in Westflandern tätig gewesen sein.

Auch beanspruchen die Franzosen, bei St. Georges vorgerückt zu sein.

„Kronprinz Wilhelm" zerstört 4 Schiffe.

Las Palmas, Kanarische Inseln, (über Paris), 5. Jan. Der deutsche Dampfer „Otavi" landete hier heute 100 Seeleute, die ihm von dem deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" übergeben worden waren. Es waren die Mannschaften von vier französischen und englischen Handelsschiffen, die von dem Kriegsschiff gefangen und zum Sinken gebracht worden waren. Die fraglichen Schiffe, ihre Nationalität und das Datum ihres Unterganges waren: Französisch, Segler „Annie Marie", 17. Sept., Dampfer „Union", 22. Nov., Dampfer „Mont Angel", 4. Dez.; englisch, Dampfer „Bellevue", 4. Dezember.

Deutsches U-Boot entkam unverletzt.

Berlin, 5. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island:) Das amtliche Preßbüro verkündete gestern Abend:

„Ein deutsches Unterseeboot meldet auf drahtlosem Wege dem Admiralstab der Marine, daß es vor Portsmouth, im Kanal, das britische Schlachtschiff „Formidable" in den Grund bohrte.

„Das Unterseeboot wurde von mehreren Torpedozerstörern verfolgt, entkam jedoch unbeschädigt."

Der Name des Unterseebootes ist noch nicht veröffentlicht worden.

Kaiser an österr. Thronfolger.

Berlin, 5. Jan. (Ueber Haag und London.) Kaiser Wilhelm telegraphirte an Erzherzog Friedrich Karl von Oesterreich in Erwiderung auf eine Glückwunschbotschaft:

„Meine besten Wünsche für Eure kaiserliche Hoheit und Eure tapferen österreichisch-ungarischen Truppen, welche im verflossenen Jahre einen unwandelbaren Geist der Kameradschaftlichkeit für ihre deutschen Verbündeten gezeigt haben! Mit unseren vereinten Streitkräften setzen wir den Kampf fort, und unsere Augen auf Gott gerichtet, werden wir gewinnen; ein entscheidender Erfolg für unsere gerechte Sache wird nicht ausbleiben!

(Gez.) Wilhelm."

Deutsche Flieger beschossen brit. Magazine.

Berlin, 5. Jan. (Drahtlos nach London, 9:25 Uhr Vormitt.) Es wird amtlich verkündet, daß deutsche Flieger Bomben auf britische Munitionslager im Vorstadtgebiete von Rosendael und Goudtskerque warfen, ganz nahe Dünkirchen, Frankreich. Soweit bekannt, wurden durch die Explosionen etwa 100 Personen getötet und verwundet, und eines der Dörfer wurde in Brand gesetzt.

Für den ganzen Teil Russischpolens, welcher von den Deutschen besetzt ist, wurde eine Zivilverwaltung eingerichtet, mit Hrn. v. Brandenstein als Gouverneur.

Aus Durazzo, Albanien, wird gemeldet, daß im ersten Kampfe in jener Nachbarschaft eine Anzahl Anhänger von Essad Pascha, dem provisorischen Präsidenten Albaniens, gehängt wurde.

Kriegsstimmungsmache in Italien.

Rom, 5. Jan. (Ueber Paris und London.) Der Tod des Leutnants Bruno Garibaldi auf dem französischen Schlachtfelde hat eine Wiederbelebung der Stimmung zugunsten des Eintritts Italiens in den Krieg herbeigeführt; diese Stimmung wird noch durch den Glauben verstärkt, daß die militärischen Vorbereitungen Italiens jetzt vollständig geworden seien.

Noch vor Ende Januar wird etwa eine Million Mann in Waffen sein; und eine weitere Million wird jetzt als Reserveheer organisirt, um jeden Augenblick bereit zu sein, ins Feld zu rücken. Alle italienischen Artillerieregimenter sind mit neuen Geschützen versehen worden, von denen „man" glaubt, daß sie den Geschützen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands überlegen seien.

Geheime Ausschüsse werden für die Rekrutirung von Freiwilligen gebildet. Es heißt, eine Freiwilligenstreitmacht von etwa 6000 Mann solle von Hauptmann Ricciotti Garibaldi befehligt werden.

Onkel Sam und John Bull.

London, 5. Jan. Der, in Washington vereinbarte Plan hinsichtlich Bescheinigung aller amerikanischen Schiffsladungen, ehe dieselben amerikanische Häfen verlassen, wurde der britischen Regierung heute mitgeteilt, in Form einer Depesche des Staatssekretärs Bryan, welche der amerikanische Botschafter Page übermittelte. Man erwartet hier, dieser Plan werde „wesentlich dazu beitragen", die Schwierigkeiten zu heben, welche durch britische Einmischung in amerikanischen Schiffsverkehr geschaffen wurden.

Kleine Kriegsnachrichten

Kaiser ißt Kriegsbrot mit.

Berlin, 5. Jan. (Ueber Haag und London.) Kaiser Wilhelm hat Weisung gegeben, daß das sogenannte Kriegsbrot auch ihm und den Mitgliedern seiner Umgebung geliefert werde.

Dieses Brot, auch „K"-Brot genannt, besteht aus 85 Prozent Roggenmehl und 15 Prozent Kartoffelflocken. Es wird im Einklang mit einer Proklamation zu dem Behufe hergestellt, daß die Nahrungsmittelvorräte im Lande länger reichen. Bis jetzt aber wurde dieses Brot vom allgemeinen Publikum nicht sehr bereitwillig gekauft. Man hofft jetzt, daß das Beispiel des Kaisers darin Wandel schaffen werde. Die Zeitungen enthalten viele Auslassungen darüber.

Anton von Werner gestorben.

Berlin, 5. Jan. Der berühmte Maler Anton von Werner schied hier heute im Alter von 72 Jahren aus dem Leben. Seine Schöpfungen befaßten sich größtenteils mit Allegorien und den wichtigeren Ereignissen bei Gründung des Deutschen Reichs. Eins seiner hervorragendsten Gemälde, das im Berliner Nationalmuseum untergebracht ist, stellt eine Sitzung des Friedenskongresses nach Beendigung des russisch-türkischen Krieges dar, und zeichnet sich durch die lebenswahre Wiedergabe der an diesem teilnehmenden historischen Personen aus.

Kaiser schon wieder krankgesagt.

Amsterdam (über London), 5. Jan. Eine Depesche aus Maastricht behauptet, Kaiser Wilhelm habe wieder einen Rückfall gehabt, infolge Bloßstellung an der Front gleich nach seiner ersten Krankheit, und werde jetzt auf dem kaiserlichen Zuge nach Berlin zurückgebracht.

Vom Schiffsverkehr.

New York, 4. Jan. Der Schiffsverkehr des New Yorker Hafens weist für das Jahr 1914 in der Zahl eingel. jener Schiffe gegen das Vorjahr eine Abnahme von 453 auf. Im letzten Jahre trafen 9203 Schiffe ein, wovon 4674 von fremden und 4529 von Häfen des Bundesgebietes. Mit 1913 verglichen, betrug die Abnahme 92 für ausländische und 359 für amerikanische Schiffe. Die während 1914 von ausländischen Häfen angelangten Schiffe bestanden aus 4253 Dampfern, 371 Schunern, 39 Barken und 11 anderen Segelschiffen. Der Nationalität nach waren es 1925 englische, 801 amerikanische, 691 norwegische und 348 deutsche.

Feldgraue Abgeordnete.

Unteroffizier Wendel (Sozialdemokrat) mit Vizefeldwebel Prof. Dr. v. Schulze-Gaevernitz (Fortschrittliche Volkspartei) während der jüngsten Reichstagssession in Berlin.

Rebellen greifen Durazzo an.

Paris, 5. Jan. (1.25 Uhr Morgens:) Die Havas Agentur läßt sich aus Durazzo, Albanien, melden:

Am Sonntag sandten die Rebellen einen Brief, unterzeichnet: „Das moslemitische Komite", an Essad Pascha, den provisorischen Präsidenten von Albanien, mit der Forderung, daß der französische und der serbische Gesandte ihnen ausgeliefert würden. Montag früh begannen sie einen Angriff auf die Stadt. Essad Pascha begab sich sofort nach den Schanzgräben und ersuchte zugleich das italienische Gesandschaftsamt um allen möglichen Beistand.

Angesichts des Ernstes der Lage setzte sich das Gesandschaftsamt mit den Kriegsschiffen im Hafen in Verbindung, und um halb 3 Uhr Morgens, feuerten das italienische Schlachtschiff „Sardegna" und das Küstenwachtschiff „Missurata" mehrere Granaten ab, welche das Vordringen der Rebellen einstweilen zum Einhalt brachten.

Der Stab des italienischen und des französischen Gesandschaftsamtes sowie die Mitglieder der italienischen Kolonie schifften sich auf den Kriegsschiffen ein.

Hätten aufpassen sollen.

Rio de Janeiro, 5. Jan. Nachdem der deutsche Dampfer „Holger", mit vermutlich für deutsche Kriegsschiffe in südamerikanischen Gewässern bestimmten Vorräten, heimlich den Hafen von Pernambuko verlassen hatte, verabschiedete die Bundesregierung die Mitglieder von Behörden, welche diesen Bruch der Neutralität hätten verhindern sollen. Die betreffenden Beamten werden sich vor einem Untersuchungskomite zu verantworten haben.

Für die notleidenden Belgier.

New York, 5. Jan. Der Dampfer „Hannah" fuhr heute von hier nach Rotterdam ab. Als Ladung führt er Nahrungsmittel und Kleidungsstücke im Werte von $500,000,00 mit sich, welche von der Bevölkerung Kansas' für die notleidenden Belgier gesammelt worden sind. Am Maste wehte die Flagge des Staates, während von einem anderen ein langes Banner flatterte, das die Aufschrift trug: „Das wohlhabende Kansas sendet den hungernden Belgiern eine Schiffsladung Nahrungsmittel." Das frühere Kongreßmitglied Chas. F. Scott wird auf dem Dampfer „St. Paul" folgen, um die Verteilung der Sendung zu überwachen.

Nachricht über „Karlsruhe".

Willemstad, Kurassao, 4. Jan. Es verlautet hier, der amerikanische Dampfer „Marocaibo" von der „Red D" Linie, habe den vielgenannten deutschen Kreuzer „Karlsruhe", eines der deutschen Kriegsschiffe, die sich noch immer auf dem fernen Weltmeere behaupten, auf dem Atlantischen Ozean, zwischen Kurassao und dem venezolanischen Hafen La Guaira, in Sicht bekommen.

Opfer einer Mine?

London, 5. Jan. Eine Meldung aus Stockholm besagt, der schwedische Dampfer „Carma" sei in der Nordsee untergegangen, und mit ihm seine Besatzung, die aus 20 Mann bestand. Man vermutet, daß der Dampfer auf eine Mine lief.

Eisenbahnunglück.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Dallas, Tex., 5. Jan. Die Lokomotive des „Katy Limited Nr. 9" der Missouri, Kansas & Texas Bahn, welcher gestern von St. Louis abfuhr, überschlug sich nahe Bells, Texas, und wurden der Lokomotivführer und der Heizer verletzt. Die Wagen blieben auf den Schienen, und keiner der Fahrgäste wurde verletzt.

Waco, Texas, 5. Jan. Es wird hier berichtet, daß ein Passagierzug der M., K. & T. Eisenbahn, heute früh 12 Meilen südlich von Denison, Texas, entgleiste, und 12 Personen dabei ihren Tod fanden. Tatsachen, welche dieses Gerücht bestätigen, waren bisher nicht zu ermitteln.

Die Waffenausfuhrfrage

Sensationelle Erklärung des betr. Komitevorsitzers. — Deutsche Regierung soll erklärt haben, sie erwarte kein Ausfuhrverbot. — Erwiderung des Abgeordneten Bartholdt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 5. Jan. Vorsitzer Flood vom Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Angelegenheiten sagte heute den Befürwortern des Verbotes der Ausfuhr von Kriegsmaterialien, die deutsche Regierung habe durch das Berliner Auswärtige Amt „es klar gemacht", daß sie nicht erwarte, daß die Ver. Staaten ein solches Verbot erlassen würden.

Er machte diese Mitteilung zunächst gegenüber dem Abgeordneten Richard Bartholdt von Missouri, der heute beim öffentlichen Verhör für seinen Beschlußantrag betreffs Sperre solcher Ausfuhr argumentirte.

„Angenommen", frug er Herrn Barthold, „Sie erhielten Kenntniß davon, daß die deutsche Regierung durch das deutsche Auswärtige Amt gesagt habe, sie erwarte nicht, daß unsere Regierung ein solches Gesetz erlassen würde. Würden Sie dasselbe dann unterstützen?"

Bartholdt: „Wir wissen nichts von der Haltung der deutschen Regierung, und ich und meine Kollegen bekämpfen die Waffenausfuhr einfach deswegen, weil sie völkerrechtlich unmoralisch ist."

Flood wiederholte dann seine obige Erklärung in bestimmterer Form, nicht blos als Frage.

„Das Staatsdepartement", sagte er sodann zum Abg. Bartholdt, „hat Ihre Anschuldigung, daß Dumdumkugeln aus unserem Lande an die „Verbündeten" gesandt worden seien, untersucht, und hat dabei gefunden, daß nicht über 700 solcher Kugeln das Land verlassen haben, und daß keine derselben für moderne Militärdienstgewehre passen würden."

Washington, D. K., 5. Jan. Der Abg. Metz von New York unterstützte die Ausführungen des Komitevorsitzers Flood insofern, als auch er unter Berufung auf seine jüngsten Eindrücke in Deutschland, sagte: „Die deutsche Regierung weiß, daß wir ein vollkommenes Recht haben, in der Ausfuhr von Kriegsmaterialien zu handeln, wie wir handeln, und bescheidet sich auch ferner damit. (?) Hohe Regierungsbeamte in Berlin sagten mir, die deutsche Regierung sei nicht im Geringsten über die Waffenausfuhr besorgt. Deutschland ist bereit, diesen Krieg weiterzuführen, und schaut nicht nach Hilfe aus. Es hat große Fabriken zur Herstellung von Kriegsmaterialien. Aber es hängt für den Salpeter, welcher für die Herstellung von Pulver und anderen Sprengstoffen bedurft wird, von Südamerika ab und mag sich bald knapp in dieser Hinsicht finden."

Hr. Metz erklärte jedoch, er begünstige die schwebenden Resolutionen als ein Mittel, England zu verhindern, sich in den amerikanischen Schiffshandelsverkehr einzumischen,— also einfach als ein Knüppel gegen John Bull.

Entschieden sprach auch der Abg. Lobeck von Nebraska in diesem Sinne.

Desgleichen unterstützten Rev. Joseph F. Lubeling von St. Louis und Frederick C. Bryan von Chicago die Resolutionen.

Senator Owen von Oklahoma schlug in einer gemeinschaftlichen Resolution vor, eine „internationale Armee und Flotte" zu schaffen, um den Frieden der Welt aufrechtzuerhalten, ferner die Einberufung einer Weltfriedenskonferenz nach dem Haag durch den Präsidenten der Ver. Staaten beim Ende des europäischen Krieges.

Washington, D. K., 5. Jan. Abg. Bartholdt sagte vor dem Hauskomite des Auswärtigen weiter, er habe gehört, daß die Neutralität der Ver. Staaten durch Sendungen kanadischer Truppen über amerikanisches Gebiet (Staat Maine) nach Europa verletzt worden sei.

„Davon habe ich nie gehört", sagte der Ausschußvorsitzer Flood.

„Wenn das wahr ist," rief Abg. Temple dazwischen, „so ist dies unzweifelhaft ein unneutraler Akt. Ich denke aber, wir sollten einiges Beweismaterial hierüber haben."

Hr. Bartholdt sagte, bis jetzt kenne er die Sache nur vom Hörensagen, aber er werde sich bemühen, eine Untersuchung zu veranstalten.

Ausschußvorsitzer Flood sagte weiter: „Die Sendung von Kriegsmaterialien an kriegführende Nationen ist seit 100 Jahren als Recht unserer Bürger durch das Völkergesetz (?) anerkannt worden. Auch als der jetzige Krieg begann, wurde dieses Recht anerkannt. England hat durch seine Voraussicht und durch großen Geldaufwand Kontrolle über die Meere erlangt. Es würde zu seinem Nachteil sein, diese Lage jetzt zu ändern. Würde das nicht ein unneutraler Akt sein?"

Bartholdt: „Die Befürworter dieser Resolution versuchen, tiefer zu gehen, als blos bis zu technischen Seiten des Völkerrechtes. Nur Gleichheit gegenüber Allen könnte moralisch die Ausübung des Rechts zur Sendung von Waffen an Kriegsführende rechtfertigen!

Ohne diesen moralischen Hintergrund sollte das Recht nicht ausgeübt werden! Wir führen jetzt tatsächlich Krieg gegen Deutschland und Oesterreich, und die Kanonen und Kugeln, welche wir senden, töten die Stammesangehörigen von 25 Millionen Amerikanern! Wir behaupten, daß diese Papierneutralität keinerlei moralische Unterstützung hinter sich hat, und wirkliche Neutralität verlangt, daß weitere Sendungen von Kriegsmaterialien untersagt werden!"

Washington, D. K., 5. Jan. Im Senat unterbreitete Lodge, ein grimmiger Gegner der Schiffsankaufsbill der Regierung, einen Zusatz, wonach keinerlei Schiffe kriegführender Nationen angekauft werden dürfen.

(Das sind aber so ziemlich die einzigen Schiffe, welche zu haben sind.)

Senator Works sprach über öffentliche Gesundheit.

Der Philippinenausschuß setzte das Verhör über die Unabhängigkeitsvorlage fort.

Das Abgeordnetenhaus erörterte den Indianeretat.

Gouverneur Goethals von der Panamakanalzone erklärte die Bewilligungsforderungen für dortige Befestigungen u. s. w. vor dem zuständigen Ausschuß.

Washington, D. K., 5. Jan. Zu den gestrigen Kongreßverhandlungen ist noch hinzuzufügen:

Im Senat stand die Regierungsvorlage für den Ankauf von Handelsschiffen als „Unerledigter Gegenstand" auf der Tagesordnung, doch wurde sie einstweilen zurückgelegt, um zunächst Bewilligungsvorlagen zu erledigen. Senator Lodge erklärte, daß er alle unter parlamentarischer Leitung zu den werde, falls ein Versuch gemacht werden sollte, die Schiffankaufsvorlage mit ungebührlicher Eile zur Annahme zu bringen. Er bezeichnete die Vorlage als durchaus verdammungswert, ökonomisch sowohl wie international, und sei sie gleichbedeutend mit offenbarer Subsidirung. Senator Gallinger befürwortete, daß der Senat nach Erledigung der Bewilligungsvorlagen sich heimbegeben solle. „Die Schiffankaufvorlage stellt das amerikanische Volk neuen, großen Problemen gegenüber", sagte er, „und es sollte ihm Zeit für Ueberlegung gelassen werden. Allerdings haben sich ja die Demokraten gerühmt, daß sie über genug Stimmen für deren Annahme verfügen." „Jawohl," erwiderte Senator Stone, „wir haben genug Stimmen dafür, und wir werden die Vorlage durchsetzen, wenn die Senatoren auf der entgegengesetzten Seite nicht eine garzu böswillige Verschleppungspolitik verfolgen."

Ein von fünf Mitgliedern des Komites für Handelsangelegenheiten eingereichter Minderheitsbericht erklärt, „daß jedes unter dem vorgeschlagenen Plane gekaufte Schiff eine weitere Gefahr für uns bilden würde, in den europäischen Krieg hineingezogen zu werden. „Wenn", heißt es dann weiter, „der Präsident sich in außerordentlicher Weise bemühte, Darlehen an kriegführende Mächte zu verhindern, wäre es recht einer derselben viele Millionen Dollars durch den Ankauf ihrer infolge des Krieges nicht verwertbaren Schiffe zur Verfügung zu stellen?"

Günstige österr. Meldung

Ueber jüngste Kämpfe in Galizien und Polen.

Weitere Fortschritte in Polen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 5. Jan. Der Korrespondent der „Zeitung am Mittag" im österreichischen Hauptquartier meldet, daß alle russischen Angriffe am Dunajecfluß entlang, östlich von Krakau, zurückgeschlagen worden sind, mit schweren Verlusten für die Russen!

Berlin, 5. Jan. (Drahtlos nach London.) Vom östlichen Schauplatz meldet das deutsche Kriegsamt:

„Unsere Angriffe östlich vom Bsurafluß bei Koßlow-Bin-Skupi, und südlich von da machen weitere Fortschritte. Wir rücken auch an einem Punkte nördlich von Bolimow vor. (Das bekanntlich von den Deutschen erobert wurde.)

Keine Veränderungen östlich vom Rawkafluß, noch östlich von den Höhen, die nördlich vom Fluß liegen.

Am östlichen Ufer der Piliza stören der Zustand der Wege und das ungünstige Wetter unsere Bewegungen."

Wien, 5. Jan. (Ueber Amsterdam und London.) Gestern Abend wurde folgende amtliche Meldung bekannt gegeben:

„In den schweren Kämpfen südlich von Gorlice, die unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen stattfanden, haben sich unsere braven Truppen durch die Erstürmung und dauernde Besetzung einer langen Hügelkette einen wichtigen strategischen Stützpunkt für die weiteren Operationen gesichert.

„In den Karpathen ist kein Wechsel in der Lage eingetreten. Im oberen Ungtal kam es nur zu unbedeutenden Zusammenstößen.

„Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden um die Weihnachtszeit im ganzen 137 russische Offiziere und 12,698 Mann gefangen genommen."

Paris, 5. Jan. (4:55 Uhr Morgens:) Eine nichtbestätigte Depesche des Pariser Blattes „L'Information" sagt, die Russen hätten 8 ungarische Städtchen besetzt, und mehrere Divisionen der österreichischen Armee seien in den Karpathen umzingelt.

Briten melden Angriff auf Daresalaam.

Nairobi, Britisch-Ostafrika, 5. Jan. (Ueber London.) Das britische Schlachtschiff „Goliath" und der Kreuzer „Fox" haben gegen Daresalaam, die Hauptstadt Deutsch-Ostafrikas, „erfolgreich operiert". Die Kriegsschiffe bombardirten die Stadt und richteten beträchtlichen Schaden an. Alle im Hafen verankerten deutschen Dampfer wurden beschädigt, und 14 Europäer sowie 20 Eingeborene zu Gefangenen gemacht.

„Die britischen Verluste beliefen sich auf einen Toten und 12 Verwundete."

(Daresalaam ist die bedeutendste und bestgebaute Stadt an der Küste von Deutsch-Ostafrika, Militärstation, Sitz des Gouverneurs, Endpunkt einer wichtigen Karawanenstraße und besitzt ausgedehnte Handelsinteressen sowie einen ausgezeichneten Hafen. Die weiße Bevölkerung wurde im Jahre 1909 auf 1000, die Gesamtbevölkerung auf 20,000 Seelen geschätzt.)

— Der leere Geldschrank.— „Wohin so eilig?" — „Eben fällt mir ein, daß ich den Geldschrank offen stehen ließ, und mein zukünftiger Schwiegersohn ist oben allein im Zimmer." — „Trauen Sie dem nicht?" — „Das schon — aber wenn der hineinsieht, hebt er morgen die Verlobung auf!"

UMI

Radikale Herabsetzungen in allen Departments.

Niemals hat ein Verkauf eine so herzliche Aufnahme beim kaufenden Publikum gefunden — Tausende haben auf diese Gelegenheit gewartet, um ihren Bedarf für den Winter zu kaufen, da sie wußten, daß unsere Preise niemals so niedrig sind als während unseres

Durchgreifenden jährlichen

Räumung-Verkaufs

Diejenigen, welche noch keinen Vorteil aus diesem großen Verkauf gezogen, haben noch Zeit, solches zu tun—wir räumen absolut auf mit unseren Winter-Waaren—und wenn der eine Preis dies nicht bewerkstelligt, wird eine weitere Herabsetzung gemacht. — Werden Sie morgen eine Stunde in unserm Laden verbringen?

Wir wissen, daß es sich für Sie bezahlt.

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Die hundert Tage.

Roman aus dem Jahre 1815 von

M. von Witten.

(3. Fortsetzung.)

Von nun an überstürzten sich die Nachrichten.

Napoleon sollte schon in Grenoble, — er sollte schon in Lyon sein!

Toska von Jäger ging wie im Fieber umher. Mit tiefer Sorge betrachtete sie Otto. Bald entzog sie sich seinen Liebkosungen wie ein aufgeschrecktes Wild — in toller Flucht; — dann wieder fand er sie in starrer Apathie in irgend einem Winkel hockend und mit toten Augen ins Leere starrend. Und wieder ein andermal, als er mit liebevollem Vorwurf an sie herangetreten war, da hatte sie sich mit so ungestümer Glut an seine Brust geworfen und ihn in solcher Todesangst umklammert, als laure da in einer Zimmerecke ein unsichtbarer Jemand, der ihr den Gatten entreißen wollte.

So war der Abend des dritten Tages herangekommen. Das kleine Mahl, das sie heute, wie gestern, allein in dem Wohnzimmer eingenommen, welches sie außer dem Schlafzimmer als vorläufige Unterkunft in einem hübschen alten Hause ermietet, war beendet. Wortkarg war es verlaufen. Die Magd trug eben den letzten Teller hinaus. Die junge Frau erhob sich, faltete mechanisch das weiße Tischtuch zusammen und legte eine dunkle Decke auf. Sie war wohl wirklich krank. Ihre Wangen flammten, ihre Augen leuchteten vor innerer Glut. Und doch — wie schön, wie fast überirdisch schön erschien sie Otto gerade in diesem Augenblick. Eine heiße Angst erfaßte ihn. Er umschlang sie und zog sie mit sanfter Gewalt an sich.

„Toska," flüsterte er, „vertraue mir doch an, was Dich bedrückt!"

Sie lächelte schmerzlich in seinem Arm zu ihm auf.

„Liebster — ich hatte einen bösen, bösen Traum," sagte sie langsam. „Und Dein Freund, der Uli, sagte mir einmal, er glaube an Träume!"

„Unsinn, Närrchen! — Und weiter wär's nichts?" Er atmete ordentlich auf. Er hatte etwas so ganz anderes zu hören gefürchtet. Und dabei gab er sich auch schon dem prickelnd wonnigen Gefühl hin, das ihre zaghafte Hingebung in ihm erregte. „Weißt Du, aller Spuk zerrinnt, wenn man ihm fest ins Auge blickt. — Willst Du mir nicht Deinen Traum erzählen?"

„Nie! Nie!" Entsetzt machte sie sich von ihm los. Als sie aber dem ganz verständnißlosen Blick ihres Mannes begegnete, in dem Sorge, Zärtlichkeit und auch ein heimlich aufkeimendes Mißtrauen miteinander stritten, da riß sie sich zusammen.

„Otto — vergib! ich bin totmüde. Fühle mich nicht ganz wohl! Ich will mich einmal tüchtig ausschlafen. Dann ist wieder Mut und Kraft in mir, und ich bin wieder die Alte." Und sie streckte ihm mit einer so rührenden Bitte, mit einer so holdseligen, fraulichen Demut die Hand entgegen, daß er hingerissen sich darüber beugte und sie in heißer Inbrunst küßte.

„O Du — Du — Angebetete! Weib meines Herzens!" stammelte er. Und dann: „Geh! Ruhe Dich aus! Vergib all meinem Ungestüm . . !"

Er drängte sie nun geradezu nach der Tür, die ins Schlafzimmer führte.

Auf der Schwelle blieb sie noch einmal stehen. Ein Schelmenblick aus ihren Augen übersonnte ihn.

„Du gönnst mir auch meine Ruhe? Gelt, störst mich nicht?!"

„Bei den Penaten!" rief er beinahe übermütig, von ihrem Zauber wie berauscht. „Keine Fliege soll Deinen Schlummer stören. Ich selber werde Dein Zerberus sein und verbanne mich heute Nacht auf dieses Kanapee."

„Gut, morgen denn!"

„Ja, morgen!"

Sie nickte noch einmal. Dann hatte sich die Tür hinter ihr geschlossen. Er aber blieb wie ein Knabe, dem eben eine Fee erschienen, von Märchenglück umsponnen zurück.

Tor, der er gewesen, sich mit Grübeleien zu plagen! Mochte kommen, was kommen mußte! Sie war sein, und — sie liebte ihn! — —

So hatte er noch eine ganze Weile in glückseligen Gedanken versunken gesessen. Plötzlich klopfte es an die Tür. Hart und soldatisch. Er ging und öffnete, weit leiser, als es sonst seine Gewohnheit war, — um Toskas willen.

Eine Ordonnanz stand vor der Tür. Da sei noch ein Brief an den Herrn Leutnant, der durch das Regiment gegangen wäre.

Die Ordonnanz hatte sich wieder entfernt. Otto saß an dem Tisch inmitten des Zimmers und drehte den Brief in den Händen. Er war aus Genappe. Aus Genappe? Da hatte er doch keinen Bekannten. Plötzlich schoß ihm, er wußte nicht weshalb, das Blut zu Herzen — er riß den Umschlag auf. Eine sauber gefaltete, aber nicht geschlossene Einlage fiel heraus und auf den Tisch. Der Brief selbst — nur wenige Zeilen in französischer Sprache.

„Mein Herr!

Ich ersuche Sie höflichst, beiliegendes Schreiben, das mir zur Weiterbeförderung übersandt worden, meiner Nichte Toska aushändigen zu wollen. Mit Dank!

Eugen d'Eure."

Eugen v. Eure! Das war doch Toskas Onkel — der Bruder ihres Vaters!

Ob er das Schreiben seiner Frau gleich hinüberreichen sollte? Nicht doch! Sie wollte doch nicht gestört sein. Gewiß, — er bog den Oberkörper nach der Türe und lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit hinüber — gewiß, sie schlief schon. Alles war mäuschenstill.

Aber wenn es etwas Eiliges wäre? Etwas Wichtiges? Verwirrende Gedanken durchschossen sein Hirn. Dann hatte er doch ein Recht, es an ihrer Stelle zu lesen. Zumal Herr von Eure ihm das Schreiben offen eingelegt. Vielleicht war es sogar die Absicht des Oheims gewesen, daß Toskas Gatte zuerst von dem Inhalt des Briefes Kenntniß nähme. Vielleicht, daß er sie vor drohendem Unheil bewahren konnte, wenn er — —! Vielleicht daß — —!

Plötzlich hatte er den Brief aufgenommen. Mit zitternden Händen. Er war gleichfalls in französischer Sprache abgefaßt. Mit hochklopfendem Herzen las er:

„Mein heißgeliebtes Weib!

Nach martervoller Gefangenschaft kehre ich aus Rußland zurück. Vergib, daß ich nicht gleich zu Dir geeilt bin. Aber nachdem ich von der schrecklichen Wendung gehört, die das Schicksal unseres Kaisers genommen, trieb es mich unwiderstehlich zu ihm nach Elba. Gefährte seines Leidens wollte ich sein, wie ich Gefährte seines Glückes gewesen. Aber zuvor, ehe ich mich nach Elba einschiffte, begab ich mich, von meinem Instinkt getrieben, nach Wien. Ich sah und hörte von der Uneinigkeit der Mächte auf diesem Kongreß, der Europa eine neue Gestaltung geben sollte, sah und hörte, wie sie nahe daran waren, übereinander herzufallen. Und was meine Augen, meine Ohren vernommen, das überbrachte ich meinem Kaiser. Meine Worte waren der Tropfen, der den Becher zum Ueberlaufen brachte. Sein Entschluß, der durch all das, was seine Freunde ihm aus Frankreich aus allen Ecken Europas zugetragen, schon lange in ihm gährte, reifte über Nacht. Am Schlusse eines Balles bei seiner Schwester Pauline gab er Befehl, alles zur Einschiffung seiner achthundert Soldaten, die ihm in die Verbannung gefolgt, in Bereitschaft zu setzen. Und wir schifften uns wirklich ein. Das alte Glück war uns hold — mein Kaiser betrat wieder den Boden Frankreichs!

Von den Landleuten wie ein Wunder angestaunt, von keinem Menschen aufgehalten, schlängelte sich unsere kleine Schar auf schmalen, halsbrecherischen Pfaden durch die Berge und Schluchten auf dem linken Ufer der Rhone. Unsere Kanonen hatten wir zurücklassen müssen, die Lanziers mußten zu Fuß marschiren und ihr Roß hinter sich herziehen. Der Kaiser, seinen Stab in der Hand, meist voran, dicht neben dem gähnenden Abgrund.

So strebten wir auf Grenoble zu, auf diese herrliche Felsenfeste der Dauphiné, dem ersten Ziel auf unserem Wege! So armselig und doch so gewaltig durch den einen Willen, der uns beherrschte! Ach, teure Frau, was mußte ich erleben! Unfern der Festung, bis am Ende eines Engpasses, der zwischen hohen Felsenwänden und spiegelnden Seen sich dahinzieht, erblickten wir ein Bataillon Franzosen, das erste, das uns ein feindliches „Halt" entgegensetzen wollte. Der Kaiser, der sich bereits zur Avantgarde begeben, eilte mit polnischen Reitern und Gardejägern voraus und machte dann einige hundert Meter vor dem in Schlachtordnung aufgestellten Gegner Halt, um ihn mit seinem Fernglas zu mustern. Auf einen Wink von ihm flog ich zu dem kommandirenden bourbonischen Offizier und, meinen alten Kriegskameraden Delessart in ihm erkennend, entströmten meinen Lippen feurige Worte des Beschwörens, unserm angebeteten Kaiser nicht mit der Waffe in der Hand gegenüberzutreten. Sie ließen ihn kalt. Beschämt kehrte ich zu meinem Kriegshelden zurück. Da stieg der Kaiser vom Pferde. Und indem er den treuen Gefährten seines Ruhmes, seines Leidens gebot, zurückzubleiben, schritt er allein über die Wiese, die ihn von den drohenden Gegnern trennte, und gegen diese, seine einstigen Waffenbrüder, vor. Langsam, mit gesenktem Haupte, mit über der Brust gekreuzten Armen. Ich sah, wie ein Erzittern durch die Reihen der königlichen Truppen ging — ich hörte das Kommando des Bataillonskommandandeurs, Feuer zu geben — — —

Da, in diesem Augenblick erhebt Napoleon das Haupt, und seinen grauen Oberrock aufreißend, unter dem die alte grüne Uniform sichtbar wird, breitet er die Arme aus.

„Soldaten!" ruft er mit eherner Stimme. „Gibt es einen unter euch, der auf seinen Kaiser schießen kann, der tue es! Hier bin ich!"

Die schußbereiten Gewehre senken sich tiefer, gezwungen durch unsichtbare Macht, und mit einem Male füllt der brausende Jubelruf: „Es lebe der Kaiser!" die Luft.

Die Soldaten stürzen sich auf ihren Abgott, werfen sich ihm zu Füßen, jauchzen ihm zu, berühren seine Stiefel, seinen Degen, den Saum seiner Kleider — —

Der Kommandeur, im Innersten erschüttert, bricht in Tränen aus und überreicht dem Herzensüberwinder seinen Degen. Und der — umarmt ihn.

Teure Frau — es waren Augenblicke, wie keine Ewigkeit sie ergreifender gestalten kann!

Was brauche ich noch weiter zu erzählen?!

Der Rausch, der dies eine Bataillon beim Anblick seines Kaisers erfaßt, er springt wie ein elektrischer Funken über auf das ganze übrige Regiment, das alsbald unter dem Schall der Trommeln die nahe Festung verläßt, um dem angebeteten Feldherrn entgegenzueilen. Und als der Abend sich zur Erde neigt, da ist ganz Grenoble von dem Glücke über die Wiederkehr seines Kaisers trunken. Der Festungskommandant und das winzige Häuflein seiner Getreuen erblickt das einzige Heil in rascher Flucht; die geschlossenen Tore werden unter jauchzenden Hochrufen von innen wie von außen erbrochen — der Verbannte von Elba hält seinen Einzug wie ein Fürst!

Morgen, nach kurzer Ruhe, geht es nach Lyon.

Ich bin gewiß, seine Adler werden von Kirchturm zu Kirchturm fliegen, bis sie sich auf der Spitze von Notre Dame niederlassen, so wie er es prophezeit. —

Leb wohl, meine teure Bertha, jauchze mit mir. Küsse unser geliebtes Kind, unsere Toska. Sag' ihr, der Vater, den sie so heiß geliebt, er kehrt zurück. Sobald mein Kaiser in Paris eingezogen, seht Ihr mich wieder.

Dein getreuer Gatte
Philipp d'Eure."

Otto ließ das Blatt sinken. Ohne aufzublicken, fast ohne zu atmen, hatte er gelesen. Zuerst, bei der Anrede, hatte ein rasender Verdacht sein Herz wie ein glühendes Eisen durchschossen. Dann begriff er, daß diese Zeilen an eine Tote gerichtet waren, daß sie ihm persönlich nichts rauben wollten. Da erst hatte sein wie erlöst aufatmendes Herz die glühende Schilderung von dem Siegeszug des Korsen in sich aufgenommen. Und Zorn und Haß gegen diesen Unterdrücker waren von Neuem in ihm mit hellodernder Glut emporgeflammt. Er sah mit ganz anderen Augen, als Philip von Eure. Der Uebergang der Regimenter — ihm war's nicht ein Beweis von der Gewalt, die Napoleon über die Gemüter ausübte — nein! Ihn bedeutete es feigen Treubruch gegen Ludwig XVIII., dem sie vor wenigen Wochen den Eid der Treue geschworen.

„Verräter!" In zähneknirschnedem Grimm zerknüllte er das Blatt zwischen den Fingern. „Eure Treulosigkeit wird von Neuem einen Weltbrand entfachen, wenn des Korsen Adler wirklich Paris erreichen!" Bei einem Haar hätte er den Brief in das verflackernde Kaminfeuer geworfen, das Toska kurz vor der Mahlzeit nochmals hatte anzünden lassen. Da besann er sich, daß der Brief ja gar nicht für ihn bestimmt sei. Und während er sich mühte, das Schriftstück auf der Tischplatte wieder zu glätten, überlegte er mit dumpfen Sinnen, warum Philipp von Eure eigentlich dies Schreiben auf dem Umwege über seinen Bruder an seine Frau hatte senden wollen. Gewiß war es in der Ueberzeugung geschehen, daß seine Frau Paris bei dem Einzug Ludwigs XVIII. verlassen habe und jener am ehesten ihren Aufenthalt kennen würde. Dabei glitten Ottos Augen absichtslos noch einmal über die Worte auf der letzten Seite hin: „Küsse unser geliebtes Kind, unsere Toska. Sag ihr, der Vater, den sie so heiß geliebt, er kehrt zurück."

Jetzt erst wurde ihm klar: Der Brief wollte doch ihm, ihm ganz persönlich, etwas rauben! Ein Abgrund tat sich vor ihm auf. Noch stand Toska an seiner Seite. Aber jenseits tauchte neben dem Korsen, den sie vergötterte, die Gestalt ihres Vaters auf. Ihr Vater war nicht tot. Er, den sie aus tiefstem Kindesherzen liebte, — er lebte!

Ewiger Gott! Was sollte daraus werden?!

Eine Grauen kroch Otto zum Herzen. In starrem Schrecken blickte er vor sich hin.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche
und hätten
Wehen Hals
bis
ganz
nach
unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.

„Cascarets" für träge Leber

Kein Kopfweh, saurer Magen, Biliösität oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10c-Schachtel.

Jagt die Halunken hinaus — die Kopfschmerzen, Biliosität, Unverdaulichkeit, den kranken, sauren Magen und die faulen Gase — jagt sie heut' Nacht hinaus, daß sie draußen bleiben mit Cascarets.

Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu Cascarets und kennen nicht das Elend, das durch eine träge Leber, verstopfte Eingeweide und einen verdorbenen Magen entsteht.

Verlebt nicht noch einen Tag im Elend. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen; die saure, gährende Speise entfernen; den Ueberschuß von Galle von Eurer Leber beseitigen und die verstopfenden Abfallstoffe und Gift in den Gedärmen abführen. Dann fühlt Ihr Euch wohl.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch wohl am Morgen. Eine 10c-Schachtel aus irgend einer Apotheke bringt einen klaren Kopf, süßen Magen und eine gesunde Leber und Eingeweide-Tätigkeit auf Monate. Kinder lieben Cascarets, denn sie verursachen nie Kneifen oder Uebelkeit.

Lokalbericht.

Germaniatheater.

„Die spanische Fliege" wird noch dreimal aufgeführt.

Zu den Dingen, die man unbedingt gesehen haben muß, wenn man nicht für rückständig gehalten werden will, gehört jetzt die „Spanische Fliege", jener köstliche Schwank, der dem deutschen Theater Haus und Kasse füllt. Eigentlich sollte das Stück nur fünfmal gegeben werden, aber der geradezu sensationelle Erfolg, den es gehabt, hat die Direktion bestimmt, die „Spanische Fliege" noch nicht verschwinden, sondern sie heute, morgen und am Donnerstag nochmals herumschwirren zu lassen.

Wie dieser ultigste aller Schwänke durchgeschlagen hat, ergibt sich aus der Tatsache, daß viele sich ihn bereits mehrere Male angesehen haben.

Am Freitag kommt dann das reizende Lustspiel aus Schönthans Feder „Der Schwabenstreich", zur Aufführung. In diesem werden die Herren Löwenfeld, Kottka, Zober, Brückner, Diederichs, Taussig und die Damen Brückner, Walden, Tarau, Müller sich künstlerisch betätigen, und Herr Mülhan wird die Regie führen.

Am Sonntag gibt es eine der besten und bekanntesten Operettenpossen „Das Blitzmädel". In diesem lustigen Werk spielen Frl. Crone und Herr Hoffmann die Hauptrollen.

Muß büßen.

Frau Anny Simon, Nr. 735 Wrightwood Ave., die gestern früh, wie berichtet, in einem Anfalle von Eifersucht ihren Mann vermesserte, ist gestern Nachmittag vom Stadtrichter Fisher zu einem Jahre Arbeitshaus verurteilt worden. Sie gab die Tat unumwunden zu, behauptete aber, daß ihr Mann sie vernachlässigt und dadurch gereizt hätte.

Opfer treuer Pflichterfüllung.

Polizist John B. Sausman von einem Räuber erschossen.

Der Täter entkommen.

Sein angeblicher Spießgeselle nach mehrfachem Kugelwechsel vom Polizisten Langan niedergeknallt. — Angeblicher Raubgeselle starb in den Stiefeln.

Die Polizisten John B. Sausman und Thomas Langan von der Wache an der Cottage Grove Ave. stießen heute früh an Indiana Ave., nahe Ost 29. Str., auf zwei Raubgesellen, die eben im Begriff waren, einen Straßengänger um seine Baarschaft zu erleichtern, aber, sobald sie der Häscher ansichtig wurden, ihre Schießeisen einsteckten und sich zu verkrümeln suchten.

Sie wurden zurückgerufen und einer Leibesvisitation unterworfen. Sausman wollte eben die Taschen des einen der Burschen, eines ziemlich hellfarbigen Negers, durchsuchen, als der Mohr seinen in der Rocktasche verborgenen Revolver spielen ließ. Es fielen mehrere Schüsse, und der Hüter des Gesetzes brach, von einer Kugel in den Kopf getroffen, entseelt zusammen. Der Mörder und sein Spießgeselle flüchteten. Langan nahm die Verfolgung auf und verhaftete nach aufregender Hatz und mehrfachem Kugelwechsel des Mörders angeblichen Spießgesellen, nachdem er ihm in der hinter dem Hause Nr. 2938 Indiana Avenue gelegenen Gasse eine Kugel in den Unterleib gejagt hatte. Im Peoples Hospital, wo er Aufnahme gefunden hat, gibt der Verwundete an, James gibt der Verwundete an, Jack Dutton zu heißen und 28 Jahre alt zu sein.

Der Neger, der Sausmann erschoß, bewerkstelligte die Flucht, die Polizei behauptet aber, ihn zu kennen.

Erst vor fünf Monaten ist an Sud State und 25. Str. ein anderer pflichttreuer Beamter, der Polizist George Trumbull von der Wache an der Cottage Grove Ave., von einem Neger niedergeschossen und tötlich verwundet worden. Sausman, der Wittwe und einen 21 Jahre alten Sohn hinterläßt, stand seit über 20 Jahren im Polizeidienst.

Einer weniger.

Mit einem Genossen angeblich bei einem Einbruch in E. H. Ladishes Apotheke, Nr. 172 W. North Avenue, überrumpelt, wurde heute früh der 25jährige George Hennessey, Nr. 1517 Wells Str., als er sein Heil in der Flucht suchte und der wiederholten Aufforderung, stehen zu bleiben, trotzte, von dem Detektivesergeanten Axel C. Jensen von der Wache an der Hudson Ave. erschossen.

Hennessey soll wiederholt als des Raubes verdächtig verhaftet gewesen und auch mehrmals bestraft worden sein. Sein Spießgeselle ist entkommen, die Polizei kennt aber seinen Namen und seine Wohnung, und seine Verhaftung ist nur die Frage von Stunden.

Glimpflich davongekommen.

Peter Zeutschel, der, wie berichtet, seinen Vater, einen Bierhändler in Wilmette, um $2000 bestahl und den größten Teil des Geldes in lustiger Gesellschaft verjubelte, ist vom Richter Dolan für die Dauer von sechs Monaten der Obhut des Vaters unterstellt worden. Dieser hatte sich geweigert, seinen Sprößling gerichtlich zu belangen.

Raymond Henderson und Lawrence Simi aus Wilmette, die Peter geholfen hatten, das Geld an den Mann zu bringen, wurden um je $50 und die Kosten gestraft.

An Washington und State Straße verhafteten Detektives heute Morgen den Indianer Louis Abramahs, der ein früherer Zuchthäusler sein soll. Abramahs trug ein Packet unter dem Arm in dem sich Gold- und Silbergeräte im Werte von $500 befanden, die am Sonntag aus der Kathedrale zur Hl. Namen gestohlen wurden. Der Gefangene gab an, daß er die Sachen von einem Versteck auf der Nordseite nach einem auf der Westseite bringen sollte.

Bedenkliche Schreibkunst.

Die Polizei verhaftete gestern Louis Hartman und Robert Dockery, zwei junge Leute, die unter dem Verdacht stehen, eine ganze Reihe Geschäftshäuser durch Checkschwindeleien mit ansehnlichen Summen hineingelegt zu haben. Im Zimmer Hartmans im Victoria Hotel fand man Säuren, die gebraucht werden, um Tintenflecke zu entfernen, sowie eine Klebmaschine. Hartman wurde in der Vorhalle der Central Trust Co. festgenommen, als er versuchte, einen Check in Höhe von $27 in Baar umzusetzen. Wie die Polizei angibt, hat Dockery einen auf $300 lautenden Check, der auf die Firma A. W. Cowen & Bros. ausgestellt war, einkassirt, den Check selber soll er aus den Postfachen der Firma gestohlen haben. Der Check lautete anfänglich auf $210, wurde aber angeblich von Dockery auf die obenerwähnte Summe erhöht. Hartman, der erst 18 Jahre alt ist, soll mehrere Firmen auf gleiche Art um mehrere tausend Dollars gebracht haben.

Jugendlicher Spießgeselle?

Als Louis C. Wachsmuth, Sekretär der Commerce Trust Co., mit seiner Gattin von einer Ausfahrt heimkehrte, bemerkte er, daß die Fenstervorhänge zu seiner Wohnung, Nr. 6312 Drexel Ave., zugezogen waren und in der Wohnung Licht brannte. Als er in das Haus eilte, hörte er vom Hofe aus einen Pfiff, wahrscheinlich ein Warnungszeichen, und fand die Wohnung leer. Sämmtliche Schränke u. Schubläden standen weit offen, und Silbersachen im Werte von $500 waren verschwunden. Das Oberlichtfenster der Küchentür stand weit offen. Es ist so klein, daß nur ein Knabe sich da durchgezwängt haben konnte, der dann wahrscheinlich die von innen verschlossene Tür für die Einbrecher öffnete.

Wir geben S. & H.-Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

50c baumwollene Bett-Blankets, Paar 42½c

80c Fleeced Hemden und Hosen für Knaben, 29c

Januar Räumungsverkaufs-Ersparnisse für Mittwoch

Mittwoch: 9 bis 11 Vm.
5c Spule mercerized Stopf-Faden, (45 Yard) 3c
5c Maschinen-Oel — wird nicht kleben, die Flasche 2½c

Mittwoch: 9 bis 11 Vm.
36-zölliges ungebleichtes „L L" Muslin — vom Stück — die Sorte, welche regulär zu 7c verkauft wird, die Yard 3¾c

Mittwoch: 9 bis 11 Vm.
25c Flasche Dr. Bulls Husten-Syrup — in der Droguen Abteilung bei diesem Verkauf speziell die Flasche zu 17c

Mittwoch: 2 bis 6 Abds.
Geflließte Jersey Leggins für Damen und Mädchen — 10 Knöpfe Länge — reguläre 79c Sorte — das Paar 39c

Rester
25 Stücke Satin gestreifte Lenos, 5 verschiedene Streifen, volle Stücke, wert 10c, speziell dieser Verkauf, Yard 5½c
2000 Yards 4×4 feine soft finished gebleichte Rainsook-Rester, wert 12½c, speziell, Yard 6½c
1200 Yds. 40-zöll. weiße India Linon Rester, wert 25c, spez. für dies. Verkauf, Yard 8½c
1800 Yds. 36zöll. helle Kleider-Percale-Rester, wert 12½c; spez. diesen Verkauf, Yard 8½c
2700 Yds. Seersucker Kleider Ginghamrester, wert 12½c, speziell bei diesem Verkauf, Yard 7½c
900 Yds. 40-zöll. merzerisirte Marquisette Rester in violet, wt. 19c, spez. dieser Verkauf, Yd. 9½c
1750 Yds. 36-zöll. dunkle Kleider-Percalerester, wert 12½c, speziell dies. Verkauf, die Yard 7¾c
1500 Yds. volle Garn merzerisirte Soisette Pongee-rester, alles gute Farben, wt. 25c, Yd. 12½c
2400 Yds. Kleider Gingham Rester, gute Plaids, Checks und Streifen, wt. 10c, speziell per Yard 6½c

Mittwoch: 2 bis 6 Abds.
1.25 Fountain Syringe, oder Wasserflasche — rot oder schokoladefarbig — (in der Droguen Abteilung) — das Stück 79c

Mittwoch: 2 bis 6 Abds.
10c gebleichter Baby-Flanell — weich und schwer — alle wünschenswerten Längen, bei diesem Verkauf, die Yard 5¾c

Mittwoch: 2 bis 6 Abds.
10c Strumpfhalter für Kinder, schwarz oder Farben, starkes, dehnbares Web, Gummiknöpfe, alle Größen, das Paar 5c

Mittwoch: 2 bis 6 Abds.
Partie naturfarbene und Kamelshaar wollene Kinderhosen, wert 75 und 85c, angebrochene Größen, das Paar zu 29c

Bedauernswert.

Da der 52jährige George Michaels, Nr. 561 W. 16. Straße, hier trotz aller Bemühungen keine Beschäftigung finden konnte, begab er sich nach Fox Lake, Ill., wo er Arbeit bei der Eisernte erhielt. Drei Tage hielt es der Mann dort aus, dann wurde er aber von der Kälte krank und mußte seine Stellung aufgeben. Er bat um seinen Lohn, doch wurde ihm der Bescheid, daß er bis zum Zahltag warten müsse. Gänzlich mittellos machte sich der Mann auf, um zu Fuß nach Chicago zurückzuwandern, wo er gestern halb verhungert und erfroren eintraf. Seine Gattin benachrichtigte die Polizei, die den Unglücklichen nach dem County-hospital überführte, wo die Aerzte feststellten, daß ihm beide Füße erfroren sind und abgenommen werden müssen. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

In der eigenen Wohnung beraubt.

Unter dem Vorwande, ihm Arbeit verschaffen zu können, drangen gestern Abend zwei Männer in die Wohnung von Bernhard Cummings, Nr. 6524 S. Carpenter Straße, zwangen Cummings und dessen Gattin mit vorgehaltenen Revolvern, in das Badezimmer zu treten, und eigneten sich die Handtasche der Frau, in der sich $3 befanden, an, worauf sie das Weite suchten. Nachdem das Banditenpaar die Wohnung verlassen hatte, trat Cummings die Tür ein und benachrichtigte die Polizei.

Ließ sich nicht verblüffen.

Drei gut gekleidete Männer, die in einem Kraftwagen vorgefahren waren, betraten gestern Abend die Apotheke von Roswell Reed, Nr. 711 W. 69. Str., hielten dem zur Zeit allein anwesenden Besitzer Revolver unter die Nase und befahlen „Hände hoch" Anstatt diesem Befehl nachzukommen, duckte sich Reed unter den Verkaufstisch, kroch bis zur Kasse, wo er einen Revolver liegen hatte, und gab mehrere Schüsse auf die Banditen ab. Die Räuberbande, die auf keinen Widerstand gefaßt war, eilte Hals über Kopf auf die Straße, Reed hinterher, indem er noch einige Schüsse abgab. Einer der Kerle schien getroffen zu sein, da er taumelte und zu Boden gefallen, wenn er nicht von seinen Kumpanen gestützt, und in den Kraftwagen gehoben worden wäre, worauf die Banditen eiligst davonfuhren. Die benachrichtigte Polizei fand später Blut auf dem Bürgersteig.

Drei schäbig gekleidete Kerle betraten gestern Abend den Laden der United Cigar Stores, Nr. 541 W. Van Buren Str., zwangen den Verkäufer Harry G. Pierce, Nr. 5319 W. Lake Str., und einen Kunden, George Duhirst, Nr. 342 Ost 43. Str., sich mit erhobenen Armen in eine Ecke zu stellen, worauf sie den Kassenapparat um seinen aus $99 bestehenden Inhalt beraubten und mit der Beute das Weite suchten.

Beinahe geglückt.

Nur mit knapper Not entging gestern der Detektive Joseph Cahill einer wütenden Menge, als er an Washington und State Straße Isaac Marx, der angeblich ein berüchtigter Taschendieb sein soll, festnehmen sollte. Cahill hatte Marx bereits in dem Laden einer Firma an State Straße verhaftet und wollte seinen Gefangenen nach der Wache bringen, als dieser sich von ihm losriß und fortlief. Cahill verfolgte den Flüchtling, der aus Leibeskräften zu schreien begann und rief, daß man ihn überfallen wolle. Eine Menge sammelte sich rasch an und ergriff Partei für den Flüchtling. Es wäre zu Ausschreitungen gekommen, wenn nicht ein Polizist hinzugekommen wäre, der Cahill die wütende Menge solange vom Leibe hielt, bis dieser seinen Amtsstern zeigen konnte. Marx wurde dann in Sicherheit gebracht.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück vom Apotheker, wenn nicht kurirt. E. W. Groves' Unterschrift an jeder Schachtel, 25c.
10nov,di*

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hochbau an Nord Dearborn Straße an Firma im Osten verkauft.

Das vor einem Jahre vollendete dreizehnstöckige Bredesche Gebäude, 105 bis 109 Nord Dearborn Straße, etwas nördlich von der Washington Straße, welches auf dem, der Katholischen Diözese gehörigem und auf 99 Jahre zu je $16,000 gepachtetem Grundstück, 56 bei 80 Fuß, steht, ist mit dem Pachtvertrag zu $600,000 an die United States Operating Co. von Ellsworth, Me., verkauft worden; $200,000 wurden für den Pachtvertrag bezahlt. Der jährliche Mietsertrag des Gebäudes ist etwa $53,000.

Die Möbelfabrikanten M. Taube & Co. haben die Liegenschaft, 230 bei 160 Fuß, an der Südostecke der Archer Ave. und Quarry Straße nebst zwei drei- und vierstöckigen Fabrikgebäuden auf dem Grundstück, welche sie seit vier Jahren in Pacht hatten, zu $60,000 gekauft.

Im Grundbuchamt ist der Verkauf folgender Laden- und Wohngebäude angemeldet worden: An der Südwestecke der 35. Straße und Forest Ave., Grund 132.5 bei 181 Fuß, zu $44,000 von Fanny J. Wiswell an Theodore J. Underwood; auf der Ostseite der Halsted Straße, 145 Fuß nördlich von der 69. Straße, Grund 37.5 bei 126 Fuß, mit $18,500 belastet, zu $23,500 von Harry E. A. Olson an Abraham Drozdowitz; ferner der folgenden Zinshäuser: Auch der Südseite der Waveland Ave., 150 Fuß östlich von der Pine Grove Ave., Grund 50 bei 160 Fuß, zu $33,000 von Thomas A. Collins an Philipp Schießwohl auf der Südseite des 70. Place, 129 Fuß östlich von der Palmer Ave., mit $15,000 belastet, zu $23,000 von Frau Elise Hackel an Charles J. Miles; auf der Ostseite der Groveland Ave., 325 Fuß südlich von der 31. Straße, Grund 75 bei 110 Fuß, mit $21,500 belastet, zu $33,500 von David Cohan an J. J. Bliß; auf der Nordseite der Argyle Ave., 638 Fuß westlich von Broadway, Grund 50 bei 144 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $18,500 von Robert W. Christianson an Margarete Schmidt.

Josephine Wollensack hat die alte Hoerbersche Heimstätte auf der Ostseite der Astorstraße, 120 Fuß nördlich von der Banks Straße, Grund 19.5 bei 90 Fuß, zu $23,000 an den Holzhändler William O. Goodman, Besitzer des benachbarten vornehmen Neubaues, verkauft.

Ein Achtelanteil an dem Grundstück, 133 bei 217 Fuß, auf der Südseite des Lake Shore Drive, 617 Fuß östlich von Lincoln Parkway, ist zu $17,000 von Theron P. Cooper an Benjamin H. Marshall und Charles E. Fox verkauft worden.

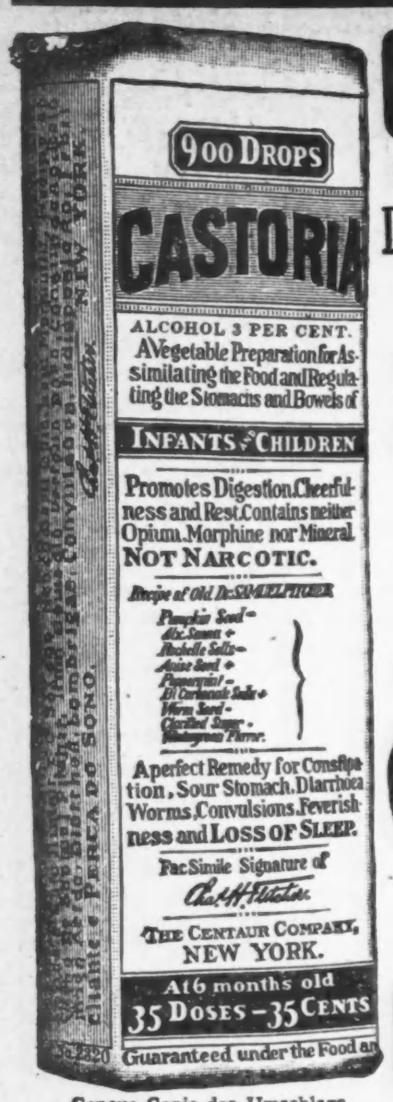
William P. Haughton hat zu nicht genanntem Preise ein Gelände von vierzig Acres an beiden Seiten der Archer Ave., zwischen 51. und 55 Str., 60 und 61. Avenue, von John M. Clark, früherem Präsidenten der Chicago Telephone Co., behufs Aufteilung in Baustellen erworben.

Aus Vereinskreisen.

Die Liedertafel Vorwärts hielt ihre jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl in Yondorfs Halle ab. Der Besuch war außerordentlich zahlreich, und viele der alten Gründer des Vereins fanden sich ein. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Karl Kellermann; Vizepräsident, Wm. Frankel; Protokollsekretär, Karl Roule; Finanzsekretär, Franz Schmitz; Schatzmeister, Otto Hein; Archivar, Karl Bussac; Bummelpräsident, Lee Mitchell; Delegaten der Verbündeten Vereine: E. Arnstein und Wm. Frankel; Delegaten des Deutschamerikanischen Nationalbundes: Aug. Halm und H. Friedl; Preßkomite: Karl Roule und H. Friedl; Fuchsmajor, Ernst Jahn; Fahnenträger: Aug. Pophal und Aug. Rumbler. Nach der Installirung der Beamten richtete Herr Kellermann, der nun zum 15. Male erwählt worden war, noch ein paar Worte an die Sänger und forderte sie auf, auch in Zukunft treu zur Fahne zu halten und deutschen Gesang und deutsche Geselligkeit in althergebrachter Weise zu pflegen.

Leset die „Sonntagpost"

UMI



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Der Dritte im Bunde.

Daß Polizist ihn nicht bemerkte, mag ihm das Leben kosten.

Der Polizist Albert Liddin von der Wache an der Maxwell Straße bemerkte heute Morgen, daß zwei Männer in den Fleischerladen Nr. 916 Mather Straße einzuberchen versuchten. Er schlich sich näher und befahl den Kerlen, die Arme gen Himmel zu strecken, welcher Aufforderung sie auch sogleich nachkamen. Während Liddin die Banditen nach Waffen durchsuchte, schlich sich ein dritter Kumpan, der wahrscheinlich Wache gehalten hatte, heran und versetzte dem Polizisten mit einer Brechstange einen furchtbaren Schlag auf den Kopf, sodaß er halb betäubt zusammenbrach. Der wackere Beamte verlor jedoch seine Besinnung nicht und verfolgte die Burschen ein halbes Straßengeviert, auf die Flüchtlinge mehrer Schüsse abgebend. Erst dann brach er besinnunglos zusammen. Sein Amtsgenosse Fred Köhler, der durch die Schüsse herbeigelockt wurde, fand Liddin auf dem Pflaster liegend, und verlangte seine Ueberführung nach dem Countyhospital, wo die Aerzte feststellten, daß der pflichtgetreue Beamte einen Schädelbruch erlitten hat.

Schuldig befunden.

Clarence McKinney wird am Samstag das Urteil gesprochen werden.

Clarence McKinney, 24 Jahre alt, hatte sich vor den Geschworenen Richter Honores wegen Raubanfalls und Bedrohung mittels eines Revolvers zu verantworten. Der Angeklagte betrat im Mai vorigen Jahres die 230 West Lake Straße gelegene Wirtschaft von Chas. Oestreich. Er bestellte sich ein Glas Bier, und als der Wirt ihm dies verabreicht hatte und sich wieder bei einigen Freunden zum Kartenspiel niedergelassen hatte, zog McKinney plötzlich einen Revolver und forderte den Wirt und die Gäste auf, die Hände hoch zu halten. Oestreich, der mit seinen damals anwesenden Gästen heute am Gericht als Belastungszeuge auftrat, sagte aus, daß er dem Wunsche des Burschen nicht nachgekommen sei, sondern selbst seinen Revolver zog und auf seinen Angreifer schoß. McKinney feuerte auch und verwundete Oestreich am Arm und Handgelenk. Nach längerer Beratung sprachen die Geschworenen McKinney des Raubversuchs und tätlichen Angriffs schuldig. Er wird sein Urteil Samstag empfangen.

Schwere Gerichtsmißachtung.

Sollen Angestellten wegen Geschworenendienstes entlassen haben.

Gegen Axel R. Nilson, Geschäftsführer, und Wm. A. Howetson, Vizepräsidenten der Tebbetts and Garland Grocery Co., 16 Nord Michigan Ave., hat im Kreisgericht der Staatsanwalt heute ein Verfahren wegen Gerichtsmißachtung eingeleitet, weil sie Andreas P. Schulz, 1625 Nord Franzisko Ave., Leiter ihrer Abteilung für geistige Getränke, entließen, angeblich weil er acht Tage lang im Dezember seiner Pflicht als Geschworener genügte, und obwohl er vor und nach der Gerichtszeit im Geschäft tätig gewesen war.

Das letzte der vielen Enteignungsverfahren der Abwasserbehörde zum Bau des Sagkanals ist jetzt vor Richter McGoorty im Gange. Es handelt sich um elf Acres, die Otto Baumbach u. A. gehören.

Der Appellhof bestätigte heute die Verurteilung des Wirtes James Cullen, 339 Ost 31. Str., zu $100 Strafe wegen Verletzung der Polizeistunde in der vorletzten Neujahrsnacht, da sich an dem Protokoll der Verhandlung im Stadtgericht nichts aussetzen lasse. Ferner stieß er den Zuspruch von $200 Beerdigungsgeld zu Gunsten der Wittwe des Bauschreiners Rob. Linn gegen den Bauschreiner-Gewerkschaftsverband um, da Linn am Säuferwahnsinn gestorben war, also durch eigene Schuld, und somit seines Anspruchs verlustig gegangen war.

Im Nachlaßgericht wurden heute die Testamente von Sophie Rosenbaum, am 23. l. Mts. gestorben, und Joseph Block, der am 6. Dezember gestorben war, bestätigt. Erstere hinterläßt $35,000, letzterer $500,000. Erben der Frau Rosenbaum sind die Töchter, die Frauen Etta Glaser, Glencoe, Stella Kozminski, Highland Park, Maud Eisendraht, 4840 Woodlawn Ave., und Alma Austrian, 3311 Michigan Ave. Block hat vielen jüdischen Waisen- und Altenheimen, Lehranstalten in Cleveland, Cincinnati und Chicago, dem Michael Reesehospital usw. beträchtliche Summen ausgesetzt, das übrige erben die Kinder: die Frauen Alice Bermann, 5016 Drexel Boul., Hanna Lehmann, 508 Barry Ave., Cora Hart, 5016 Drexel Boul.; Blanche Joseph Buffalo, und die Söhne Leopold, 4626 Drexel Boul., Philip, 5019 Drexel Boul., und Sam, 5016 Drexel Boulevard.

Freibergs Tanzhalle.

Mayor trägt sich mit der Absicht, ihre Wiedereröffnung zu genehmigen.

Ein Gesuch um Erteilung einer Lizens für das Tanzlokal, das lange Zeit als Freibergs Tanzhalle bekannt war, ist Mayor Harrison zugegangen. Das Stadtoberhaupt deutete heute an, er werde unter Umständen das Gesuch genehmigen, da wenig gegen den Gesuchsteller einzuwenden sei. Das Gesuch rührt von Abraham Halle, einem früheren Schauspieler, her. Er erklärt, er werde eine Verbindung der Tanzhalle mit einer Wirtschaft nicht erlauben, darauf sehen, daß das Lokal anständig geführt werde, und den Ausschank geistiger Getränke nicht gestatten. Der Mayor läßt Halle und seine Beziehungen augenblicklich untersuchen.

Wieder ein Brandprozeß.

In Richter Petits Abteilung des Kriminalgerichts begann heute Morgen die Verhandlung gegen den Zigarrenfabrikanten Michael Weinhaus, der der Brandstiftung angeklagt ist. Weinhaus betrieb in einem Stockwerk des Gebäudes 237 West Van Buren Str. eine Zigarrenfabrik, die ursprünglich mit $4500 versichert war. Am 23. Dezember 1911 brach in der Fabrik ein Feuer aus, welches das ganze Gebäude vernichtete. Die Anklage, die von Hilfsstaatsanwalt James O'Brien vertreten wird, besagt, daß Brandstiftung vorliege, und daß eine Woche vor dem Brande Weinhaus seine Versicherung um $5000 erhöht habe.

Vor dem Richter.

Jessie Elisabeth Cope wurde heute Bundesrichter Carpenter unter der Anklage des Versuchs, Bundesbeamte zu bestechen, vorgeführt, und erklärte sich für nichtschuldig. Der Richter setzte ihren Prozeß auf den 28. Januar fest; inzwischen befindet die Angeklagte sich nach wie vor in einem Hotel unter Ueberwachung.

Frl. Cope beschuldigt bekanntlich einen Millionär Namens Alexander in Rhode Island auf Grund des Manngesetzes und soll bei ihren Besprechungen dieser Anklage dem Bundesanwalt Clyne und anderen Beamten angeboten haben, ihnen $50,000 von dem Gelde, das Alexander ihr als Entschädigung würde zahlen müssen, abzugeben.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

OF CHICAGO

N.-W.-ECKE LA SALLE UND ADAMS STR.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $9,500,000.00

Spar-Departement jetzt offen.

Kontos können eröffnet werden mit einem Dollar und aufwärts, und alle Kontos, welche an oder vor dem 13. Januar eröffnet werden, ziehen Zinsen zu der Rate von drei Prozent per Jahr vom 1. Januar an.

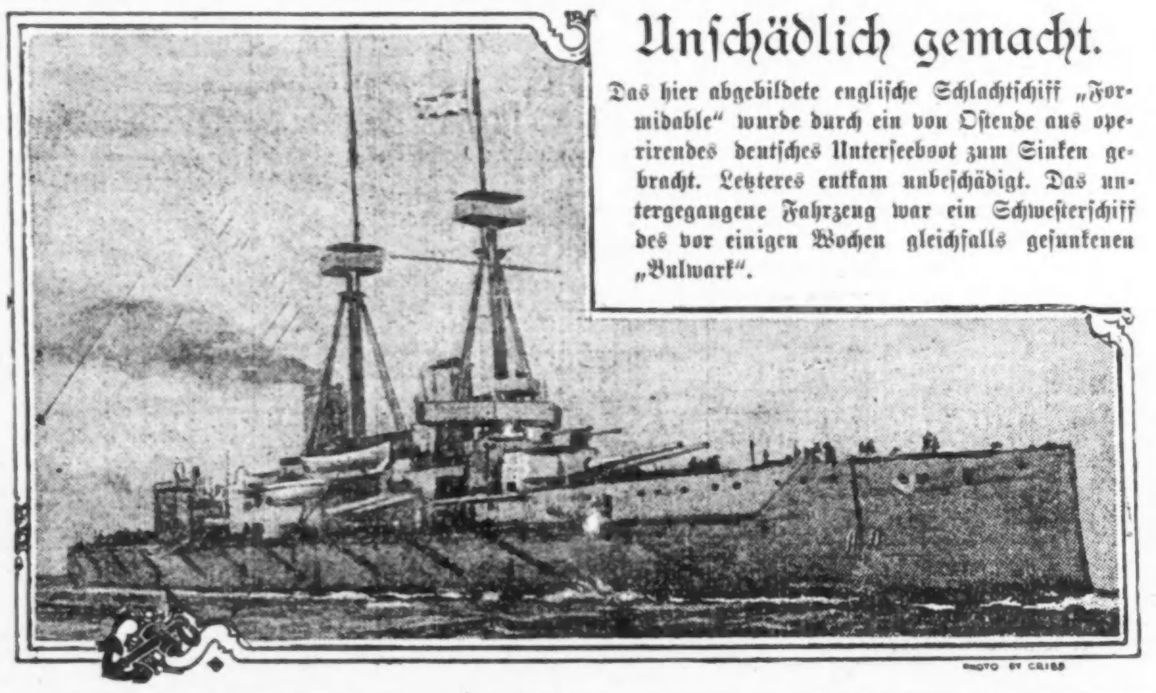
Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vizepräs.
D. A. Moulton, Vizepräs.
B. C. Sammons, Vizepräs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maas, Kassirer.
James G. Wakefield, Hilfkassirer.
Lewis E. Gary, Hilfskassirer.
Edward F. Schoenbeck, Hilfskassirer.

Direktoren:

Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Chauncey J. Blair, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Benjamin Carpenter, Clyde M. Carr, Watson F. Blair, Charles L. Hutchinson, Edwin G. Foreman, Edward A. Shedd, Ernest A. Hamill

jn5–12



Unschädlich gemacht.

Das hier abgebildete englische Schlachtschiff „Formidable“ wurde durch ein von Ostende aus operirendes deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht. Letzteres entkam unbeschädigt. Das untergegangene Fahrzeug war ein Schwesterschiff des vor einigen Wochen gleichfalls gesunkenen „Bulwark“.

PHOTO BY CRIBB

Lokalbericht.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichen Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Arno Schaefer	1.00
A. Hillen	.50
Fanny Padeeky	.50
Herman Gad	.50
Herman Boldohn	.70
A. R. Phillip	.75
B. Malger	.25
A. Preuß	.25
J. Schloßbauer	.25
Schiller	.10
Frl. E. Bruso	.25
Laur	.25
Volger	.25
B. R.	.45
Fred Hoffmann, Sr., Anchor, Jll.	10.00
Augusta Otto, Heßville, Ind.	1.00
4 Nichtraucher beim Stat	6.00
Solospieler in Bartlett, Jll.	3.65
Chicago Bäcker Kegelklub	5.00
2 Wettende, Frank E. Laskowski	10.00
Albert Odebrecht	2.50
Durch Pastor L. Kohlmann von der deutschen evangl. Friedenskirche, 19. Sendung	25.00
Frieda Richter	1.00
Otto Richter	1.00
	71.15
Früher quittirt	$36,402.40
Zusammen	$36,473.55

Konkordia-Liga.

Feier des 8. Stiftungsfestes in der Y. M. C. A. Halle.

Anläßlich ihres achten Stiftungsfestes wird die „Concordia Mutual Benefit League“ am kommenden Freitag Abend eine Unterhaltung nebst Konzert in der Halle der Y. M. C. A., 19 S. La Salle Str., abhalten. Das Programm umfaßt neben Orchestervorträgen Chorgesänge der Klubs „Gemütlichkeit“ und „Geselligkeit“, die Aufführung einer Parodie auf „Wilhelm Tell“ in Form einer Operette durch die „Gemütlichkeit“ unter Leitung von Herrn G. J. Guettler, das Duett „Das verunglückte Schlachtfest“, vorgetragen von den Herren O. Zorn und A. H. Holmes unter Leitung von Herrn Joh. Zitzmann, eine komische Szene „Mr. Blumenstein“, vorgetragen vom St. Paul Männerklub, und Anderes. Professor Eugen Wengert aus Peoria wird von Präsident August Freund vorgestellt werden und eine Ansprache halten.

Die „Konkordia Liga“ ist eine Vereinigung sämmtlicher Lutheraner, die zur Missourisynode gehören, und hat gegenwärtig Mitglieder in 72 Gemeinden von Stadt und Umgegend, wie auch in Indiana, Jowa u. s. w. Sie ist der einzige Verein seiner Art in der lutherischen Kirche. Jahr für Jahr wird eine ähnliche Festlichkeit abgehalten, nicht um daraus Gewinn zu erzielen, sondern um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, miteinander besser bekannt zu werden und ihnen gleichzeitig ein Vergnügen zu bereiten.

Aufregendes Erlebniß.

Unter dem Vorwande, ein Zimmer mieten zu wollen, verschafften gestern Abend zwei Diebsgesellen sich Einlaß in die Wohnung der Frau Laura Harlow, Nr. 4115 Broadway. Als sie lange Finger machten, packte Frau Harlow einen von ihnen, klammerte sich wie eine Klette fest und schrie um Hilfe. Erst als ihr Gegner sie die Treppe hinuntergeschleift hatte, ließ sie ihn los. Die Räuber gewannen die Straße und entkamen unbehelligt.

Mehr und minder.

Angestellte führen einen Statistiker ins Feld.

Vor dem Eisenbahner-Schiedsgericht wurde heute W. Jett Lauck, sachverständiger Zeuge der Gewerkschaften der Lokomotivführer und Heizer, vernommen. Er gilt für einen der besten Statistiker und Volkswirtschaftler des Landes und genießt als solcher großen Ruf. Er besprach die Beweisdokumente 21, 22 und 23, aus denen hervorgeht, daß die Tüchtigkeit und der Arbeitswert der Lokomotivführer, Heizer und Helfer in der Zeit seit 1900 stark zugenommen und den Bahnen große Einkünfte ermöglicht haben, während die Kapitalanlagen in Bahnen und Bahnmaterial zurückgegangen sind. Die Einnahmen haben sich dagegen vermehrt.

G. W. Minton, Heizer der Texas & Pacific Bahn in Fort Worth, Tex., war gestern Nachmittag Zeuge. Er ist ein schwächlich aussehender Mann, arbeitet für geringen Lohn und hat keine Hoffnung, jemals zum Lokomotivführer aufzurücken. Um etwas bessere Bezahlung zu erlangen, hat er zu einer Zeit Nachtarbeit getan.

John W. Banser, ein hier an der Chicago, Western und der Gürtelbahn angestellter Heizer, berichtete, daß er im Vorstadtdienst der Western Indiana hat um 3:15 Uhr Morgens aufstehen müssen und selten vor 9:30 Uhr Abends hineingekommen ist. Nie hat er seine Familie sehen können. Verdient hat er $3.92 den Tag. Zur Zeit arbeitet er nur elf Stunden, muß aber während der Fahrt auf seiner Strecke 12 Weichen stellen.

R. A. Chapman, Heizer im Vorstadtdienst der Illinois Zentralbahn, hat 12 Jahre gebraucht, um endlich in stetige Arbeit von elf Stunden den Tag zu kommen. Er verdient $3.33 den Tag.

Nachtgericht eröffnet.

Oberstadtrichter Olson hatte gestern Abend alle Hände voll zu tun.

Der Tempel der sogenannten Gerechtigkeit wird in Zukunft in Chicago ebenso wie in New York auch Abends offen stehen, um allen nach Schluß der Gerichte Verhafteten ein schnelles Verhör zu sichern und ihnen, wenn sie es verdienen, das Uebernachten in einer Zelle zu ersparen.

Unter Händeklatschen und Begrüßungsrufen der zahlreich versammelten Zuschauer wurde gestern Abend 7 Uhr im Gerichtszimmer Newcomers, Zimmer Nr. 913 des Rathauses, die erste Sitzung des Chicagoer Nachtgerichts abgehalten und zwar durch Oberstadtrichter Harry Olson, der später von einem anderen Richter abgelöst werden wird. In einer kurzen Ansprache setzte der Richter den Zweck des Nachtgerichts auseinander und betonte, daß das neue Tribunal nicht nur als Mittel zur Beschleunigung der Rechtspflege, sondern auch als wirksames Hemmniß für die Tätigkeit der berufsmäßigen Bürgen aufzufassen sei, die bisher gerade in den Abendstunden unter den Verhafteten reiche Ernte gehalten hätten.

Es wurde dann in die Verhandlung eingetreten und über 15 Fälle entschieden.

Im Keime erstickt.

Feuer, das heute früh im Erdgeschoß des von der Eigentümerin, der reichen Wittwe Frau John De Koven, bewohnten, dreistöckigen Hauses Nr. 1150 N. Dearborn Straße ausbrach, verursachte gelinde Aufregung unter mehreren Gästen der vorerwähnten Dame und dem Dienstpersonal, konnte aber von der Feuerwehr im Keime erstickt werden. Es hat nur unerheblichen Schaden angerichtet.

— Scherzfrage. — Wann kann man seiner eigenen Zigarre begegnen? Wenn man nach Haus kommt und sie geht grade aus

Der Schleifstein barst.

Joseph Ruthlewsky durch ein Sprengstück tötlich verletzt.

Einen schlimmen Anfang nahm der Tag heute für eine Anzahl Arbeiter der American Cutlery Co., Nr. 764 Mather Straße. Die Leute hatten um 7 Uhr Morgens ihr Tagewerk begonnen, und der 52jährige Messerschleifer Joseph Ruthlewsky arbeitete an einem Schleifstein, als ein furchtbarer Knall ertönte und der Stein, der einen Durchmesser von 68 Zoll hatte und sich mit rasender Geschwindigkeit drehte, barst. Ruthlewsky, sowie eine Anzahl andere Arbeiter wurden von den umherfliegenden Trümmern getroffen und verletzt, am schwersten Ruthlewsky, der von einem Stück an der Stirn getroffen wurde und bewußtlos zu Boden stürzte. Der Verunglückte mußte nach dem Francis Willard Hospital gebracht werden, wo er seinen Verletzungen erlag. Er wohnte im Hause Nr. 3202 S. Ashland Ave. Eine große Anzahl Fenster und auch das Holzwerk in dem Raum wurde von den umherfliegenden Trümmerstücken zerschmettert.

Im Countyzwinger geboren.

Frau Pasqualina Forte, die wegen Ermordung des Italieners Antonio Morasco zu einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren verurteilt wurde, genas heute im Countyzwinger eines Mädchens. Mutter und Kind befinden sich wohl. Frau Forte wurde seiner Zeit gemeinschaftlich mit ihrer Tochter Anna und ihrem Sohne Pasquale verurteilt. Gegen das Urteil wurde vor Richter MacDonald Berufung eingelegt und der Richter wird in einigen Tagen entscheiden, ob den Verurteilten ein neuer Prozeß bewilligt werden soll.

— Modern. — „Müllers streben sehr darnach, in der besseren Gesellschaft zu verkehren; meinst du, daß es ihnen glücken wird?“ — „Nun, den Anfang haben sie ja schon gemacht, sie leben bereits über ihre Verhältnisse.“

Beargwöhnen Deneen.

Gegner vermuten. er suche Entscheidung über Mayorskandidaten zu verzögern.

Die Ansicht, daß das ganze Bestreben Charles S. Deneens und seiner Anhänger in der republikanischen Countyparteileitung dahin geht, eine Entscheidung hinsichtlich des republikanischen Mayorskandidaten so lange als möglich hinauszuschieben, gewinnt in den Kreisen der Gegner des früheren Gouverneurs mehr und mehr an Boden. Einen weiteren Beweis für ihren Verdacht, daß Verschleppung das ganze Streben des ehemaligen Gouverneurs ist, liefern diesen Elementen die gegenwärtigen Verhandlungen mit den Fortschrittlern. Sie haben gestern begonnen. Ein Unterausschuß, aus Deneen, Joseph Haas und D. F. Matchett bestehend, hat gestern mit H. L. Ickes, M. J. Dempsey und C. H. Sergel von der Fortschrittspartei unterhandelt und am Nachmittag einem größeren Ausschuß Bericht erstattet. Der Bericht lautete dahin, daß noch nichts erzielt worden sei, daß weitere Verhandlungen nötig seien, und daß sich nicht absehen lasse, wann eine Entscheidung erzielt werde. Gegner Deneens erklären, daß der frühere Gouverneur nur versuche, eine Entscheidung der Countyparteileitung hinauszuschieben oder ganz zu vereiteln, und später Harry Olson herausbringen werde, auf dessen Indossirung durch die Fortschrittspartei er hoffe.

Von republikanischer Seite ist als jüngster Kandidat F. H. Bartlett, ein Grundeigentumshändler, herausgebracht worden, der nicht abgeneigt ist, den Kampf zu wagen.

Eine Abordnung von Republikanern der 33. Ward ersuchte gestern C. E. Merriam, sich als Mayorskandidat aufstellen zu lassen. Er behielt sich seine Entscheidung vor.

* Eine schwere Gehirnerschütterung erlitt der 64jährige Zimmermann James Poke, Nr. 1702 West Madison Straße, als er am Hause Nr. 1519 West Madison Straße mit dem Ausbessern des Daches beschäftigt war und von der Leiter stürzte. Der Verunglückte, der wohl sterben wird, wurde nach dem Jefferson Park Hospital überführt

Die Einwanderungsvorlage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Washington, 5. Jan. Wahrscheinlich wird Präsident Wilson den Gegnern und den Befürwortern der neuen Einwanderungsvorlage Gelegenheit geben, sich zu äußern, ehe er sich entscheidet, ob er dieser seine Genehmigung erteilen oder sie mit einem Veto belegen soll. Das Gesuch um eine solche Gelegenheit wurde dem Präsidenten heute von Louis N. Hammerling, Präsident der „Amerikanischen Vereinigung fremdsprachiger Zeitungen“, und Rev. C. L. Orbach, New York, zugesandt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Joannina von Athen (Piräus.)
New York: St. Paul von Southampton.
Athen (Piräus): Patris und Thessaloniki von New York.
Rotterdam: Potsdam von New York.

Abgegangen:

New York: Minneapolis nach London.
Neapel: San Guglielmo nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und Mittwoch unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Regen oder Schnee; zunehmende Luftwärme; niedrigste Luftwärme heute Abend nahe dem Gefrierpunkte; lebhafter südlicher Wind.

Illinois: Heute Abend und Mittwoch unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Regen oder Schnee im nördlichen und Regen im südlichen Teil; zunehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und Mittwoch unbeständig, wahrscheinlich Regen oder Schnee; zunehmende Luftwärme.

Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich Mittwoch Schnee oder Regen, heute Abend wärmer im südöstlichen, Mittwoch kälter im nördlichen Teile.

Wiskonsin: Heute Abend und Mittwoch unbeständiges Wetter, wahrscheinlich Schnee oder Regen; heute Abend wärmer im östlichen und südlichen Teile, am Mittwoch Nachmittag oder Abend kälter im nördlichen Teile.

Sonnenuntergang, heute: 4:32.
Sonnenaufgang, morgen: 7:28.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	26	3 Uhr Morgens	26
4 Uhr Nachm.	27	4 Uhr Morgens	27
5 Uhr Nachm.	27	5 Uhr Morgens	27
6 Uhr Abends	28	6 Uhr Morgens	27
7 Uhr Abends	28	7 Uhr Morgens	27
8 Uhr Abends	27	8 Uhr Morgens	28
9 Uhr Abends	27	9 Uhr Morgens	28
10 Uhr Abends	26	10 Uhr Vorm.	29
11 Uhr Abends	26	11 Uhr Vorm.	30
12 Uhr Mitternacht	26	12 Uhr Mittags	32
1 Uhr Morgens	25	1 Uhr Nachm.	32
2 Uhr Morgens	26	2 Uhr Nachm.	33

— Ungewohnt. — Madame: Hat mein Mann mich sehr vermißt, während ich verreist war, Lina? — Dienstmädchen: Na, zuletzt ging's, gnädige Frau; aber in der ersten Zeit hat er mir häufig geklagt, daß er sich gar nicht an die unheimliche Ruhe im Hause gewöhnen könne!

Familientragödien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

New York, 4. Jan. Frau Frances Collins wurde heute früh in ihrer Wohnung, welche außer ihrem Gatten, William, auch ihre beiden Brüder teilten, durch einen Schuß getötet. Der Gatte befindet sich unter Mordanklage in Haft. Collins, ein Ueberbrettlsänger, und seine Frau hatten sich am Abend zuvor gezankt. Als er heimkehrte, hörte er Stimmen, lugte durch das Schlüsselloch eines Bettzimmers und sah seine Frau auf dem Schooße eines Mannes. Collins verlangte Zutritt und, der Beschuldigung zufolge, schoß durch das Holzwerk der Tür, als diese ihm nicht geöffnet wurde. Frau Collins stürzte tötlich verwundet zu Boden. Der Mann, auf dessen Schoß sie gesessen hatte, war ihr Bruder George.

New York, 4. Jan. Das langsam wirkende Gift, womit Frau Ida Rogers vor sechs Tagen sich und ihre zwei Kinder um das Leben zu bringen suchte, führte heute den Tod des zweijährigen John herbei. Die 8monatige Lorida war bereits am Mittwoch gestorben. Auch das Ableben der Mutter steht bevor. Lorlys E. Rogers, welcher in der Bronx, wo sie wohnte, als ihr Gatte galt, bringt unverändert Tag für Tag am Krankenbett der Frau zu. Sowohl er, wie Frau Annie Rogers, von welcher er in 1909 geschieden wurde, und seine jetzige Gattin, Frau Caroline Rogers, verhalten sich allen Fragen gegenüber schweigsam. Die geschiedene Frau hat seitdem Frau Ida Rogers dort untergebracht wurde, diese viele Male aufgesucht.

Wiskonsins neue Regierung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Milwaukee, Wis., 4. Jan. Der neue Gouverneur Emanuel L. Philipp, begleitet von mehreren hundert Freunden, Richtern, städtischen und Countybeamten, fuhr heute Morgen 8 Uhr, 30 Min. nach Madison ab, wo er den Amtseid ablegen wird. Der Zug war aus stählernen Wagen zusammengestellt. Eine Lokomotive ging ihm voraus, um die Sicherheit der Geleise festzustellen, und eine weitere Lokomotive folgte dem Zuge, falls die diesem angekoppelte sich betriebsunfähig erweisen sollte. In Madison waren festliche Vorbereitungen für den Empfang der neuen Regierungsbeamten getroffen, auch eine Kompagnie der Nationalgarde als Ehrengeleite für den Gouverneur aufgeboten worden.

Wilsons Redetour.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Washington, 4. Jan. Präsident Wilson begann heute mit den Vorarbeiten zu den Reden, die er dieses Frühjahr auf der Rückfahrt von der Ausstellung in San Franzisko in verschiedenen Städten zu halten gedenkt. Er sagte verschiedenen Besuchern, die ihm heute Einladungen überbrachten, daß er demnächst einen endgiltigen Reiseplan festsetzen werde. Bisher liegen Einladungen aus Denver, Muskogee, Okla., Dallas, Tex., Chicago, Omaha, St. Louis, Kansas City, Salt Lake City, Los Angeles, Milwaukee und Indianapolis vor.

Attentat auf eine Kirche.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Trenton, N. J., 4. Jan. Es wurde ein Versuch gemacht, die katholische St. Joachimskirche dahier mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Das Dynamit und die Zündschnur wurden vom Hausmeister frühmorgens im Vestibül gefunden. Die Zündschnur hatte gebrannt, aus irgend einer Ursache aber ging sie aus, ehe sie den Sprengstoff erreichen konnte.

Der Feuerdämon.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.“)

Chester, Jll., 4. Jan. Feuer zerstörte die Mehlmühle, das Lagerhaus und das Geschäftsstubengebäude der „H. C. Cole Milling Co.“ Verlust etwa $100,000.

— Seine Angst. — „Weißt du, ich mache mir große Sorgen wegen meiner Frau.“ — „Nanu?“ — „Sie ist doch schon seit einer halben Stunde fort, und draußen regnet es in Strömen.“ — „Na, aber sie hat doch einen Schirm mit, und außerdem wird sie schon in irgend einem großen Laden Unterkunft gefunden haben.“ — „Na, deshalb habe ich ja eben solche Angst.“

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leiden und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt, 36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

ol17bid

Freie Klinik Jll. College of Chiropody Orthopedics, 1321 N. Clark Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch Freitag Abend.

Wieder in Sitzung.

Großgeschworene auf der Suche nach weiteren Steuerdrückebergern.

Die am Donnerstag voriger Woche wegen angeblicher Verletzung der Steuergesetze bei Einschätzung ihrer persönlichen Fahrhabe angeklagten Geschäftsleute Julius Rosenwald, Präsident von Sears, Roebuck & Co., Joseph und Jacob Hadesman, Firma J. P. Hadesman & Co., und Herman Voß, Geschäftsführer der Continental Clothing Co., haben auf je $3000 festgesetzte Bürgschaft gestellt. Nach Versicherung der Staatsanwaltschaft soll das erste gerichtliche Verhör der Beschuldigten sehr bald stattfinden.

Heute Nachmittag wird die Sondergrandjury, die ausschließlich mit der Aufdeckung der angeblich in allen Kreisen tief eingerissenen Steuerdrückebergerei beschäftigt ist, eine Anzahl Verdächtiger und eine Menge Zeugen vorladen. Wie die Staatsanwaltschaft erklärt, ist es sehr leicht möglich, daß 27 hervorragende Geschäftsleute Chicagos Anklagen wegen Steuerhinterziehung zu gewärtigen haben, unter denen sich angeblich die folgenden befinden: R. T. Crane, Vizepräsident der Crane Co.; F. A. Delano, Mitglied des Direktoriums der Bundesreservebank und früherer Präsident der Wabash Bahn; W. R. Stirling; W. O. Duntley, Präsident der Duntley Pneumatic Sweeper Co.; James H. Douglas, Präsident der Quaker Oats Co.; Austin B. Carpenter, Präsident der Booth Fisheries Co.; James P. Soper, Präsident der Soper Lumber Co.; Robert Stuart, Schatzmeister der Quaker Oats Co.; Mason Sherman; Frank L. Roenitz, Präsident der American Hide & Leather Co.; Adam Kreuter, Geschäftsführer der American Laundry Machinery Co.; S. L. Avery, Präsident der United States Gypsum Co.; Lucius Fisher; Clarence M. Wooley und G. Gregory.

Die Staatsanwaltschaft verwahrt sich jedoch gegen den von Julius Rosenwald erhobenen Vorwurf, daß sie nur reiche Leute anklagen wolle. Alle Schuldigen, ohne Ansehen der Person, will die Staatsanwaltschaft mit Hilfe der Großgeschworenen fassen und außerdem angeblich noch in diesem Monat der Legislatur einen neuen Gesetzentwurf über die strittige Frage der Selbsteinschätzung beim Vorhandensein persönlicher Fahrhabe vorlegen lassen.

Woran starb er?

Der Leichenschauer wird sich heute Nachmittag des Näheren mit der Aufklärung der Todesursache des [illegible] Jahre alten Wandelbildertheaterbesitzers Fred Malters, Nr. 943 H[illegible] Park Boulevard, befassen. Malters starb gestern Abend in seiner Wohnung nach dreitägiger Krankheit, ohne einen Arzt zu Rate gezogen zu haben. Der Hausarzt weigerte sich, den Totenschein auszustellen, und verlangte einen Koronersinquest.

Leset die „Sonntagpost“

Abendpost

scheint täglich, ausgenommen Sonntags
rausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
3 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
ICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

is jeder Nummer........................1 Cent
is der Sonntagpost....................2 Cents
rlich im Voraus bezahlt, in den Ver.
taaten, portofrei........................$3.00
Sonntagpost..............................$4.00

ntered as Second Class Matter September 8th,
at the Post Office at Chicago Illinois, under
of March 3d, 1879

Wer wird uns helfen?

Der Bundessenat hat gestern durch Votum von 46 zu 26 Stimmen die hiffankaufsvorlage der Adminiation zum „unbeendigten Geschäft" Senats gemacht und ihr damit den rrang selbst vor den Bewilligungsls gegeben; sie zu dem nächsten Geäft gemacht, das zu erledigen ist.

Es wird im höchsten Grade interest und nützlich sein, den damit einreten Kampf um und gegen die Vore zu verfolgen. Besonders für uns utschamerikaner, denen die derige Haltung der großen Republik unseres Landes — den Kriegsrenden gegenüber so ungerecht erint und verhaßt ist, und die wir so n etwas tun möchten, die Ver. aaten für die deutsche Sache zu gennen; bezw. der Ungerechtigkeit, die f den herrschenden Verhältnissen in Haltung des Landes gemäß den tehenden Neutralitätsgesetzen liegt, Ende zu machen. Da wir wohl guten Willen, aber leider nicht die hrheit und damit die Macht, zu timmen, haben, müssen wir nach lfern suchen; bezw. suchen, festzustel- von welcher Seite wir am meisten, r am ehesten etwas erwarten kön-, um dann mit diesen zusammenrbeiten; sie durch Zusicherung uner Unterstützung für unsere Wüne und Hoffnungen — wenn möglich zu gewinnen.

Einen Wink in der Richtung brachte, will es scheinen, gleich jene Abstimng. Die republikanischen Senaen Gallinger, Lodge und Root digten unmittelbar nach dem um an, daß sie die Vorlage, welche anntlich die Finanzirung einer 0,000,000 - Schiffahrtkorporation den Ankauf von Dampfern zum eise von nicht mehr als $30,000,000 sieht, bis auf's Aeußerste bekämn werden; und die republikanische nderheit des Ausschusses für Hanangelegenheiten reichte ihren Bet ein, in dem gesagt wird, die rchführung des Planes werde die zeitige schlimme Lage unseres Ausdhandels nicht verbessern, weil es Regierung nicht möglich sein werde, ügend viele Handelsdampfer anzufen, der Nachfrage nach Transportegenheit zu entsprechen und ein Falder Frachtraten herbeizuführen. s heißt, weil möglicherweise nicht voller Erfolg erzielt werden n, soll danach überhaupt kein Ver gemacht werden! — Weiter sagt Bericht, daß jeder Dampfer, den Regierung auf's Meer schicken wer- die Gefahren, daß wir noch in den eg hineingezogen werden mögen, „eine vermehren würde", und ießlich heißt es da: „Eine der Benmungen, die in der Vorlage entten sind, erhöht die Gefahren interionaler Verwickelungen ganz welich. Unzweifelhaft war es einer treibenden Beweggründe deren, die Bill ausarbeiteten, die infolge des ieges in unseren Häfen eingeschlosse- Dampfer freizumachen. Der Präent ist bis zum Aeußersten und Niegewesenen gegangen, in seinem Beben, private Darlehen an die Kriegrenden zu verhindern. Ist es mit er so strengen Anwendung der Neulitätsbestimmungen vereinbar, nun, igstens mittelbar, für eine der gführenden Mächte viele Millionen llars, die ihr durch die Zufälle des ieges festgelegt wurden, durch diese l freizumachen?"

Die republikanischen Senatoren beldigen damit den Präsidenten unührlich streng gegen die Verbünde- gewesen zu sein, indem die Aufleg einer französisch - englischen iegsanleihe verhindert und der deutn Regierung viele Millionen freichen zu wollen, indem er sein mögftes tut, die Bill zur Annahme zu ngen, die den Ankauf der in unse- Häfen liegenden deutschen Dampfer sieht. — —

Hoffnung auf Gutes!

Die Gesetzgebung des Staates Ilois erfreut sich keines besonders gu Rufes. Sie ist, wenn man die nge ihrer Tagungen in den letzten hren als Maßstab gelten läßt, aldings recht fleißig gewesen, hat r doch verhältnißmäßig nur wenig tes vollbracht, und sich dabei durch e langdauernden Kämpfe um das recheramt, durch den Schacher und sten Streit um das Bundessenatoamt und den Skandal, der daraus uchs, in sehr üblen Geruch geacht. Dementsprechend wird die rgerschaft der morgen beginnenden gung der 49. General Assembly Illinois mit recht bescheidenen ffnungen entgegensehen; u. es wird wenige geben, die mehr Unanehmes als Erfreuliches, mehr limmes als Gutes von ihr erwar- und lieber den Schluß der Tag als ihren Anfang sähen.

Das Vorspiel, sozusagen, zu der ung, war nicht geeignet, solche Behtungen zu zerstreuen. Die Speationen über die voraussichtliche anisirung des Hauses, ließen ei- neuen erbitterten Kampf um das recheramt als möglich erscheinen auch eine sehr starke und schädliche Beeinflussung der Tagung und ihrer Arbeit durch die leidige Frage „naß" oder „trocken". Denn die Republikaner haben mit 77 Stimmen eben nur die knappste Mehrheit; diese wird noch in Frage gestellt durch die Erkrankung eines republikanischen Hausmitgliedes und die Anfechtung der Wahl eines andern, und die Partei ist in starke Fraktionen geteilt, die einander mehr oder weniger offen heftig bekämpfen. Indessen, wie die früheren Gesetzgebungen nicht so schlimm waren, wie sie geschildert wurden und nach Maßgabe der Skandale, die herbeigeführt worden waren, erscheinen mußten, so ist auch jetzt die Lage nicht so schlimm, wie sie nach dem „Vorspiel" erscheinen mag. Gerade die Tatsache, daß die republikanische Mehrheit bestenfalls nur eben eine Mehrheit ist, wird ernüchternd auf die Brauseköpfe wirken, die gern alles nach ihrem eigenen Willen haben möchten, und sie im Interesse des Ganzen zu Zugeständnissen bereit finden lassen. Wenn nicht alles täuscht, werden wir von einer Wiederholung des berüchtigten Streites um das Sprecheramt in der 48. Gesetzgebung verschont bleiben und auch von einer allzustarken Betonung der Frage, naß oder trocken.

Die Wahrscheinlichkeit ist, daß Edward D. Shurtleff, von Marengo, zum Sprecher erwählt werden wird, und das wäre so ungefähr das Beste was wir erwarten, oder unter den Umständen wünschen könnten. Shurtleff ist allerdings zu den „Trockenen" übergegangen, aber er ist auch heute weit entfernt, ein Fanatiker zu sein und wird, wenn er dem guten Rufe, den er sich in früheren Terminen als Sprecher erworben hat, halbwegs nachleben will, sich in Wahrheit als der Unparteiische zwischen Fraktionen und Parteien erweisen, der er als Sprecher von rechtswegen sein soll. Der Freisinn und die persönliche Freiheit haben von ihm nichts zu befürchten, oder doch jedenfalls weniger zu fürchten als von den anderen für das Sprecheramt genannten republikanischen Kandidaten — und von manchen der Herren, die als Demokraten im Hause sitzen. Von Vorteil für ihn und die Interessen der Bürgerschaft ist es, daß er viel Erfahrung hat und wegen der früher gezeigten Gerechtigkeit als Sprecher das Vertrauen der meisten Mitglieder und die Freundschaft gerade der besten und erfahrensten Gesetzgeber auf beiden Seiten des Hauses besitzt.

Wenn wir vielleicht nicht viel Gutes von der Gesetzgebung erwarten können, so haben wir doch auch nicht viel Schlimmes zu befürchten. Die Parteien halten sich in der 49. Assembly so scharf die Waage wie nur möglich, und die geringe zahlenmäßige Mehrheit der Republikaner wird aufgewogen durch die Tatsache, daß die Demokraten in Gouverneur Dunne noch die Exekutivgewalt und das Vetorecht in Besitz haben. Beide Parteien werden sehr vorsichtig sein müssen, ihre Aussichten auf 1916 nicht zu schädigen durch den Versuch, schlechte Gesetze durchzudrücken, oder gute Gesetzgebung zu verhindern, und darin liegt unsere Hoffnung. Diese Lage mag sogar den Gouverneur dazu veranlassen, sein Initiative- und Referendum-Steckenpferd in die Ecke zu stellen und Mithilfe zu leisten zur Annahme eines Steuerreformzusatzes zu der Staatsverfassung — was das Beste wäre, was die Gesetzgebung tun und die Bürgerschaft sich von ihr wünschen könnte.

Der alte „Wurm", der nicht sterben kann!

Daß die Hoffnung auf bessere Geschäfte in Erfüllung gehen möge, ist der beinahe allgemeine Neujahrswunsch; auch die, welche nichts zu klagen haben, stimmen mit ein, denn sie meinen, der Mensch könne nie genug „gute Geschäfte" machen. Es gibt noch eine Menge Menschen, die vermeinen, das „Geschäft" könne „gemacht" werden. Sie bemühen sich, mitzuklagen, wenn geklagt wird, und helfen „buhmen", wenn „gebuhmt" wird. Der Pessimismus ist kaum viel ansteckender als der Optimismus. Während aber der Optimismus lediglich darin besteht, Dinge und Zustände zu rühmen, die nicht sind, oder kühne und trügerische Schlüsse aus vorhandenen Tatsachen zu ziehen, kann dem Pessimismus praktisch nachgeholfen werden, indem so eindringlich zu Sparsamkeit gemahnt wird, daß diese in Mißtrauen überschlägt, das den Stimulanten „Geld" in das innerste Versteck treibt. Dabei ist sehr viel Absicht, denn in Zeiten der wirtschaftlichen Krisen macht eine gewisse Klique der Gesellschaft gerade so gute, wenn nicht bessere Geschäfte, wie in Zeiten normalen Geschäftsganges.

Tatsache ist, daß Krisen gemacht werden können. Die Redensart, „demokratische Zeiten, schlechte Zeiten", ist schon bald zu einem politischen Glaubensartikel geworden, weil jedes Mal, wenn die Demokraten die Regierung übernahmen, Ursachen wirtschaftlicher, politischer und sozialer Umwälzungen stärker als gewöhnlich in Erscheinung traten. Das war stets ein Pech der Demokraten. Der Wechsel in der Administration kann die Folgen gar nicht haben, denn es ist, wenn richtig betrachtet, doch nur ein Wechsel der Personen und nicht der Regierung, geschweige des ganzen Gesellschaftssystems. Selbst die veränderte Parteirichtung der Gesetzgebung kann keine wirtschaftliche Krise zur Folge haben, wenn man sie nicht haben will. Die eine wie die andere Partei wird nicht absichtlich, nicht einmal nachlässig ihre Existenz aufs Spiel setzen, blos um das Land zu ruiniren. Der bloße Gedanke an die Möglichkeit ist lächerlich.

Wenn man sich nach den Gründen erkundigt, warum einer demokratischen Administration „schlechte Zeiten" folgen, so wird der Zolltarif geltend gemacht; dazu kommt in neuester Zeit noch die Antitrustgesetzgebung, die strengere Durchführung von schon vorhandenen Gesetzen gegen den Mißbrauch der großen Kapitalsanhäufungen naturgemäß innewohnenden Macht. Nun ist über allem Zweifel gewiß, daß die vereinigten Industriellen und das mobile Kapital danach strebten und stets danach streben werden, möglichst große und möglichst leichte „unverdiente" Profite zu erzielen. Die waren ihnen gesichert durch den Hochtarif. Es liegt demnach nichts näher, als daß diese kombinirte Macht alles aufbietet, um einer Gesetzgebung oder Verwaltung, die jenes unmöglich machen, oder doch wesentlich erschweren will, alle erdenklichen Schwierigkeiten zu bereiten, damit das Volk derselben überdrüssig werde. Wenn gegen diese Mächte der Vorwurf erhoben worden ist, wirtschaftliche Krisen absichtlich und mit Berechnung heraufbeschworen zu haben, so war das nicht blos „Dreckschleudern", sondern eine sehr berechtigte Anklage. Die Wirtschaftskrise, in der wir uns befinden, war zu 90 Prozent provozirt, und nicht nur Präsident Wilson hatte die Ursachen derselben scharf erkannt, sondern auch Millionen anderer denkender Menschen. Ob die demokratischen Maßnahmen gegen die Verschwörer gegen das Volkswohl die erhoffte Wirkung haben werden, das hängt nun wieder von ganz anderen Faktoren ab, die unterdessen in Erscheinung traten.

Eben jener gewissenlosen Koterie von Spekulanten, die in der Politik nur ein Mittel sehen, das ihnen hilft, das Volk auszubeuten, kommen die unvorhergesehenen Ereignisse oft wie gerufen. Nachdem die Wilsonschen Gesetze in Kraft traten und in Bälde sich herausstellen sollte, ob die Hoffnungen, die an sie geknüpft wurden, sich erfüllen würden, kam den professionellen Sophisten der europäische Krieg zu Hilfe, der den schon starken wirtschaftlichen Stillstand noch wesentlich verschärfte. Mißwirtschaft in der Verwaltung der Eisenbahnen, Vertrustung der Industrien, ein wildes und gewissenloses Promoter- und Spekulantentreiben, eine Finanzwirtschaft, die zu verbrecherischen Ankäufen von Anlagen zum zehn- und zwanzigfachen Betrage ihres Wertes führte — alles das konnte keinen anderen Erfolg haben, als ein auch internationales Mißtrauen. Dieses Mißtrauen bekundete sich zuerst darin, daß Europa seine Taschen fester zuschnürte. Mit diesem Mißtrauen hatte weder die demokratische Administration noch die Gesetzgebung etwas zu tun. Viel eher läßt sich behaupten, daß die zwanzigjährige republikanische Administration die wilde Finanzwirtschaft und Anarchie in der Produktion verschuldete, indem sie dieselben sich so wunderbar entfalten ließ. Amerika mußte, trotz seiner riesigen Hilfsquellen und seines Reichtums, stets borgen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß unsere Reichen ihr Geld in sicheren europäischen Unternehmen anlegten, und nach Möglichkeit den Europäern die zweifelhaften und künstlich „gebuhmten" amerikanischen Papiere aufhängten. Die Enthüllungen über unsere Eisenbahn-Verwaltungen und die logische Folgerung, daß die gleiche Mißwirtschaft auch in anderen großen Unternehmungen bestehe, hatte zur Folge, daß amerikanische Papiere in der Wertschätzung des Auslandes fielen und in stetig steigendem Maße an den Börsen zum Verkaufe angeboten wurden. Der Krieg beschleunigte den Prozeß, und hätten die Börsen nur noch eine einzige Woche ihre Türen offen gehalten, dann würden die amerikanischen Bonds und Aktien tonnenweise hier abgeladen worden sein. Niemand wird behaupten wollen, daß der Krieg allein die Ursache gewesen ist, daß die Bonds- und Aktienbesitzer Europas sich so begierig zeigten, sich ihrer amerikanischen Papiere zum halben Preise zu entledigen. Gewiß, Europa brauchte Geld, aber doch kaum so nötig, als daß es gute und sichere Papiere hätte zum halben Preise verschleudern müssen. Der Hauptgrund war, daß diese Leute mit Sicherheit berechnen konnten, daß durch den Krieg in dem anarchischen ökonomischen System Amerikas eine schärfere Krise eintreten müsse, als in den europäischen Staaten mit stabilen Produktions- und Finanzverhältnissen. Dieser Krise hilft England mit besten Kräften nach. Wenn es den Welthandel unseres Landes zum Stillstand bringen kann, dann wird die Krise in Permanenz erklärt. Von der Möglichkeit, in Massen und regelmäßig zu exportiren, hängt es ab, ob sich die Geschäfte bessern.

Die Politiker mögen anders denken. Herr Mann, der republikanische Führer im Repräsentantenhause, hat aus recht durchsichtigen Gründen angekündigt, daß er die Tariffrage demnächst wieder „anschneiden" wird. Das läßt erkennen, daß in der nächsten Nationalwahl abermals, wie in jeder während der letzten 30 Jahre, dieser niemals sterbende Wurm als Trennungsmittel der Wählerschaft hervorgezerrt werden wird. Diese alte Klique, die ihr Schäfchen am besten scheeren zu können glaubt, wenn sie unbeobachtet bleibt, hält den leer gewordenen „Dinnerpail" der gedankenlosen Wählermasse vor und wird leider wieder die ruhige und gesunde Entwickelung des Wirtschaftslebens gefährden. Dieses ewige Aufwühlen der Tariffrage läßt die Industrie und den Handel nicht zur Ruhe kommen — Ruhe haben sie aber vor allem nötig. Kaum glaubt sich der Geschäftsmann eingerichtet zu haben, so wird ihm durch solche geradezu verbrecherischer Weise heraufbeschworenen Fragen wieder alle Berechnung über den Haufen geworfen. Man kann nur eins mit Gewißheit annehmen: es ist diesen „Patrioten" nicht daran gelegen, dem Land Zeit zu lassen, sich zu entwickeln, sondern nur ihre parteipolitischen und selbstischen Ziele zu fördern — auf Kosten des Landes und Volkes.

Lokalbericht.

Schwierige Rettung.

Mannschaften der Versicherungspatrouille haben sie bewerkstelligt.

Das vierstöckige Gebäude Nr. 2224 bis 2226 Wabash Avenue wurde gestern Abend fast ein vollständiger Raub der Flammen, als im dritten Stockwerke auf noch nicht aufgeklärte Weise ein Brand entstand, der innerhalb weniger Minuten einen solchen Umfang annahm, daß ein Ueberspringen der Flammen auf benachbarte Baulichkeiten zu befürchten war. Erst nachdem der Alarm Großfeuer abgegeben worden war, gelang es den vereinigten Kräften der Spritzenzüge, Herr der Flammen zu werden. Der angerichtete Schaden wird auf $5000 geschätzt. Ein Polizist lief in das brennende Gebäude und weckte die Bewohner. Als die Mannschaften der Versicherungspatrouille auf der Brandstelle anlangten, sahen sie vier Personen an einem Fenster des dritten Stockwerks stehen, die um Hilfe riefen. Sie stiegen die Rettungsleitern hinauf und trugen Joseph Dunlap und dessen Gattin, sowie Joseph Graham und Frau, die vom Rauch überwältigt waren, ins Freie.

Wahl in der Produktenbörse.

Im Gegensatz zu früher verlief die gestern abgehaltene jährliche Beamtenwahl der Produktenbörse sehr ruhig. Präsident Caleb H. Canby wurde wiedergewählt, Joseph Simons siegte über Lowell Holt als Vizepräsident, Direktoren wurden John Tredwell, Roderick W. McKinnon, Henry H. Newell, Charles G. King und Adolph Kempner. Der Ausschuß für Berufungen besteht aus John E. Brennan, Fred G. Stevers, Kenneth T. Edward, James A. Beggs und Charles T. Hulburd. Der Schiedsgerichtsausschuß aus Edward S. Chapin, Douglaß J. Van Neß, Clinton S. Beach, Royal W. Bell und Hugh Bartlett.

Auf dem Schulweg.

An der 18. Straße und Fisk Ave. wurde gestern die kleine Mary Novak, Nr. 1708 Süd Fisk Avenue, von einem P. J. Hursen gehörigen Leichenwagen überfahren und erlitt den Bruch beider Arme sowie des linken Beines. Das Kind befand sich auf dem Wege zur Schule. Beim Ueberschreiten der Straße hatte es anscheinend den Kraftwagen nicht bemerkt und wurde verwirrt, als es die Gefahr erkannte, in der es sich befand. Arthur Outzen, Nr. 2240 Warren Ave., der Lenker des Kraftwagens, wurde nicht verhaftet.

Schindlers Theater.

Ein vorzügliches Programm hat die Direktion des Schindler' Theater an der Milwaukee Ave. und Huron Str. für morgen und Donnerstag zusammengestellt. Für Mittwoch sind das große amerikanische Melodrama „Der Bomben-Junge" (The Bomb-Boy) in 3 Abteilungen, sowie das Sensations-Schauspiel „Der Unterseeboot-Spion", in welchem ein amerikanisches „U 9" auf hoher See gezeigt wird, angesetzt. Am Donnerstag kommt „Die schöne Rebellin" (A Fair Rebel) zur Vorführung. Den Vorstellungen wird Abwechslung durch 3 große Vaudeville Nummern gegeben.

Arbeit und Kapital.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Cleveland, O., 5. Jan. Trotz aller gegenteiligen Voraussagungen scheint es, als ob der Streit der Kohlenbergwerksleute noch längere Zeit andauern wird. Eine Beratung, die gestern zwischen Bergwerksbesitzern und William Green, Sekretär der Internationalen Vereinigung, und John Moore, Präsident der Ohioer Bergleutegewerkschaft, stattfand, verlief ergebnißlos. Die Vertreter beider Seiten bestanden auf ihre Forderungen. Dem erneuerten Anerbieten eines Arbeitslohns von 44.61 Cents für die geförderte Tonne, begegneten die Arbeitervertreter mit der Forderung von 47 Cents für die Tonne. Die auf beiden Seiten vorherrschende Unnachgiebigkeit läßt eine Einigung als aussichtslos erscheinen. Die Vereinigung von Kohlenbergwerksbesitzern wird heute eine Versammlung abhalten, und wahrscheinlich beschließen, alle Verhandlungen mit der Gewerkschaft abzubrechen. Auch wird erwartet, daß die Bergwerksleute, die in den Gesellschaften gehörenden Häusern wohnen und seit Beginn des Streiks keine Miete gezahlt haben, mit Aussetzung bedroht werden, falls sie die Arbeit nicht wieder unter den angebotenen „open shop"-Bedingungen aufnehmen.

Gleichviel was das Ergebniß des Streiks sein wird, beabsichtigen mehrere der Besitzer größerer Kohlenbergwerke ihre Tätigkeit in anderen Staaten fortzusetzen. Die Pursglove-Maher Co. hat bereits Bergwerke in Westvirginien angekauft, und eine andere Gesellschaft unterhandelt zur Zeit wegen Erwerbung von Bergwerken in Kentucky und Westvirginien.

Opfer des Dampfrosses.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Allentown, Pa., 5. Jan. Vier junge Oesterreicherinnen, die sich auf dem Wege von Dementer nach Coplay befanden, wo sie in einer Zigarrenfabrik arbeiteten, traten, um einer Lokomotive auszuweichen, auf ein Nebengeleise, und wurden von einem gerade einlaufenden Schnellzug der Lehigh Valley Eisenbahn überfahren. Alle Vier wurden auf der Stelle getötet. Soweit bekannt, hatten sie keine Angehörigen in den Ver. Staaten.

Leset die „Sonntagpost"

Chaos in der Legislatur.

Liberale Republikaner wollen nichts von einem Kaukus wissen.

Demokraten ebenfalls gespalten.

Trockene Demokraten liebäugeln mit trockenen Republikanern. — Republikaner aus dem südlichen Teil des Staats sind aufsässig. — Shurtleff Kandidat.

Alle Nachrichten aus Springfield deuten darauf hin, daß der alte Zwiespalt zwischen liberalen und prohibitionistischen Elementen im Unterhaus ebenso ausgesprochen ist wie in früheren Tagungen, und daß an eine Organisation des Hauses und die Erwählung eines Sprechers vor Ablauf einer Woche kaum zu denken ist. Es herrscht einfach Chaos. Die liberalen Hausmitglieder entschieden sich gestern Abend dahin, sich an dem Kaukus der republikanischen Hausmitglieder nicht zu beteiligen, da sie sich durch die Teilnahme am Kaukus nicht zwingen lassen wollen, für einen trockenen Kandidaten zu stimmen. Auf der demokratischen Seite herrscht derselbe Zwiespalt, ist aber nicht so ernstlich, da die Demokraten einen Kaukus nicht einberufen haben. Sowohl Anton J. Cermak, Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung in Cook County, als auch F. Scott McBride, der Superintendent der Anti-Saloon League, die Führer der beiden feindlichen Elemente, sind zur Stelle.

Hader in dem Lager.

Die Demokraten hielten im Laufe des gestrigen Nachmittags auf die Einladung des Abgeordneten M. L. Igoe hin eine Konferenz ab, an der sich nur ungefähr 25 Hausmitglieder beteiligten, in der aber alle Faktionen vertreten waren. Anwesend waren unter anderen Lee O'Neil Browne von Ottawa und Thomas N. Gorman von Peoria, die Führer der liberalen, und W. A. Hubbard von Carrollton und W. E. Kane von Harrisburg, die Führer der prohibitionistischen Demokraten. Man besprach, ob es rätlich sei, einen Kaukus der demokratischen Hausmitglieder einzuberufen, traf aber keine Entscheidung. Eine weitere Konferenz ist auf heute einberufen. Beteiligen sich 60 Demokraten, so ist nicht ausgeschlossen, daß die Konferenz sich in einen Kaukus umwandelt. Es ist aber nicht wahrscheinlich, daß die beiden Faktionen sich zu einem Kaukus verstehen werden.

Hubbard, der Führer der trockenen Demokraten, hat offen erklärt, er und seine demokratischen Gesinnungsgenossen würden für den republikanischen Kandidaten für das Sprecheramt stimmen, wenn der republikanische Kaukus einen Prohibitionisten aufstellen sollte. Das gilt aber nur für den Fall, daß kein fortschrittlicher Demokrat vom Schlage Hubbards aufgestellt wird.

Liberale Republikaner aufsässig.

Die Republikaner sind beunruhigt über die Lage. Sie haben 78 Stimmen, d. h. eine Mehrheit von einer Stimme. Tomas Curran von Chicago, der Führer der liberalen Republikaner, hat erklärt, er werde sich nicht an einem Kaukus beteiligen, da er sich keinen trockenen Sprecherkandidaten aufzwingen lassen wolle. Elf oder zwölf andere Republikaner sind derselben Ansicht. Curran erklärte, von den republikanischen Abgeordneten seien 34 liberal gesinnt. Dreißig würden auf keinen Fall für den vom Kaukus nominirten Kandidaten stimmen, sobald ein trockener Demokrat für ihn stimme. In einer Konferenz der liberalen Republikaner am Abend wurde von verschiedenen Seiten erklärt, daß man sich nicht an die Empfehlung des Kaukus halten werde, sobald trockene Demokraten für ihn stimmten.

Shurtleff ist Kandidat.

E. D. Shurtleff von Marengo kündigte gestern Abend an, er werde sich dem Kaukus als Kandidat vorschlagen lassen. Der Anhang Senator Shermans hat einen Kandidaten in der Person von Homar Tice von Greenview, der Anhang Deneens in der Person von Walter M. Provine von Taylorville. Ein Dutzend Republikaner aus dem südlichen Teil des Staats hielten gestern Abend eine Konferenz ab, in der sie beschlossen, James A. Watson von Elizabethtown als Kandidaten zu unterstützen. Das hat die Lage noch verwickelter gemacht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man auf der republikanischen Seite den Kampf zwischen liberalen und prohibitionistischen Elementen völlig vergißt, und daß es zu einem Kampf zwischen Deneen, Sherman und dem Element, das hinter Watson steht, kommt. Letzteres ist der bisherigen Verhältnisse müde.

Lage im Senat.

Im Senat wird es jedenfalls zu einem erbitterten Kampf um die Organisirung kommen. Die demokratischen Senatoren beschlossen gestern, den Generalanwalt um ein Gutachten zu ersuchen, ob der Senat mit weniger als 26 Stimmen, d. h. einer verfassungsmäßigen Mehrheit organisirt werden könne. Dagegen sprachen sich die Senatoren W. A. Compton und W. Duff Piercy aus. Die Demokraten versuchen, die Körperschaft zu organisiren, die beiden Demokraten Thomas G. Byrne vom 11. und Joseph Strauß vom 23. Bezirk als erwählt anzuerkennen und dann eine Nachzählung der Stimmen in den beiden Bezirken anzuordnen.

Die republikanischen Senatoren werden heute am Spätnachmittag eine Konferenz abhalten. Sie wollen versuchen, eine Nachzählung von vornherein zu erzwingen.

Ein weißer Rabe.

Polizist dankt lieber ab, als fernerhin nicht mehr Schutzengel zu spielen.

Länger als 25 Jahre war Thomas J. Williams seinen Dienstpflichten als Polizist auf der Westseite nachgegangen, und seine besondere Aufgabe war es, sich hilfsbedürftiger Schulkinder, und unter diesen in erster Linie der Krüppel, anzunehmen. Diese Tätigkeit war ihm im Laufe der Zeit so lieb geworden, daß eine unerwartete Verfügung des Polizeichefs, die ihn zur Dienstleistung nach der Bezirkswache des 28. Bezirks sandte, ihm fast wie ein Rätsel erschien. Nach einigem Nachdenken fand er jedoch dessen Lösung, indem er das ihn aus allen Lebensgewohnheiten reißende Schreiben mit der schriftlichen Anmeldung seines Rücktritts vom Polizeidienste beantwortete. In seinem Briefe an den Polizeichef sagte er u. A.: „Seit ich der Polizei angehöre, habe ich die Aufsicht über die Kinder in meinem Bezirk gehabt. Diese brauchten Jemand, der sich ihrer schützend annahm, und sie brauchen ihn auch in Zukunft. Ich trete hiermit vom Amte zurück. Meine Pension genügt mir, und ich werde mich dann wie bisher den Kleinen widmen können." Williams' Bezirk war an Wood Str., zwischen Taylor Straße und California Ave. Seinen Bemühungen war es zu danken, daß mehrere Geschäftsleute die erforderlichen Eßwaaren umsonst hergaben, um Kindern mittelloser Eltern eine freie Mahlzeit zu gewähren.

In Milwaukee gestorben.

Früherer hiesiger Rechtsanwalt als Leiche aufgefunden.

In einer Herberge in Milwaukee, wo er seit 18 Monaten wohnhaft war, wurde gestern Abend William Kaspar jun., ein früherer Chicagoer Rechtsanwalt und Sohn des gleichnamigen Präsidenten der Kaspar State Bank, Nr. 1900 Blue Island Ave., tot aufgefunden. Eine Anzahl Flaschen, die Betäubungsmittel enthielten, und eine hypodermische Nadel wurden neben der Leiche gefunden, als die Wirtin die Tür erbrach, nachdem sie ihren Mieter seit Samstag nicht mehr gesehen hatte. Aerzte waren bisher nicht im Stande, die Todesursache festzustellen. Wie die Mutter des Verstorbenen, die im Hause Nr. 3234 Washington Boulevard wohnt, gestern Abend aussagte, befand sich ihr Sohn seit den letzten zwei Jahren in einem Milwaukee'er Sanitarium.

Oesterreicher! Wiener!

Oesterreich. Soldatenfreund für 1915, neuer Vorrat soeben eingetroffen; Wiener Bote; Deutscher Armee- und Reichs-Kal.; Daheim-Kal.; Spemans Kunst- und Alpen-Kal.; Meyers histor. geograph. Kal.; sowie alle anderen deutschen, österreich. und Schweizer Kalender auf Lager zu billigsten Preisen, Wholesale und Retail.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Heute von Europa erhalten:
Kleines Kriegslexikon, Preis 25c. — Ernst Haeckel, Englands Blutschuld am Weltkriege, 15c. — Hevling, Das wirkliche England, 15c. Frank, der Krieg und die Seele, 25c. — Und viele andere interessante Kriegsliteratur.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Augusta Peske

am 4. Januar im Alter von 68 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 5214 S. Marshfield Ave., nach der St. Martinikirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Gustav und Carl Peske, Söhne.
Augusta Peske und Wilhelmina Meder, Töchter.
Nick Meder, Schwiegersohn.
Maria und Anna Peske, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Ida Ott, geb. Ristow,

am 4. Jan. 1915 im Alter von 76 Jahren 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, 4420 Wentworth Ave., nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor J. G. Nuetzel, von da mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Tief betrauert von:

Julius J. Ott, Sohn.
Martha Jabusch und Ella Ott, Töchter.
Julius und Otto Ristow, Brüder.
Mathilda Wehrmeister, Schwester; nebst Verwandten. dido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Jacob Schneider

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3126 Vernon Ave., per Auto nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Elizabeth Schneider, Gattin.
Frau Lizetta McKinnon, Frau Anna Hargrave und George Schneider, Kinder.
Rudolph Schneider und Harriet Hargrave, Enkelkinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

Frank X. Wagner

in Milwaukee, Wis. (frühere Adresse 1643 Cleveland Ave.) im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., 9:30 Vorm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Joseph und George Wagner, Söhne.
Magdalena, Ella und Gertrude Wagner, Schwiegertöchter. dimi

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitglieder to Nahricht, dat Broder

Gustav Schulz

storben ist. De Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Jan. 1915, vom Truerhus, 1317 S. Springfield Ave., mit Automobil nah Concordia. — De Beamten versammeln sick punkt 1 Uhr 30 Min. in unsere Halle, um den Verstorbenen dat letzte Geleit to geben.

Wm. West jr., Meister.
Max Scharlau, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Schulz

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1317 Süd Springfield Ave., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schulz, Gattin.
Martha, Emma, Minnie, Elsie und Laura Schulz, Kinder.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Hans Mohr

am Samstag, den 2. Januar, im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Januar, um 12 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 3236 N. Oakley Ave., mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Markus, Hans und Heinrich Mohr, Söhne.
Kitty Nachau, Magdalena Reimers, Lena Marx, Johanna Hasselbring, Maria Marth, Töchter.
Maria, Friedericka und Tillie Mohr, Schwiegertöchter.
Claus Reimers, Gustav Marx, Henry Hasselbring und Ernst Marth, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

Harry Moser

(Onkel der verstorbenen Myrtle Moser), am 4. Januar 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 3438 South Hermitage Ave., mit Automobile nach dem Mt. Jehoshua Friedhof. (Mitglied des Teutonia Tent Nr. 60, K. O. T. M.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Barney Moser, Bruder.
Tena Moser, Schwägerin.
Stella Freund, Nichte.

St. Joseph, Mich., und New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren. Wegen Fahrplätze ruft auf: Biddle, Telephon: Yards 1039. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Abraham

(Vater der verst. Edna Abraham)

im Alter von 43 Jahren 8 Monaten und 28 Tagen am 2. Januar 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Januar, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3610 S. Lincoln Str., nach der evangelisch-lutherischen St. Andreas-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Abraham, Gattin.
Louis, Frank, Friedrich und Edmund, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Margaret Zeien, geb. Jacobs,

geliebte Gattin des verstorb. Nicholas Zeien und Mutter der verstorb. Margaret Winstein, im Alter von 95 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan. 1915, 8:30 Vorm., von Burmeisters Kapelle, 1424 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Zeien jr., Sohn.
Peter, George, Rose und William Winstein, Frau Lena Eicker und Frau Margaret Spahn, Enkel.

Beerdigung privat.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Baldaszte

am 5. Januar im Alter von 6 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1943 N. Keystone Ave., nach dem Waldheim Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Josepha Baldaszte, Eltern.
Anna und Robert, Geschwister. dimi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank für ihre Teilnahme bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Jacob J. Arnold.

Besonderen Dank Herrn Pastor Pister für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Katie Arnold, geb. Kaufman, Gattin.
Clara und Bernhard, Kinder.
Elisabeth Kaufman, Schwiegermutter.
Albert Krull, Schwager.
Maria Krull, Schwägerin.

Danksagung.

Wir sprechen dem Bremer Wohltätigkeits-Verein unseren herzlichsten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseres lieben Vaters

Philipp Kiefer.

Wir können jedem deutschsprechenden Mann oder Frau diesen Verein aufs wärmste empfehlen.

Die Hinterbliebenen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phones Austin 796, Local Phone: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs. Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania-Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
Auf vielseitiges Verlangen der größte Schlager der Neuzeit, Lacherfolg ohnegleichen:
„Die spanische Fliege"
Freitag: Lustspielabend:
„Der Schwabenstreich"
von Franz Schönthan.
Samstag und Sonntag Abends:
„Ein Blitzmädel".
Operettenposse von Costa, Musik von Millöcker.
Frl. Angele Crone und Oscar Hoffmann in ihren Glanzrollen.

Schindler's Theater
MITTWOCH:
Das große amerikanische Melodrama
Der Bomben-Junge
(The Bomb-Boy)
Das Sensations-Schauspiel
Der Unterseeboot-Spion
Drei große Vaudeville-Nummern.
DONNERSTAG:
Die schöne Rebellin
(The Fair Rebel)
Eine packende Episode aus dem Krieg in 5 Abteilungen.
Drei große Vaudeville-Nummern. dimi

Großer Preismaskenball
veranstaltet von der
Sektion Nr. 9 des Bayrisch-Amerikan. Vereins von Cook County, Ill.,
in der Majestic Halle, 4300 S. State Str., am Samstag, den 30. Januar 1915. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Musik von Siegels Orchester. jn5,24

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester didosa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Holen Sie Heute Musterole gegen Hüftenweh!

Es bringt erstaunlich schnelle Linderung. Und es ist so leicht anzuwenden.

Sie reiben einfach gründlich mit MUSTEROLE ein, und — der Schmerz ist weg, ein wohliges, lindes Behagen tritt an seine Stelle.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, mit Senföl gemacht. Gebrauchen Sie es an Stelle von Senfpflaster. Zieht keine Blasen.

Aerzte und Pflegerinnen verwenden MUSTEROLE und empfehlen es ihren Patienten.

Sie werden Ihnen gerne sagen, welche Linderung es bringt bei Halsweh, Bronchitis, Bräune, steifem Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Hüftweh, Kreuz- und Gelenkschmerzen, Verrenkungen, wehen Muskeln, Quetschungen, Frostbeulen, frostverletzten Füßen, Erkältungen auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

MUSTEROLE — WILL NOT BLISTER

Bei Ihrem Apotheker in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmen Sie kein Ersatzmittel. Wenn Ihr Apotheker es Ihnen nicht liefern kann, so senden Sie 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Ihnen eine Büchse portofrei.

Dr. J. J. Gordon, ein bekannter Arzt in Detroit, sagt: „Musterole ist unschätzbar in meiner Praxis und in meinem Heim.“ (57)

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag Abend, dem 9. Januar, wird der Nordwest Frauenverein in Schönhofens Halle, an Milwaukee und Ashland Avenues, ein großes Konzert nebst Ball veranstalten. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, unter der Leitung der Präsidentin Katharina Shoknecht, um den Mitgliedern und Freunden des Verins einige recht gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Kath. Shoknecht, Präsidentin; Rebenstock, Wieseke, E. Shoknecht, Manzolf und Fanter. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am kommenden Samstag, in der großen Wicker Parkhalle North Ave. und Robey Str., ihr sechstes Stiftungsfest mit Ball. Das Komite unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Giermann ist in voller Thätigkeit, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Auch wird für gutes Essen und Trinken gesorgt. Anfang: 8 Uhr; Eintritt 25 Cts. die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Kolumbia Damenverein am kommenden Samstag Abend, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Der aus den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Marie Groß, Vizepräsidentin; Anna Kahn, J. Boehm, Lena Frey, Katie Manglers, Elisabeth Schmidt, Elise Hoger, Charlotte Kremser, A. Knie und M. McHugh bestehende Festausschuß trifft große Vorbereitungen und wird u. a. $25 in Baarpreisen und 50 andere zum Teil sehr wertvolle Preise verteilen. Wer aber Anspruch auf Preise macht, muß spätestens um 10 Uhr in der Halle sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet am kommenden Samsag der Groß Park Damenverein in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave., Ecke Paulina Straße. Es sind viele wertvolle Preise vorhanden, die an Gruppen und an einzelne Masken verteilt werden. Wer aber Anspruch auf Preise macht, muß spätestens um 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps“ haben keinen Zutritt. Tickets 25 Cents. Für Musik, Speise u. Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Damen Mary Freese, Präsidentin; Lina Gehrhardt, Vorsitzende; H. Ulbricht, Sekretärin; L. Haferkamp, Schatzmeisterin; K. Poit, D. Sanders, H. Eisenbeis, A. Weißner, L. Dreier, C. Kadone, E. Huebner, A. Frank, H. Rohde, K. Badoue.

Am kommenden Samstag wird die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., ihren 15. Bauernball abhalten. Auf diesen Bällen hat sich noch Jedermann köstlich amüsirt, und auch diesmal wird der Verein Alles aufbieten, um Allen einen vergnügten Abend zu bereiten. Um 9 Uhr wird unter Mitwirkung des Schuhplattlervereins der große Einzug der Bauern stattfinden, und dann wird man sich in die bayrische Dorfwirtschaft begeben. Auch Pfarrer, Gemeinderat und Nachtwächter werden ihres Amtes walten. Für flotte Musik, frische Getränke und guten Imbiß ist gesorgt. Eintritt 25c die Person.

Court Germania Nr. 4983, J. O. F., hält am kommenden Sonntag in Siebens Halle, Clybourn Ave., seine öffentliche Installirung seiner Beamten ab. Die Veranstaltung wird gleichzeitig eine Agitationsversammlung sein, und wer einem guten Orden beitreten möchte, ist willkommen. Der Orden nimmt Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren auf und versichert sie zu $500, $100 u. s. w. bis zu $5000. Für Unterhaltung wird durch Kartenspiel und Tanz gesorgt sein, Bier und Imbiß werden frei gereicht. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents.

Der Cleveland Frauenverein, einer der größten und beliebten Vereine der Nordwestseite, veranstaltet am kommenden Sonntag einen großen Ball, verbunden mit Unterhaltung, in der Wicker Park Halle, Nr. 2046 North Ave., nahe Robey Str. Das Komite, unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Henriette Johnson, bietet Alles auf, um den Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins einige gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Getränke sowie Essen zu 35c wird bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25c. Auf dem Programm stehen u. A. Gesangs- und komische Vorträge.

Mit Konzert und Ball wird die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 an dem kommenden Sonntag in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Avenue, ihr 17. Stiftungsfest feiern. Nicht nur, weil es den Freunden der Gilde wohlbekannt ist, daß man sich beim „Eekentwieg“ immer trefflich unterhält und amüsirt, wird die Halle dicht gefüllt werden, sondern auch des wackeren Beschlusses wegen, den Reinertrag des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Festes dem Fonds des deutschen Roten Kreuzes zu überweisen. Für Unterhaltung ist auch diesmal bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Ein gediegenes Programm ist aufgestellt und geeignet, den Besuchern einen unterhaltenden Nachmittag und Abend zu bereiten. An alle Deutschen der Südwestseite ergeht hiermit die Einladung, sich in Anbetracht des wohltätigen Zweckes in Schaaren zu beteiligen und dem Feste zu einem großen Erfolge zu verhelfen. Das Komite besteht aus folgenden Mitgliedern: Geo Deist, Vorsitzender; J. Wentzlaff, Sekretär; Aug. Buettner, Schatzmeister; Ernst Cunis, Ticketschatzmeister; Fritz Witte.

Der Brickmacher-Krankenunterstützungsverein von Nord- und Nordwest-Chicago veranstaltet in den oberen Sälen der Sozialen Turnhalle am Abend vom Samstag, dem 16. Januar, seinen 14. jährlichen Preismaskenball. Wie üblich, hat das Komite die weitestgehenden Vorkehrungen getroffen, um den vielen Besuchern, welches dieses Fest stets hat, so viel Vergnügen wie möglich zu bieten. Als besondere Attraktion sind $100 in Geldpreisen und 120 andere Einzelpreise ausgesetzt. Am Festausschuß sind die Herren John Wölms, Vorsitzer; Herm. Genske, Chas. Karnatz, Andreas Menz, Ferdinand Draß, Rudolph Christoph, Markus Panstian, Ernst Schmidt.

Der jährliche Maskenball der Bakers & Confectioners' Union Nr. 2, zum Besten der Arbeitslosenkasse, findet statt am Samstag, dem 16. Januar, in der Nordseite Turnhalle. Preise im Werte von $200 kommen für die besten Masken zur Verteilung. Wie gewöhnlich ist auch dieses Jahr für das Vergnügen Nichtmaskirter Sorge getragen; die obere Halle wird in eine schmucke Weinschänke umgewandelt, und eine Kapelle wird zum Konzert und Tanz für Nichtmaskirte aufspielen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents, und sind vom Komite oder in der Office der Gewerkschaft zu haben.

Zu den Festlichkeiten, welchen deutsche und namentlich schwäbische Kreise immer mit großer Spannung entgegensehen, gehören unstreitig die Maskenbälle des Schwäbischen Unterstützungs-Vereins. Der nächste Preismaskenball dieses Vereins wird, worauf hiermit besonders hingewiesen sei, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Straße, am Samstag, dem 16. Januar, Abends, von 8 Uhr an, abgehalten. Das Komite hat für die besten Gruppen, Paare und Einzelmasken zahlreiche Geld- und andere Preise ausgesetzt, erwartet aber, daß diejenigen, welche sich um Preise bewerben, spätestens um 10:30 Uhr in der Halle sind. Für gute Musik, ebenso für die besten Getränke ist Sorge getragen, auch sind „Schwabenbretzels“ und zwischen 12 und 2 Uhr ein kleines Nachtessen zum Preis von 25c erhältlich. Eintrittskarten, zu haben bei allen Mitgliedern, kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. Das Komite besteht aus den Mitgliedern Leo Wirth, John Saußele, Rob. Kapke, John Bühler, Christ. Hammer, Georg Klaus, Leo. Dasing, Karl Fischer, Karl König, Karl Roller, Georg Schmierer, Fritz Nußbergen, Christ Müller.

Am Samstag Abend, dem 16. Januar, wird die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 in der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihren 15. Preismaskenball abhalten. Mit den Vorkehrungen dazu hat diese in weiten Kreisen beliebte Gilde ein erfahrenes Komite beauftragt, welches aus Meisterin Dorothea Schalk, Elisabeth Leubscher, Adeline Olson und Paul Brunke besteht. Es wird dafür Sorge tragen, daß die Besucher sich auf das Beste unterhalten können. Viele wertvolle Preise, gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden dem Fest Attraktion verleihen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person.

Die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 17. Januar, in der Wicker Park Halle von 4 Uhr Nachmittags an eine Unterhaltung nebst Ball. Das Komite ist unter der Leitung von Präsidentin AnnaBrockman fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Es werden einige Künstler vom Germaniatheater auftreten, und auch für sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am Sonntag, dem 17. Januar, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein 17. Stiftungsfest von 3 Uhr Nachmittags an. Der Name des Vereins bürgt schon allein für gute Unterhaltung aller Besucher, zudem ist noch der Vorkehrungsausschuß in voller Tätigkeit mit dem Vorsatz, den Antritt des neuen Vereinsjahres Allen so genußreich wie möglich zu machen.

Die zweite Narrensitzung des Rheinischen Vereins wird am Sonntag, dem 17. Januar, in Yondorfs Halle, von 5:11 Uhr Nachmittags an, abgehalten. Das Programm ist dem der so erfolgreich verlaufenen 1. Sitzung völlig ebenbürtig u. bringt eine Reihe neuer zwergfellerschütternder Vorträge. Alle Gönner des Karnevals sind herzlich willkommen, gilt es doch, sowohl unsere heimischen Sitten zu pflegen, als auch die Kriegsnotleidenden im alten Vaterlande zu unterstützen, da der ganze Ueberschuß der Winterfestlichkeiten des Vereins der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft zufließt. Eintritt 25c die Person, wofür Narrenmütze und Liederbuch frei geliefert werden.

Der Damenverein „Unter den Linden“ veranstaltet sein Stiftungsfest am Samstag, dem 23. Januar, in Krimmels Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges Komite steht auch diesmal unter der Leitung der Präsidentin Margarethe Weber. Wie immer bei den Festlichkeiten dieses Vereins fehlt es an Unterhaltung und Abwechselung nicht. Die Damen haben Sorge getragen, daß auch musikalische Vorträge geboten werden. Ein gutes Orchester wird zum Tanze aufspielen. Der Eintritt kostet 25c, an der Kasse 35c, Anfang 8 Uhr.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Samstag, dem 23. Januar in sämmtlichen Wicker Park Hallen, 2040 West North Avenue, seinen 32. großen Preismaskenball. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Festlichkeit in recht großem Maßstabe zu veranstalten und den Reinertrag dem Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsfonds zukommen zu lassen. Das Komite, welches nur aus erfahrenen Mitgliedern besteht, hat zu gleicher Zeit Sorge getragen, nicht nur einen Profit zu erziehlen, sondern auch seinen Gästen etwas zu bieten und sie in jeder Weise zufrieden zu stellen. Für Geist und Gemüt ist reichlich gesorgt. Während das bunte Leben und Treiben der Maskirten und Tanzlustigen in der großen Halle vor sich geht, ist in der unteren Halle für Liebhaber anderer Geselligkeit ein Klosterkeller eingerichtet worden, wo Zitherkonzert, Gesang, humoristische Vorträge usw. dazu beitragen werden, den Gästen die Zeit recht kurzweilig zu machen. Es kommt echtes bayrisches Bier zum Ausschank. Ferner stehen den Maskirten $100 an Preisen in Aussicht, große Gruppen- und Einzelpreise, nebst einer großen Anzahl wertvoller anderer Preise. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person.

Einen Maskenball veranstaltet die Treue Schwesterloge Nr 79 am Samstag Abend, dem 23. Januar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, nahe North Ave. Bewährte Kräfte sind am Vorkehrungsausschuß tätig und werden den Abend zweifellos zu einem sehr vergnügungsreichen machen. Da die Loge in weiten Kreisen bekannt und beliebt ist und ihre Festlichkeiten stets gelungen sind und gern besucht werden, so wird der Besuch keine Lücken im Saale lassen. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Der Goethe Frauenverein hält seinen großen Preismaskenball am Samstag, dem 23. Januar, in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str., ab. Das Komite ist längst an der Arbeit, um viele und schöne Preise anzuschaffen, auch werden Gruppenpreise verteilt. Masken, die auch Preise haben möchten, müssen um 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps“ haben keinen Zutritt. Das Komite wird Sorge tragen, daß die Preise gerecht verteilt werden, und überhaupt das Fest zu einem des Vereins würdigen und wohlgelungenen fröhlichen Abschluß gebracht wird. Es besteht aus folgenden Damen: Ida Schneidenbach, Präs.; M. Koenig, B. Schoenfeld, B. Freitag, S. Goeth, M. Lehmann, P. und L. Schoenenberger. Anfang 8 Uhr, Tickets im Vorverkauf 25 Cnets, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 24. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11, Columbia Nr. 12, Freiheit Nr. 21 und Standard Nr. 25 vom Orden United League of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball, in Fleiners Halle, 1628 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschen Kreisen zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; J. Gerard, A. Nolte, C. Niete, W. Pflum, G. Schoelzel, C. Schledorn, A. Pabst, A. Piehl, M. Schmalz, A. C. Spaeth, M. Sagert, J. Buschick.

Am Sonntag, dem 24. Januar, Nachmittags 3 Uhr beginnend, feiert der Johanna Rebekka Klub Nr. 283, J. O. O. F., sein 26jähriges Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, sowie humoristischen Vorträgen, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Das Vergnügungskomite des Klubs wird auf das Beste dafür Sorge tragen, daß jedes Mitglied nebst Angehörigen und Bekannten einige genußreiche Stunden verleben kann. Der Gradenstab des Klubs wird unter Führung seines Kapitäns Henry Arendt ein Exerzitium ausführen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Oesterreich-Ungarische Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 24. Januar, 3 Uhr Nachmittags, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein großartiges Programm wird in Aussicht gestellt, u. a. wird die aus Kameraden zusammengestellte Gesangsabteilung ihr Bestes beitragen. Frau Juliana Stocker ist wieder gewonnen worden und wird das Fest mit etlichen Soli verschönern, außerdem haben fünf Gesangvereine versprochen, mitzuwirken. Dieses Fest verspricht in jeder Hinsicht etwas Großartiges zu werden. Für Speisen und Getränke ist, wie immer, bestens gesorgt. Das Komite besteht aus den Herren E. Uhrich, J. Preisinger, A. Scherschl, A. Mathias und F. Plack. Tickets sind bei allen Mitgliedern erhältlich.

Der Damenverein Edelweiß wird am Sonntag, dem 24. Januar, in Schönhofens Halle sein Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Die Vorkehrungen zu der um 2 Uhr Nachmittags beginnenden Feier sind in vollem Gange und lassen ein sehr erfolgreiches Vergnügen erwarten, da der Festausschuß alle Hebel in Bewegung setzt, um den Besuchern heitere Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Beseitigt Erkältung Oeffnet die Nase

„Papes Cold Compound“ endet eine starke Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Eure Erkältung beseitigt und alles Grippe-Elend weggenommen, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound“ genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen in dem Kopf, verhindert üblen Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound“, das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen — Nehmt nichts anderes.

Keine Hämorrhoiden mehr

Einfaches, daheim zu gebrauchendes Mittel, leicht anwendbar, macht mit ihnen schnell ein Ende— eine Probe kostet nichts.

Vor und nach dem ersten Versuch.

Pyramid Pile Remedy verschafft schnelle Befreiung, macht mit dem Jucken, Blutungen oder vortretenden Hämorrhoiden und allen Mastdarmleiden ein Ende, und zwar in der Heimlichkeit Eurer eigenen vier Wände. 50c die Schachtel in allen Apotheken. Eine einzige Schachtel vollbringt häufig die Kur. Probeschachtel mit Broschüre gratis und in einfachem Umschlag versandt, wenn man sich deshalb an die Pyramid Drug Co., 516 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., wendet. anz5.7

Dem Ziele näher.

Grundbesitzer stimmen dem Ausbau der Chicago Ave. Linie zu.

Bis zum Seeufer.

Stadtrat trifft Vorkehrungen, um Verbesserung des Straßenbahndienstes herbeizuführen. — Ald. Block verlangt Auskunft vom Leiter der Gesellschaft.

Der Plan, die Straßenbahnlinie an der Ost Chicago Ave. bis zum Seeufer auszubauen, wurde in der gestrigen Sitzung des Stadtrats seiner Verwirklichung einen weiteren Schritt näher gebracht. Oberbaukommissär McGann unterbreitete einen Bericht, daß die Besitzer des größeren Teils des Grundeigentums östlich von der Clark Straße ihre Einwilligung dazu gegeben hätten. Darunter befinde sich die Lincoln Parkbehörde, nicht aber die Stadt, die ebenfalls Grundeigentum an der Straße besitze. Die Ordinanz, welche den Ausbau der Linie anordnet, hat dem Stadtrat seit längerer Zeit vorgelegen, doch mußte ihre Entscheidung verschoben werden bis festgestellt war, ob die Grundbesitzer damit einverstanden sind.

Verbesserung des Straßenbahndienstes wurde von verschiedenen Seiten angestrebt. Ald. Lipps brachte einen Antrag ein, der den stadträtlichen Verkehrsausschuß anweist, alle Faktionen zu einer Konferenz einzuberufen, um gemeinsames Vorgehen in der Frage der Verbesserung des Straßenbahndienstes anzubahnen. Ald. Eugen Block, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, beantragte, den Antrag zu den Akten zu legen. Der Ausschuß habe eine derartige Sitzung auf Mittwoch einberufen. Ald. Lipps wisse entweder nicht, daß das der Fall sei, oder sein Antrag sei eitel Spiegelfechterei. Er wurde dem Ausschuß für Verkehrswesen überwiesen.

Auf Ald. Blocks Antrag wies der Stadtrat Präsident L. A. Busby von den Straßenbahngesellschaften an, dem städtischen Sachverständigen für Verkehrswesen täglich eine Abschrift der ihm abgestatteten Dienstberichte über den Betrieb der Straßenbahnlinien zu übermitteln. Mit ihrer Hilfe kann sich der Sachverständige hinsichtlich des Straßenbahndienstes auf dem Laufenden erhalten.

Auf den Antrag Ald. Littlers wurde beschlossen, daß Stadt und Südparkbehörde zusammen den Kriegsminister um Erlaubniß zur Auffüllung des Sees zwischen der 63. und 67. Straße ersuchen sollen. Außerdem bestimmte der Antrag, daß die Südparkbehörde an der 63. Straße ein Strandbad errichten solle.

Appell an Gouverneur.

Auf den Antrag Ald. E. F. Cullertons nahm der Stadtrat einen Beschluß an, in dem die Legislatur aufgefordert wird, die Auffüllung des Illinois und Michigan Kanals zwischen Joliet und Chicago zu gestatten. Ein Ausschuß unter der Führung Ald. Cullertons begab sich nach Springfield, um den Gouverneur für das Projekt zu gewinnen.

Ebenfalls auf den Antrag Ald. Cullertons ersuchte der Stadtrat Gouverneur Dunne, den Polizisten Edward S. Gard zu begnadigen, der im Verlaufe eines Verfahrens wegen Vagabundage wegen Mißachtung des Gerichts zu sechs Wochen Gefängniß verurteilt worden war.

Auf Veranlassung von Ald. Nash legte der Stadtrat einen Antrag, die Errichtung einer Klinik für Schwindsüchtige im Hause 4319 Indiana Ave. zu gestatten, zurück, bis ein Gutachten des Korporationsanwalts eingeholt werden kann. Ald. Nash verlangte daß der Baukommissär angewiesen werde, vorläufig einen Bauerlaubnißschein für das Gebäude nicht zu gewähren, bis die Zustimmung der Anwohner eingeholt worden sei. Ald. Richert entgegnete, daß die letztere nicht erforderlich sei. Alderman Nash will daher ein Gutachten des Korporationsanwalts einholen.

An den Finanzausschuß verwiesen wurden mehrere Empfehlungen des Ausschusses, der mit der Untersuchung von Verbrechen betraut ist. Der Ausschuß empfahl, das psychopathische Laboratorium des Stadtgerichts zu erweitern, ein Heim für gefallene Frauen zu errichten und eine landwirtschaftliche Kolonie für Schwachsinnige zu gründen.

Raubanfälle in Chicago.

Polizeichef Gleason legte seinen Wochenbericht über die Zahl der während der Woche gemeldeten Raubanfälle vor. Danach sind auf den Straßen und Plätzen der Stadt 109 Raubanfälle verübt worden. Gleichzeitig unterbreitete der Polizeigewaltige eine Beschwerde der Englewood Law and Order League, daß Englewood nicht genügend Polizisten habe.

An den Finanzausschuß zurückverwiesen wurde ein Antrag, daß die Stadt ihre Ansprüche an Edwin Romberg gegen eine einmalige Entschädigung von $6500 fallen lasse.

Hoher Reinertrag.

Die Reineinnahmen der Chicago Title and Trust Co. im letzten Geschäftsjahr waren nach Abschreibung von $108,623 für den Reservefonds und Entwertung $905,485 gegen $937,977 im Vorjahr, oder 9.94 vom Hundert des Betriebskapitals, gegen 10.83 im Jahre 1913. An Dividenden wurden an die Besitzer der Anteilscheine des Kapitals, $5,600,000, 16.17 vom Hundert angewiesen, $56,000 mehr als im Vorjahre, trotzdem verblieben $661,008 nicht verteilte Gewinne im Fonds.

MORGEN! MORGEN!

Mittwoch, 6. Januar 1915, um 8 Uhr Vormittags

Müssen in 21 Tagen räumen!

Der Rest des $100,000 Lagers von YONDORF BROS. CO.

seit 42 Jahren **North Avenue & Larrabee Straße,** bestehend aus

Männer-, Knaben- u. Kinder-Kleidern, Ausstattungs-Waaren und Hüten, muß in 21 Tagen verschleudert werden, beginnend Mittwoch, 6. Januar 1915, um 8 Uhr Vormittags

Eine weitere Herabsetzung von Werten für das Volk, weitere ungeheure Bargains für Jedermann

In 21 Tagen müssen wir unser Gebäude räumen und am Mittwoch, dem 6. Januar, beginnen wir den größten Verschleuderungsverkauf von modernen handgeschneid. Artikeln für Männer, Knaben und Kinder, den Chicago jemals gesehen hat. Ein Verkauf von höchster Wichtigkeit f. jeden Kleiderkäufer, denn hier findet Ihr die beste Auswahl von Kleidern für Männer, Knaben u. Kinder auf der Nordseite. Eingeschlossen sind 100 Anzüge und Ueberzieher für kurz und schlank Gebaute zu weniger als der Hälfte des Originalpreises.

Die Mauern des Yondorf Bros. Company Gebäudes werden bald fallen an der Ecke von North Ave. und Larrabee Str., wo das Geschäft seit 42 Jahren bestanden hat. Ein neues, modernes Gebäude wird auf dem alten Platz errichtet werden und deshalb müssen wir die Ecke räumen.

Wir wollen nicht den Rest unseres Lagers im Ganzen losschlagen und deshalb beginnen wir Mittwoch, den 6. Januar, 8 Uhr Vorm., den Verschleuderungs-Verkauf. Ein Verkauf, wie noch nie dagewesen und niemals wiederkommen wird. Eine Gelegenheit, sich fein zu kleiden für eine Kleinigkeit.

Herausgedrängt in 21 Tagen

Yondorf Bros. Co. Laden an North Avenue und Larrabee Straße ist jetzt geschlossen, um das Riesenlager zu markiren und zu ordnen, und wird wieder geöffnet werden

Mittwoch, den 6. Januar 1915, um 8 Uhr Vormittags

Leset die Preise für Hart, Schaffner & Marx und Society Brand Kleider

Männer-Ueberzieher

Die neueste Modelle, gute Auswahl dieses Lagers ist noch zu haben, jeder Ueberzieher wird zu einem großen Verlust verkauft. Yondorf Bros. Co. müssen räumen. Letzter Verkauf.

Eine Partie von Männer-Ueberziehern, in Oxford, Blau und Schwarz, gute Länge, reg. verkauft von Yondorf Bros. Co. für $10, einige dieser Ueberzieher noch vorhanden, Ihr könnt Eure Auswahl haben—Zwangs-Verkaufspreis .. 3.95

Eine Partie von Männer- und Jünglings-Ueberziehern, in Oxford, Grau, Cambridge Vicunas, 46 Zoll lang, gemacht mit dem besten Futter, reg. von Yondorf verkauft zu $12.50—der Zwangs-Verkaufspreis 5.95

Eine Partie von Männer- und Jünglings-Ueberziehern, in feinen Chinchillas, reg. $13 Werte—Yondorf Bros. Zwangs-Verkaufspreis 6.45

Eine Partie von Männer- und Jünglings-Ueberziehern, in feinen Kerseys, Serge-Futter, gute Länge, tragen die Yondorf-Marke—Verkaufspreis .. 8.85

Eine Partie von Männer- und Jünglings-Ueberziehern, in Grau, Blau und Braun, in feinen weichen, bauschigen Materialien, mit tiefem Sammetkragen. Gekauft, um für 22.50 bis $25 verkauft zu werden—Auswahl zu 12.50

Eine Partie von Männer-Anzügen und Ueberziehern, für den kleinen, stark gebauten Mann. Anzüge in grauen fancy Mischungen wie auch in einfachem Blau und Schwarz. Die Ueberzieher von feinsten Kerseys und Beaver, dunkelgrau und schwarz. Die Anzüge und Ueberzieher brachten bis $30—Eure Auswahl zu... 14.75

(Dieselben tragen die Marke des berühmtesten Fabrikanten der Ver. Staaten.)

Anzüge für Männer und junge Männer

Jeder Anzug und Ueberzieher in unserem Geschäft trägt die Yondorf-Marke. Der größte Teil unserer Kleidungsstücke sind Hart, Schaffner & Marx und Society Brand, die den Träger immer zufriedenstellten. Der Laden ist der größte auf der Nordseite und 42 Jahre lang war es bekannt, daß dieses Geschäft immer die neuesten Moden und neueste Modelle führte. Unten führen wir Preise an, die beibehalten werden, solange die Kleidungsstücke vorhalten.

Männer-Anzüge von ganzwoll. Material, neue Modelle, neue Muster, Yondorf Bros. Preis $12—der Zwangs-Verkaufspreis 4.95

Eine Partie von handgeschneiderten Anzügen —in hellen und dunklen Farben, feine Worsted-Stoffe, schön besetzt. Yondorf Bros. Co. Preis 13.50—Zwangs-Verkaufspreis so lange Vorrat.. 5.75

Eine Partie von Männer-Anzügen, ein- und doppelreihig, die neuesten 1914 Modelle. Yondorf Bros. Co. Preis $15—Zwangs-Verkaufspreis 6.85

Die besten Anzug-Werte, die je in Chicago offerirt wurden. 200 fein geschneiderte Männer-Anzüge, in blauen und schwarzen Serges, 1914 Modelle. Ein Anzug, der den Wählerischsten zufriedenstellen wird, seidegefüttert. Ein Anzug, den Ihr nirgends in Chicago zu weniger als $20 kaufen könnt, wofür er immer von Yondorf Bros. Co. verkauft wurde—der Zwangs-Verkaufspreis 9.85

Eine weitere Partie von handgeschneiderten Anzügen, gemacht in den neuesten 2- und 3-knöpfigen 1914 Modellen, gutes Gewicht, schwarze und blaue Serges, Hockinum Twills. Gemacht von Hart, Schaffner & Marx, einige mit Serge-, andere mit Alpacca gefüttert, gemacht um für $25 verkauft zu werden—Zwangs-Verkaufspreis 12.95

Knaben-Kleider

In unserem Knaben- und Kinder-Dept. werdet Ihr eine Auswahl von Kinder-Kleidern für den Winter-Gebrauch finden, wie sie nie zuvor für die Kleinen auf der Nordseite gezeigt wurde. Leset unten die Verschleuderungen. Ihr könnt zwei Anzüge kaufen und den Preis von einem ersparen.

50 Dtzd. gute dauerhafte Knaben-Bloomer-Kniehosen, reg. 50c Wert. Eure Auswahl, so lange sie vorhalten in unserem Zwangs-Verkauf 19c

Eine Partie von Knaben-Anzügen in den neuesten Mustern. Dunkle Mischungen in Wire Woven Worsted, die sehr dauerhafte Sorte, verkauft von Yondorf Bros. zu 3.50; Zwangs-Verkauf zu.... 1.29

Knaben-Norfolk-Anzüge, schweres dunkles Material und feine Muster für den Sonntagsgebrauch, reg. $5 Wert—Zwangs-Verkaufspreis 1.95

Eine Partie von Knaben-Anzügen in den neuesten Stoffen, Knickerbocker-Hosen, alle Größen, $6 Werte—Zwangs-Verkaufspreis 2.45

Eine Partie von Knaben-Anzügen, strikt handgeschneidert, neueste Norfolk-Entwürfe, 2 Paar Hosen, feine, kleidsame und elegante Moden. Ganzwollene Stoffe, in Tweeds, Streifen und Tartans, feinste Anzüge für die Kleinen, die Yondorf Bros. Co. kauften, um sie für 7.50 zu verkaufen. —Zwangs-Verkaufspreis 3.45

Eine Partie von Knaben-Anzügen, in eleganten dunklen Stoffen, gut gefüttert und handgeschneidert. Gekauft von Yondorf Bros. Co., um für $10 bis $12 verkauft zu werden—Eure Auswahl so lange der Vorrat reicht zu.......... 5.95

Hosen für Männer, Jünglinge und Knaben

Hier werdet Ihr ein Hosen-Department finden, so vollständig, wie irgend ein Lager in Illinois. Hosen in allen neuesten Schattirungen und allen Größen. Mehr als 1500 Paare zur Auswahl. Unten führen wir einige der vielen Bargains an, die während dieses Verkaufs zu haben sind, so lange der Vorrat reicht.

Knaben-Knickerbockers, ganzwoll. Stoffe, wert 75c—spezieller Preis im Zwangs-Verkauf 39c

Ganzwollene Männerhosen, tadellos passend und gut gemacht, etwa 100 Paare in dieser Partie, wert bis $2—spezieller Verkaufspreis 95c

Gute, starke, dauerhafte Männerhosen, die nicht zerreißende Sorte, in vielen Schattir., Streifen und einfachen Stoffen, wert $3—in diesem Verkauf zu 1.39

Echte Worsted-Männerhosen, auch fancy schott. Cheviots und Cassimeres, Werte bis $3; speziell zu...... 1.79

Eine Partie von Männerhosen, in Streifen und fancy Mischungen, alle Größen, alle für diese Saison gekauft, $4 Werte — Verkaufspreis.......... 1.95

175 Paare reinwollene Worsted Männer-Hosen, in all den neuesten Moden, die neuesten Stoffe. Kein Laden in Chicago oder anderswo verkaufte sie je zu weniger als $6, alle Größen zu... 2.65

Unser ganzes Lager von hochfeinen Hosen, die wir für $6 bis $9 verkauft haben—speziell zu.......... 3.95

Knaben Sweater Coats werden fast verschenkt.

Ganzwoll. Jumbo-Sweaters für Männer, in Maroon, Oxford und Dunkelblau, die reg. $7.50 und $8.00 Sorten—gehen alle fort zu.......... 4.95

Feine Männer-Sweaters, „Roped Knit“, in Oxford und Maroon, reg. $3-Sorte—speziell zu.......... 1.95

Gute, schwere Männer-Sweaters, Shawlkragen, in Grau und Maroon, wert 1.50—Verkaufspreis 59c

Männer-Ausstattungswaaren

Gefließtes Männer-Unterzeug, reg. 50c Werte—Verkaufspreis.......... 29c

Blaue Chambray-Arbeitshemden für die Männer, regulär gemacht; reg. Preis 50c—Verkaufspreis.......... 29c

Union-Suits f. Männer, mittelschwere und schwere Baumwolle, reg. Preis 1.50—Zwangs-Verkaufspreis.... 79c

Fancy Dreßhemden f. Männer, reg. $1 Werte—Verkaufspreis.......... 39c

Schwere, baumwollene Männer-Socken, 10c Werte, Verkaufspreis... 5c

Gerippte seidene und Lisle-Männer-Socken, wert 35c—Verkaufspreis.. 19c

Männer-Taschentücher, rot und blau, reg. 10c Werte—Verkaufspreis... 3c

„Police & Firemens“ Hosenträger, reg. 35c—Verkaufspreis.......... 12c

Feine wollen Sweater-Coats für Männer, mit großem Kragen, 3.50 Wert —Verkaufspreis.......... 1.45

Feine Männer-Sweaters, wert 1.25 —Zwangs-Verkaufspreis 79c

Schwere gefließte Union-Suits f. Knaben, alle Größen, wert 75c—Verkaufspreis 39c

Eine Partie von Knaben-Anzügen, kleine Größen, „straight“ Hosen, elegante ganzwollene Stoffe, helle Farben, wert $3 bis $5; zu.......... 69c

50 Dtzd. feine Männer-Hüte, einschließlich aller unserer 2.50 bis 3.00-Werte; Auswahl zu.......... 1.45

YONDORF BROS. CO.

Seit 42 Jahren an North Avenue und Larrabee Straße

Verkauf beginnt am Mittwoch, 6. Januar 1915.

Briefkasten.

H. E. — Lassen Sie sich im Countyhospital, Wood und Harrison Str., behandeln.

K. P., Alexandria. — Wenden Sie sich an die „German and Austro Hungarian Relief Association“, 150 West Randolph Str. — Wieviel Oesterreicher jetzt in Belgien und Frankreich liegen, ist nicht bekannt gegeben worden.—Vorläufig haben die Engländer die Dardanellen noch nicht genommen. — Schicken Sie das Geld durch eine Bank.

C. M. in Minneapolis, Minn. — „Der Geflügelzüchter“ in Hamburg, Wis. — Wegen des Katalogs wenden Sie sich an die Cyphers Incubator Co., 329 Plymouth Court, Chicago, Ill.

John K. — Geben Sie dem Vogel jeden 2. Tag Kraftfutter, d. h. zerquetschtes hartgekochtes Eigelb mit harten Brotkrumen und etwas rotem Pfeffer vermischt, dies pflegt in solchen Fällen zu helfen.

Jul. G. — Jede Gemeinde hat das Recht, ihre eigenen Lizensverordnungen zu erlassen. Sie müßten sich also jedesmal bei der betr. Behörde erkundigen, ob dafür eine Lizens in ihrer Ortschaft erforderlich ist, oder nicht. — Rennen können Sie das Unternehmen, wie es Ihnen gefällt, auch ohne daß Sie sich inkorporiren lassen.

Wienerin. — Nicht weniger als sieben Leserinnen waren so freundlich, ein Verfahren zum Steifen von gehäkelten Körbchen anzugeben. Bitte, sprechen Sie in der Redaktion vor, wir werden Ihnen die eingelaufenen Schreiben dann übergeben.

Alter Leser. — Auf die Empfehlung von Spezialisten usw. lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein. Uebrigens sollte jeder Arzt im Stande sein, jene höchst einfache Analyse vorzunehmen.

W. B. — Sie müssen des Englischen wenigstens soweit mächtig sein, um sich mühelos verständigen zu können. — Wieviele Schüsse in der Minute aus einem derartigen Maschinengewehr abgegeben werden können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Roulette. — In der Spielwaarenabteilung der großen Läden an State Str. werden Sie das Gewünschte zweifellos finden.

J. D. — Im Kongreß vertritt Frank Buchanan Ihren Distrikt, die Senatoren von Illinois sind James H. Lewis und Lawrence Y. Sherman.

B. P. — Das Großherzogtum Luxemburg ist eine konstitutionelle Monarchie, die von den Mächten im Jahre 1867 für neutral erklärt wurde, also unabhängig von einer anderen Macht ist.

Riba. — Ob die von jener englischen Zeitung gebrachte Nachricht auf Wahrheit beruht, wissen wir nicht, auch können wir Ihnen nicht sagen, welcher Nationalität jener angeblich abgesetzte General ist. — Kärnten hat 396,200 Einwohner, Hauptstadt ist Klagenfurt.

Mary R. — In Omaha erscheint die „Tribüne“, in Lincoln der „Deutschamerikanische Farmer“.

WILDUNGER

Helenenquelle und Georg-Victorquelle. Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Gicht. C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Alleiniger Agent in den Ver. Staaten.

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Bezahlt keine hohen Preise für das Fleisch das Ihr kauft. Kommt nach unserem Market. Unsere Preise sind bedeutend herabgesetzt. Wir verkaufen vom Produzenten direkt an Euch.

Nr. 1 kleine schöne Pork Loins, von 8 bis zu 10 Pfd. im Durchschnitt, Pfd.........11¼c
Nr. 1 kleine schöne Pork Butts, das Pfund zu 11½

Native Chuck Pot Roast, Pfd. 11½c	Hinterviertel Lammfleisch, Pfd.........13¼c
Rippen-Roast, gerollt, knochenlos, Pfd. 14½c	Lamm Stew, Pfund 8½c
Bestes Suppenfleisch, Pfd. 9½c	Lamm Chops, Pfund 12½c

Sirloin und Porterhouse Steak, Native Beef, das Pfund zu.........14½c

Hamburger Steak, 3 Pfd. 25c	Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd.....9¾c
Kalb- oder Rindsgehirn, 3 Pfd. 25c	Veal Chops, Pfd. 12½c
Swifts Jewel Schmalz, 3 Pfd.........25c	Veal Stew, Pfd. 10½c

Nr. 1 Star Schinken, „Sugar-cured“, das Pfund zu 14½c
Nr. 1 Star Speck, Sugar-cured, Pfd. 18½c   Geräucherte Butts, Pfd. 17½c
Hasen, zwei für.........25c

Wir liefern nach irgend einem Teil der Nordseite bis Evanston und Rogers Park ab.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail“, Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Martin Z. — Es gibt hier derartige Fabriken nicht, auch können wir Ihnen keine Bezugsquelle nennen.

K. C. — Der Mörder der Kaiserin Elisabeth hat in der Schweiz lebenslängliches Zuchthaus bekommen. — Selbstverständlich kann der Mann ausgeliefert werden, falls der Auslieferungsvertrag dies zuläßt. — Hier gibt es keine Gendarmerie, sie kann daher auch nicht mit aufgepflanztem Seitengewehr durch Chicagos Straßen ziehen.

B. W. — Sagen Sie dem Herrn, er könne in der Redaktion die Briefumschläge mit den deutschen Marken und dem Poststempel sehen, dann wird er von seinem Unglauben wohl befreit sein.

Johann Sch. — Solche Anfragen sind an das dänische Rote Kreuz in Kopenhagen zu richten.

Streitende. — Sie haben eine „Cancellation Fee“ zu zahlen für den Zeitraum zwischen Ihrem Ausziehen und dem Tage, an dem der Kontrakt abließ. Diese Gebühr stellt sich, je nach der Art des Dienstes (ein, zwei oder vier Anschlüsse), auf $2, bezw. $1.50 und $1 für den Monat. Haben Sie diese Gebühr bezahlt, so brauchen Sie für einen Fernsprecher in Ihrer jetzigen Wohnung nicht mehr $5 zu hinterlegen.

C. Sch. — Um selbstgemachten Wein in beliebiger Menge zu verkaufen, brauchen Sie keine Bundeslizens, wohl aber müssen Sie die erforderlichen Steuermarken (Internal Revenue Stamps) auf die Behälter kleben, die 2 Cents für das Quart und 8 Cents für die Gallone kosten.

Fred W. — Wir können Ihnen nicht sagen, wann das 18. Armeekorps organisirt worden ist, jedenfalls aber schon vor dem Jahre 1903, denn damals bestanden schon 23 Armeekorps.

Abendpostleser Z. — Genaue Zahlen werden darüber nicht bekannt gegeben, aber es ist zweifellos, daß bedeutend mehr deutsche Truppen mit den Oesterreichern im Osten fechten, als österreichische mit den deutschen im Westen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1441—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. B. — Pfandleiher dürfen nicht mehr als 3 Prozent den Monat nehmen.

L. M. — Wir raten Ihnen, den Teilhaberschaftskontrakt so abzufassen, daß dem Teilhaber ein angemessener Teil des Geschäftsgewinnes zusteht. Seien Sie vorsichtig und überschreiben Sie Ihr Patent nicht, da er in diesem Falle den halben Anteil daran haben würde. Lassen Sie den Kontrakt von einem guten Anwalt aufsetzen.

A. S. — Schadenersatzklagen wegen Verletzungen kommen, wenn sie auf dem Jurykalender stehen, erst nach einem Jahre oder später zur Verhandlung. Niemand kann den Beginn einer Verhandlung beschleunigen, und es ist nicht die Schuld Ihres Anwaltes, wenn der Fall noch nicht zum Prozeß gekommen ist.

K. A. — Uneheliches Zusammenleben kann mit Geld- oder Haftstrafe oder beidem belegt werden. Lassen Sie sich von Ihrem Manne scheiden ehe Sie mit einem Anderen leben.

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Whirl of the World."
Blackstone. — „My Lady's Dreß."
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „The Candy Shop."
Illinois. — „The Ziegfeldt Follies."
Princeß. — „Our Children."
Victoria. — „Trail of the Lonesome Pine."
Imperial. — „While the City Sleeps."
Crown. — „Way Down East."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn[illegible], 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

Spruch der Jury.

George Gasser nach Angabe seines Schwiegervaters Opfer eines Quacksalbers

Bei dem Inquest, der gestern im Falle von George Gasser und dessen junger Gattin abgehalten wurde, die, wie berichtet, ihrem Leben nach einem Eheglück von zehn Tagen ein Ende machten, sagte George Ebersold, Nr. 1320 Turner Ave., der Vater der jungen Frau, aus, daß Gasser, der seit längerer Zeit Schmerzen im Magen verspürt habe, zu einem Quacksalber gegangen sei, und dieser ihm gesagt habe, daß er in drei Monaten sterben müsse, falls er nicht sofort heirate. In der Angst ließ sich das junge Paar auch sogleich trauen, wachte aber schon nach wenigen Tagen zur Erkenntniß auf, daß der junge Gatte sich kaum allein, vielweniger eine Frau ernähren konnte, so daß beide in einem Verzweiflungsanfall ihrem Leben ein Ende gemacht haben müssen. „Ich persönlich", sagte Herr Ebersold, „glaube nicht, daß mein Schwiegersohn an einer gefährlichen Krankheit gelitten hat, und wir waren mit der Heirat vollständig einverstanden, doch wollten wir, daß das junge Paar bis zum Frühjahr warten sollte, da ihm bis dahin eine feste Anstellung versprochen worden war." Der Wahrspruch der Koronersjury lautete auf Selbstmord durch Gift.

In Aufregung versetzt wurden gestern Abend in der Ogden Park-Bibliothek eine Anzahl Personen, als ein Mann, der bis dahin ruhig seine Zeitung gelesen hatte, mit einem Schrei aufsprang und sich in Krämpfen windend zu Boden stürzte. Ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, hatte er seinen Geist aufgegeben. Der Tote wurde als Joseph Reich, Nr. 6157 S. Elizabeth Straße, erkannt, der in selbstmörderischer Absicht Gift verschluckt hatte und dort ruhig zu sterben gedachte. Statt dessen hatte das Gift, dessen er sich bediente, eine andere Wirkung, so daß er unter großen Qualen seinen Geist aufgab.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abraham, Julius, 43 J.; 3610 S. Lincoln Str.
Bresemann, Margaret, 1215 N. Harding Ave.
Kramer, Minnie, 142 N. Lincoln Str.
Karschnik, Elsie, 18 J.; 954 Newton Str.
Kepple, Nora, 523 W. 44. Place.
Kamien, Flora, 4447 Keokuk Ave.
Liß, Bertha, 31 J.; 1235 N. Ashland Ave.
Mattern, Adam, 61 J.; 2060 W. North Ave.
Mohr, Hans, 3238 N. Oakley Ave.
Moser, Harry, 3438 S. Hermitage Ave.
Riskowske, Elizabeth, 24 J.; 1839 W. 21. Str.
Schmitz, Apollonia, 5951 Carpenter Str.
Schultz, Gustav, 62 J.; 1317 S. Springfield Av.
Wachsning, Heinrich, 65 J.; 2262 Milwaukee Avenue.
Zeck, Margaret, 3144 W. 42. Place.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort

Verlangt: Wächter für Vergnügungspark. — Schwartz, 2009 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 1928 W. 22. Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. — 1147 Webster Ave.

Verlangt: Stetiger Aushelfer für Cakes; jeden Samstag auszuhelfen. 7041 Racine Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Nachzufragen 4 Uhr Nachm. 2653 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein älterer, lediger Bäcker an Brot und Cakes. 3203 Broadway.

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 25 West 43. Straße.

Verlangt: Barbier, der selbständig Geschäft führen kann, lediger Mann. 2100 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Barbier für Abends, Samstag und Sonntag, stetig. 2539 N. California Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot, Tagarbeit. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mann, Anfangs 40er Jahre, verlangt Haushälterin, muß im Store helfen: gutes Heim für die richtige Person, muß englisch sprechen können, rührig und nicht zu alt sein. Adr.: S 684 Abendpost.

Verlangt: Guter Schuhmacher sofort. 1105 Garfield Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu helfen. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Agenten für den Verkauf von Kalendern; verdienen täglich $500. Kaiser, Soldatenfreund, Universal und Kriegsartikel. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anzufragen.)

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon; Nachtarbeit, guter Lohn. 530 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 60 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann in Wurstfabrik zu arbeiten, erfahrener Stopfer. 6140 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junge im Laden. 3716 N. Clark Str.

Verlangt: Reparatur-Schuhmacher; erfahrener an Maschine vorgezogen. Joseph Krogner, 1625 Montrose Ave. dimi

Verlangt: Metzger, junger Mann, für Kälber zu schlachten. Fred Oppenheimer, 332 West South Water Straße.

Verlangt: Alleinstehender Mann für Stall und Hof in Ordnung zu halten. Warme Wohnung, Kost, Wäsche und $10 bis $20 je nach Leistung. 3813 Nord 71. Court (Dunning.)

Verlangt: Junge in Bäckerei, unter 18 Jahren, mit etwas Erfahrung, $5 und Board, Oesterreich-Ungar bevorzugt. Nachzufragen von 8 bis 9 Uhr Abends, 714 W. 48. Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. 1766 Carroll Ave. dimi

Verlangt: Pianospieler, 2 Violinspieler, 2 Klarinetspieler, 1 Cellospieler, 1 Baßspieler, 1 Flötist und ein Trommler, sowie ein Kornetspieler; stetige Stellung. 1933 Orchard Str. dimi

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter. Nur ein Mann wolle vorsprechen, der Blaudruck lesen, markiren und Arbeit vorbereiten kann für Benchman, und der gleichfalls gute Kenntnisse dieser Art Arbeit hat in einer Werkstatt, wo Wagen und Geschäfts-Autotruck-Bodies gemacht werden. Seltene Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: M 458 Abendpost. modi

Verlangt: Aelterer Mann, muß englisch sprechen, im Saloon zu arbeiten, mit Empfehlungen. 700 Wells Straße. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar; Frau für Bettenmachen und im Hause zu helfen; Mann kann seiner Arbeit nachgehen, gegen Zimmer und Board. 2949 Michigan Ave

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Stelle als Bartender oder Porter, verheiratet. 3956 W. Chicago Ave., Telephone Albany 2271 dimido

Gesucht: Bäcker, erste Hand, sucht Stelle an Cakes, Brot und Rolls. Telephon: Canal 4477.

Porter, sehr guter Bartender, sucht Stelle.— 2720 Ward Str., Phone: Diversey 2845.

Gesucht: Verheirateter Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. Empfehlungen. A. Halva, 1613 S. Racine Ave.

Gesucht: Deutscher (32) wünscht Stelle, Waaren abzuliefern, beste Empfehlungen; stelle Sicherheit. Adr.: S 685 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker-Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz; arbeitet auch allein. 5120 S. Carpenter Str. 'Phone: Yards 4392.

Gesucht: Deutscher Barbier, 24 Jahre alt, sucht stetige Stelle. Germer, 942 North Ave. —fr

Gesucht: Ein Barbier sucht Aushilfe oder stetige Arbeit. M. Kuhn, 1633 W. 19. Str. dimi

Gesucht: Butcher, 22 Jahre alt, fachlich gut bewandert, sucht Stelle, auch als Anfänger. Frank, 942 North Avenue. dimi

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. 517 N. Dearborn Straße.

Gesucht: Nachtmann in Barn, gelernter Sattler, sucht Stellung, 16 Jahre in letzter Stellung. H. G., 2110 Fletcher Str. dimi

Gesucht: Mann, 38 Jahre alt, will im Restaurant, Saloon oder Hausarbeit schaffen blos für Essen und Schlafen. 4852 Racine Ave., oder im Store. dimi

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Emil Klingelhofer, 1728 N. Tripp Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, kann auch Sicherheit stellen. Adr.: E 128 Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher, Shoptender sucht stetigen Platz. Adr.: E 134 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot oder Rolls. 1839 Fisk Str. dido

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker, 28 Jahre alt, absolut zuverlässig, sucht stetige Stelle. Adr.: E 132 Abendpost. dimifrsa

Gelernter Waiter, Oesterreicher, spricht englisch, wünscht Arbeit. Adr. E 129, Abendpost. dimi

Gesucht: Schneider, 23, kann auch Damen-Arbeit machen, geht auswärts. Adr. E 136 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtiger erfahrener Mann, sucht stetigen Platz. — Adr. E 130 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Gärtner, durchaus tüchtig im Treibhaus, sowie in Obst und Beerenkultur, sowie in allen Gemüsearten, sucht dauernde Stelle. Adresse 9150 Chauncey Ave., Burnside Ill.

Junger Bäcker sucht stetigen Platz als dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits. Adr. L 726, Abendpost.

Gesucht: Feuermann mit Lizens sucht Arbeit. M., 824 S. Irving Ave. dimi

Gesucht: Ein junger Wagenmacher sucht irgend welche Arbeit. 1. Flat, 1740 N. Sawyer Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Zuschneider sucht Stellung. Offerten Adr. E. 138 Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht dauernde Beschäftigung. Telephonirt Lincoln 7172. 2ja1wX

Gesucht: Bartender (40), nüchterner, zuverlässiger Mann, Kaution, Referenzen, sucht Stellung. 'Phone: Superior 3397. 30dz1wX

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit. Wm. Bittner, 1814 String Str., Chicago. sodidofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, verheiratet. 5960 Lowe Avenue. 'Phone: Normal 5380. modi

Gesucht: Junger Deutscher sucht Porter- und Bartenderstelle, derselbe ist flink und versteht aufzuwarten. Gute Empfehlungen. Bitte adressirt Emil Richter, 732 Wells Str., 2. Flat. modi

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht stetige Arbeit. 2050 Osgood Str., 2. Floor Maul. modi

Gesucht: Saloonporter, Deutscher (33), gewandt, zuverlässig, kann bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Paulat, 531 Wells Straße. modi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, verrichtet Porterarbeit, gute Zeugnisse. T. Str., 1622 Burling Str. modi

Gesucht: Junger, anständiger Mann sucht guten Platz, um die Wurstmacherei zu erlernen; kein Lohn. Adr.: L 732 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle, scheut keine Arbeit, kann mit Pferden umgehen. Adr.: M. M., 1646 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Junger ungarischer Mann (27) sucht irgend welche Arbeit, kann deutsch und englisch sprechen. Koriz, 742 N. May Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Selbstständige Kleidermacherin, muß englisch sprechen um auf Store nebenbei aufzupassen. Sprechen Sie heute vor bei Zimmermann, 2639 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. 2221 Clybourn Avenue. 5ja,disa1mt

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. — Otto, 20 W. Division Str. dimi

Verlangt: Lehrmädchen für Branching an künstlichen Blumen. Weißkopf & Co., 37 S. Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für etliche Tage der Woche zum Tabakstrippen. 5039 N. Winchester Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Agenten, Haus-zu-Haus, für neues Wäschereinigungsmittel, 40 Prozent Profit. Nachzufragen 9 bis 12 Uhr, 2116 Dayton Straße. didosa

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen. Nach 6-wöchiger Lehrzeit Bezahlung und dauernde Beschäftigung. Toman, 3902 Broadway, im Laden. 28jl,dison*

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Bäckerladen; muß Erfahrung haben; gutes Heim. 1535 West 69. Str., nahe Ashland. somodi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— 3132 N. Ashland Ave., Tel.: Wellington 8883.

Verlangt. Deutschamerikanisches Mädchen von netter Erscheinung für allgemeine Hausarbeit. 4849 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; kleiner Lohn. Braunstein, 2218 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, auf Baby aufzupassen; Abends nach Hause gehen. Lohn $3.50 per Woche. 4229 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und einfach kochen können; keine Wäsche. 1745 Jarvis Ave., Rogers Park. modi

Verlangt: Gute ungarische Köchin für ein kleines Restaurant. M. Siros, 937 Orleans Straße, Basement. modi

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, mit oder ohne Wäsche, in christlicher Familie; gutes Heim und guter Lohn. 1417 N. Hoyne Ave. modi

Verlangt: Nettes älteres deutsches Mädchen mit Erfahrung zur Hilfe bei kleinen Kindern; muß etwas nähen können. Nachzufragen Zimmer 118, 82 W. Washington Str. mo—fr

Verlangt: Deutschungarische Frau als Haushälterin, muß den ganzen Haushalt besorgen. Anzufragen Samstag nach Mittag oder Sonntag bei Joe Morabitz, 123 147. Str., Harvey, Illinois. sadido

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen mit Erfahrung als Gouvernante zu kleinen Kindern. 339 Linden Str., Winnetka. mo—fr

Verlangt: Aeltere Frau für Kinder aufzupassen, Person, welche Kinder gern hat. Schmidt, 1417 Wolfram Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ungarische gute Köchin, muß deutsch oder englisch sprechen. 62. Str. und Drexel Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Hart, 2421 Seminary Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4856 Grand Boulevard, Flat 1. modimi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str., 2. Floor. mdimi

Verlangt: Gute Restaurantköchin. Sherman House. Waukegan. Ill. 31dz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. A. Brisch, 745 East Ave., Oak Park, Tel.: Oak Park 4484.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3204 W. 12. Str., Theater nach 7 Uhr Abends.

Verlangt: Reinliches ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. W. W. Rice, 2002 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, Empfehlungen. 4601 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2524 Burling Str.

Verlangt Junges Mädchen um an leichte Hausarbeit mitzuhelfen, Kinder. Mrs. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Gebildete deutsche Nursery-Gouvernante; Referenzen verlangt. Schreibt: M. J. S., Box 446, Kenilworth, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Polakow, 3735 Douglas Blvd.

Verlangt: Kath. Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Steffi, komm zurück. 458 Briar Place, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 1-jährigen Kindes, muß Deutsche oder Ungarin sein. 737 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Erster Klasse Wiener Köchin, muß englisch sprechen; guter Lohn, zwei in der Familie. Telephonirt: Lake View 1412 heute Abend oder morgen Vormittag bis 12 Uhr. F. Kreißl, 3202 Sheridan Road.

Verlangt: Sofort, Haushälterin auf Farm. Genaue briefliche Angaben unter Adr.: S 682 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Anzufragen im Schuhstore, 1237 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, vier Erwachsene, gutes Heim. 2200 Cortez Str., erster Floor.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten. 2161 Talman Ave., nahe Milwaukee, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Anzufragen: 4507 Dover Str., 2. Flat, südlich. Tel.: Edgewater 2612.

Verlangt: Küchenmädchen. 2759 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen auf Kinder zu passen. Farley, 4138 Clarendon Ave. Tel. Graceland 8959.

Verlangt: Waschfrau, 3303 Southport Ave., hinten oben.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1458 Belmont Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Küche zu helfen und Hausarbeit; keine Kinder, gutes Heim. 1983 Clybourn Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Alleinstehender Arzt sucht deutschungarische Frau oder Mädchen als Haushälterin; muß Englisch sprechen; gutes Heim, leichter Platz. 1858 Grand Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einfachem Haushalt. 5252 S. Ashland Ave., Candystore. dimido

Verlangt: Frau Wäsche nach Hause zu nehmen. 5202 Justine Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche, muß Englisch sprechen. Vorzusprechen Mittwoch den ganzen Tag. Fred Hecht, 1509 Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen, muß etwas Englisch sprechen. Marks, 1972 Evergreen Ave., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen 4357 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4644 St. Lawrence Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. L. Schwartz, 3509 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und stetige Stellung. 4746 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5339 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; muß zu Hause schlafen. 2677 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. W. S. Nicholson, 6111 Eberhard Ave. Tel.: Englewood 8767.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim für das rechte Mädchen. 5435 Indiana Ave., 1. Flat dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß Kinder gern haben. Herzman, 1032 N. Mozart Str., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und einfach kochen, kann eventuell nach Hause schlafen gehen. 3838 Osgood Str. Telephon: Graceland 7929.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes. 2043 Potomac Ave. Baß.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 5ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Huttner, 4431 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon. 631 W. Lake Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 210 Ost 48. Str., 2. Flat. Tel.: Drexel 1685.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Zweien. Nachzufragen 1100 George Str., Ecke Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von vier. Lohn $5 die Woche. 1528 Glenlake Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Nurse mittleren Alters für genesende Mutter und Kind; Lohn $5 bis $8. 340 Center Str. Tel.: Diversey 2016.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. 1624 S. Halsted Str. 4ja,modimi1mt

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Häuser; gute Löhne. Neiburgers, 1118 N. Robey Str. somodimi

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24jp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 4324 Princeton Ave.

Gesucht: 30-jährige deutschamerikanische Frau sucht Stellung für Hausarbeit, ist gute einfache Köchin. M. Drescher, 2525 Homer Str. dimido

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stellung im Saloon. 325 Ost 51. Str., Flat A.

Gesucht: Tüchtige Nurse mit langjähriger Erfahrung, wünscht Beschäftigung bei Wöchnerin oder Invaliden aufzuwarten. 1958 Berwyn Ave. Telephon: Ravenswood 3085. didosa

Gesucht: Haushälterin, 32 Jahre alt, mit zwei Töchtern, älteste 10 Jahre alt, wünscht Stelle auf Farm oder irgendwo; beste Empfehlungen. 2003 Evergreen Ave. Tel.: Armitage 4981. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für leichte Hausarbeit. 2627 N. Harding Ave., nahe Wrightwood. dimido

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei älteren Leuten; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen 1916 Orchard Str. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle auf Farm für Hühnerzucht gegen Lohn oder auf die Hälfte. Frau Kirson, 2483 Archer Ave., oben, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Hause. Bitte selber vorzusprechen. 1374 Cortland Str., Ecke Southport Ave. modi

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes 16 Jahre altes Mädchen wünscht Platz in kleiner Familie, ohne waschen. Anzufragen: 2454 Cullom Avenue. modi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze ins Haus oder auswärts. Anna Havel, 2534 Thomas Str.

Gesucht: Eine deutschungarische Köchin und ein Mädchen für leichte Hausarbeit suchen Stellung. 2001 Archer Ave. somodi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 3044 N. Racine Ave., hinten sa—di

Der Weg zum Reichtum

Beginnt durch ein Sparkonto. Gewöhnt Euch zu sparen und laßt Zins auf Zinseszinsen Euch bei Eurem Fortschritt helfen. Sparkontos an oder vor dem 13. Januar eröffnet, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar

FOREMAN BROS. BANKING CO.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Eine Staatsbank—Gegründet 1862

Scheck-Konto: von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen [illegible] unter [illegible] Bedingungen entgegengenommen.

Trust Department: Wir übernehmen Trusts jeder Art, wirken als Vollstrecker und Trustee unter Testamenten und verwalten Liegenschaften.

Eigentums - Darlehen: auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen auch Hypotheken an Leute, die sichere Anlage wünschen

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

dz30,31jn2,4,5,6,7,8,9,11,12

Kapital und Ueberschuß......$1,750,000.00

Gegründet 1855.

3% Spar-Einlagen, die vor dem 14. Januar gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Januar an. 3%

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverlässigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

Ecke Clark und Randolph Straße.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

Erster Klasse 6-prozent. Kapitalanlagen.

$100—$500—$1000 u. s. w.

Fragt nach unserer Liste von ersten Chicagoer Hypotheken u. Bonds

jn2,5,7,9,12

Beginnt das neue Jahr recht

Am 1. Januar macht diese Bank ihre 49. halbjährliche Zinsenzahlung auf Spareinlagen.

Diese Tatsache sollte Euch zum Denken anregen. Was macht Ihr mit Eurem Einkommen. Wenn Ihr Geld verdient, könnt Ihr auch Geld sparen. Sparen ist mehr eine Sache des Wollens als des Geldes.

Ihr wißt nicht, wann Ihr Baargeld braucht — und zwar dringend braucht. Bereitet Euch auf alle Fälle vor. Spart einen Teil Eures Einkommens, wenn auch nur einen kleinen Teil. Ihr werdet das Sparen leichter finden, als Ihr je geglaubt habt, wenn Ihr ein Sparkonto habt.

Beginnt das neue Jahr recht. Eröffnet ein Sparkonto in dieser sicheren, starken und seitenerprobten Bank. Vergeudet nicht noch ein Jahr. Macht, daß es in Eurem Interesse zählt.

Zinsen vom ersten des Monats an bezahlt auf alle Einlagen, die während der ersten 15 Tage des Monats gemacht werden.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Beste Sicherheit auf Erden

ist die Erde selbst.

Bringt Euch Euer Geld 6 Prozent? Wenn nicht, oder wenn Ihr nicht ganz befriedigt seid mit Eurer jetzigen Anlage, bieten Euch die Home Bank & Trust Co.'s Erste Hypotheken- und Grundeigentums - Goldbonds einen Weg, Euer Einkommen zu verbessern und mit weniger Sorge.

Wir eignen und offeriren das Folgende für Eure Beachtung:

Bet. $ 800	Zinsr. 6%	Term. 2	J.	Wt. $2000
Bet. $1000	Zinsr. 6%	Term. 2	J.	Wt. 2500
Bet. $1500	Zinsr. 6%	Term. 5	J.	Wt. 3500
Bet. $1600	Zinsr. 6%	Term. 3	J.	Wt. 4100

Das Obige ist nur ein Teil der Liste. Andere aufwärts bis zu $10,000

Offen Dienstag und Samstag Abends. Legt Euer Geld in unserer Bank an.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Sicherheit

Eure Depositen in der „First Trust and Savings Bank" sind durch über $9,000,000 Kapital, Ueberschuß und Profite gesichert. Die Aktien dieser Bank befinden sich in den Händen der Aktieninhaber der „First National Bank of Chicago."

Neue Kontos werden durch einen unserer Beamten eröffnet, und vertrauliche und höfliche Behandlung wird Jedem zuteil.

Neunzehntel von sämmtlichen Transportlinien bringen Euch innerhalb zwei Blocks von unserer Office. Nur einen Block von dem Mittelpunkt des State Straße Einkaufsdistrikts, genau im Zentrum der Hochbahnschleife.

First Trust and Savings Bank

FIRST NATIONAL BANK BUILDING

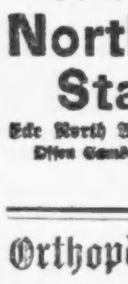
Dearborn und Monroe Str.

James B. Forgan....Präsident

Emile K. Boisot, Vizepräsident

3% auf Spareinlagen.

Orthopädische Apparate



Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wagner, Manager.

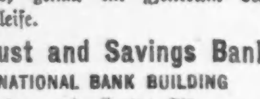
154 Nord 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte, Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00



Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide..........2.25

Knie-Stück—Seide..........1.75

Knöchel-Stück—Seide..........1.70

Leibbinden—Seide..........3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagistin—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

4. Stock — Nehmt den Elevator.

Goldene Brillen u. Augengläser

zum billigsten Preise,

$1.50, $2.50 u. $3.50 Paar.

R. W. Hartwig, Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Speziell jetzt! $1

BERGSON & COMPANY — Etablirt 25 Jahre — GLASSES of QUALITY

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen, die Euch helfen werden, wir tausende geheilt haben. Entweder Brillen oder Augengläser, in goldgefüllten Rahmen komplet, so billig wie $1; echtes Gold, so billig wie $4. Linsen zu niedrigsten Preisen geliefert. Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY

Optometrists.

Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen. 314 Republic Bldg. Nehmt Fahrstuhl bis 3. Fl. 209 S. StateStr., südöstl. Ecke State u. Adams. 602 W. North Ave., Ecke Larrabee, über Bank. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds. Mittwoch und Freitag bis 8 Abends. Sonntags (nur in North Ave. Office) 10 b. 12:30 Mittags.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.37	$1.34½	$1.35⅛	$1.34½
Juli	1.24	1.22	1.22⅛	1.22
Mais—				
Mai	.76⅛	.75¼	.75⅜	.75⅜
Juli	.77—⅛	.76⅛	.76⅛	.76⅜
Hafer—				
Mai	.55⅜	.54⅝—⅞	.54⅝—⅞	.55
Juli	.53½	.53⅛	.53⅛	.53⅛
Speck—				
Mai	19.32	19.22	19.25	19.22
Schmalz—				
Jan	10.60	10.57	10.60	10.60
Mai	10.95	10.90	10.90	10.92
Rippchen—				
Mai	10.60	10.50—52	10.52	10.52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Es brodelte und gährte heute an der Börse gleich von der Eröffnungsstunde an. Maiweizen stieg auf $1.37 der Bushel und erreichte damit seit etwa 30 Jahren den höchsten Preis im Monat Januar. Die Meldung, daß in Liverpool Weizen auf sofortige Lieferung um 4½ bis 5½, Mais zu denselben Bedingungen um 2½ gestiegen, rief große Aufregung hervor. Einer hiesigen Zeitung wird gekabelt, daß sog. Kartoffelbrot in Oesterreich zu 8 Cents das Pfund verkauft wird und daß in Italien, Oesterreich und Deutschland Weizennot herrsche. Nachdem Maiweizen raketengleich gestiegen war, wurde eine so große Menge verkauft, daß der Preis fast ebenso schnell auf $1.34½ herabging. In Minneapolis stieg der Preis des Mehls um 40 Cents, das Faß kostet jetzt $7.00.

Produktenbörse.

Die gegen Ende voriger Woche hier vorhergesagte Preiserhöhung für Kartoffeln ist heute eingetreten, obwohl die Marktlage noch gestern der Beibehaltung des bisherigen Höchstpreises von 43c günstig zu sein schien. Die Zufuhren sind leicht, die Chicagoer Vorräte zum Teil erschöpft und das Resultat ein Höchstpreis von 45c. Eine Anzahl Waggons war für hiesige Zwischenhändler bestimmt und vom offenen Markte ausgeschlossen.

Butter — besonders feine Eßbutter — ist nicht mehr ganz so knapp wie in den letzten Wochen, und die Preise dürften daher, wenn die Zufuhren so beibleiben, fallen statt zu steigen. Der Preis für die zweitbeste Sorte, „Extra Firsts", ist bereits von 34 auf 32—33c ermäßigt worden. Auch die in mancher Beziehung maßgebende Butterbörse in Elgin gibt niedrigere Notirungen.

Eierpreise blieben fest, und 35c scheint die Grenze nach oben bleiben zu wollen. Die Zufuhren sind zwar noch immer klein, aber es sind mehr frischgelegte Eier darunter. Die hohen New Yorker Notirungen der vergangenen Woche, die dann kurz vor Ankunft der Waare herabgesetzt wurden, haben die Zufuhren für New York in sechs Tagen um fast 9000 Kisten erhöht und damit ihren Zweck erreicht.

Gemüse hatte heute einen besseren Markt als gestern ohne wesentliche Preisänderungen. Nur Lower Coast Kopfsalat wurde teurer.

Die erhofften starken Zufuhren, die durch die ziemlich hohen Notirungen kurz vor Wochenschluß angezogen werden sollten, haben sich bisher auf dem Geflügelmarkte noch nicht eingestellt. Kauflustige halten noch zurück, in Erwartung niedrigerer Preise. Lebende fette Enten wurden ½c teurer, Indian Runners, die kaum noch kommen, stiegen auf 12 und gerupfte beste Truthühner bringen nicht mehr als 20c.

Alle anderen Märkte sind fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.27½	—0.30
„Seconds", das Pfund	0.24	—0.26½
Dairies, „extra", das Pfund		0.32
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.28
„Seconds", das Pfund		0.24
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21½	—0.23
Prozeßbutter, das Pfund	0.24	—0.25

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 35½c; in Pfunde abgewogen, 36½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.24	—0.33
„Dirties", das Dutzend	0.17	—0.22
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.30	—0.35
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.28	—0.30
„Seconds", das Dutzend	0.17	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14½
„Young America", das Pfund		0.14½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund	0.14½	—0.15
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.16	—0.20
do., „Block", das Pfund	0.13	—0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.14½
do., 1 Pfund Stück		0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, 4 Pfund und leichter		0.13
do., über 4 Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.14½
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.12	—0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
do., junge, Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		1.20
do., zugerichtet, Dutzend		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft.)

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15	—0.20
Gänse, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund		0.15

Geflügel (gebrüht.)

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.15
do., kleine, Pfund		0.10½
do., „Springs", das Pfund		0.15

(Zur Notiz für Geflügelversender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.		0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.15
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½	—0.08

Rabbits.

Dutzend zu	1.25

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08½	—0.09⅛
Ferkel, 25—40 Pf. Gewicht, Pf.	0.10	—0.12

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:

	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.00
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		2.50—4.00
Gano	1.50—1.75	2.00
Grimes Golden		2.75—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.25
Golden Russetts	1.75—2.00	2.25
Northern Spies	2.00—2.25	3.00—3.50
Pound Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25
Roxbury Russetts	1.75—2.00	2.25
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
Snow Aepfel	2.25—2.75	
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	

Westliche Aepfel in Kisten —

Delicious, je nach Größe		$1.50—2.25
Jonathan		1.25—1.50
Grimes Golden		1.25—1.40
King David		1.00—1.25
Acme Beauties, große		1.25—1.60
Spitzenberg		1.50
Stayman Wine Sap		1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90	—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90	—2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	5.00	—6.00
Wiskonsin Badger, Bell und Cherry		4.50
Banner Brand		5.50
Große Jumbos	6.00	—6.50

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker Pfund	0.08	—0.09
Wallnüsse, alte, schwarze, Pfund	0.02	—0.03
do., kalifornische, Pfund		0.20
Haselnüsse, das Pfund		0.20
Filberts, das Pfund	0.13	—0.15
Braziinüsse, das Pfund	0.10	—0.11
Butternüsse, das Pfund	0.04	—0.05
Pecannüsse, das Pfund		0.13
Pelinüsse, das Pfund		0.07
Pistachionüsse, das Pfund		0.46
Krachmandeln, das Pfund		0.20
Mandeln, das Pfund		0.40
Walnußkerne, das Pfund		0.45
Pecannußkerne, das Pfund		0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund		0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—2.75
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.10
Zitronen, die Kiste	3.00	—3.50
Messina Zitronen		1.50
Weintrauben, Malaga, Kiste	1.20	—1.40
do., Catawbas, Korb	0.15	—0.25
Erdbeeren, Pint	0.15	—0.25

Melonen.

Casaba, Kiste von 6—8 Stück	1.25	—1.50
do., 12—16 Stück	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$1.00	—1.25
Blattsalat, kleine Kiste	0.20	—0.22
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75	—2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50	—2.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Borre, das Bündel	0.07½	—0.10
Champignons, Marion zu	0.40	—0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35	—0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30	—0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.50
Grünkohl, Kübel	0.50	—0.60
do., Baltimore, das Faß	1.35	—1.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
do., Davis Long Green, 2 Dtzd. Kiste	3.00	—3.50
Hubbard Squash, das Pfund	0.01	—0.01½
Kohl, das Faß	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.50	—0.65
do., italienischer, Pfund		0.17
Kopfsalat, Florida, Hamper	4.50	—5.00
do., kalif. „Iceberg", Kiste	2.00	—2.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	2.25	—2.50
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70	—0.75
do., St. Louis, Faß	4.50	—4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.40	—0.50
do., gewaschen	0.50	—0.60
do., New Orleans, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.40	—0.50
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.		0.40
do., das Faß	6.00	—7.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50	—5.00
do., do., kleine Kiste	2.00	—2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.15	—0.17½
Rotkohl, Faß	1.75	—2.00
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Faß	2.75	—4.00
do., weiße, Louisiana, Faß	3.50	—4.00
do., Baltimore, Faß	2.00	—2.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	5.00	—6.00
do., New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., do., das Dutzend	0.40	—0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.40	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35	—0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Sellerie, Illinois u. Michigan	1.25	—1.50
do., Bündel	0.20	—0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20	—0.25
Selleriekohl, chines., fancy, Kiste	4.00	—4.50
Shallots, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50	—6.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.60	—1.75
do., Maryland, Hamper	1.40	—1.50
do., Kiste von 10 Pfund	1.75	—1.85
Tomaten, kalifornische, Kiste	1.50	—1.75
do., Florida, Kiste	4.00	—5.00
do., Kuba, 6 Körbe	4.00	—4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25	—0.30
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, hiesige gelbe, Sack	0.65	—0.75
do., rote, der Sack	0.75	—0.85
do., weiße, der Sack	1.15	—1.25
do., spanische, große Kiste	2.50	—2.75
do., do., kleine Kiste	1.25	—1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	2.00	—4.00
Wachsbohnen, Hamper	2.00	—4.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70	—2.80
do., gewöhnliche	2.40	—2.55
Braune schwedische, längliche	2.75	—3.25
do., do., runde	2.75	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin u. Minnesota, Bushel	0.35	—0.45
Rocky Mountains Royal Bakers, Kiste, 30 Stück	1.35	—1.50

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.29—1.30; Nr. 2, rot, $1.30; Nr. 3, hart, $1.29¾—1.30; Nr. 2, hart, $1.30¼—1.30⅝.

Frühjahrsweizen. Nr. 4, Northern, $1.20¾; Nr. 3, do., $1.29.

Mais. Nr. 6, gemischt, 64c; Nr. 5, gemischt, 68c; Nr. 4, gemischt, 68—68½c; Nr. 3, gemischt, 68½—69c; Nr. 2, gemischt, 69—69¼c; Nr. 5, gelb, 68¼c; Nr. 4, gelb, 68—68¾c; Nr. 3, gelb, 68½—69¼c; Nr. 2, gelb, 69¾—70¼c; Nr. 4, weiß, 68¼c; Nr. 3, weiß, 69—69¼c; Nr. 2, weiß, 70⅛—70¼c.

Hafer. Sample Grade, 42—49½c; Nr. 4, weiß, 50—50½c; Nr. 3, weiß, 50½—51¼c; Standard, 51½—51¾c; Nr. 2, gemischt, 50c.

Lloyd's BARGAIN STORE — EST. 1876 — 10-14 SO. STATE ST.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Einfache Stamps Nachmittags

FEUERVERKAUF

Auf der Auktion gekauft!

Von der Underwriters Salvage Co., $18,500 Bergungslager neuer saisongemäßer Waaren zu ungefähr einem Drittel ihres Wertes. Kommt morgen, ihr findet hier größere und viel erstaunlichere Bargains als je zuvor.

Feuerverkauf von Putzwaaren

1,389 verschiedene Sammet, Filz-, Plüsch und Satin-Hüte — Feuerverkaufspreis, zu 5c

23 Dutzend weiße und farbige wollene Hoods, speziell — zu 16c

69c verschiedene Fancy Federn, Flügel und Stickups — zu 5c

Fancy Besätze, Rester von Sammet und Seidenbändern, Ornamenten, Hutnadeln, Fransen, Nets, usw., usw. Feuerverkaufspreis — Auswahl — zu 3c

Große Sammet Flat Rosen, Poinsettias, usw. Feuerverkaufspreis 7c

89 verschiedene garnirte Hüte für Damen, — Feuerverkaufspreis 25c

Aigrettes, weiß und schwarz, Feuerverkaufspreis, — zu 10c

Goldene und silberne Rosen, Weintrauben, Laub, usw., Feuerverkaufspreis, zu 9c

Spitzen und Stickereien

Farbige Bands, Stickereien, in Seide oder Net, die Yard zu 2c

Val. Einsätze, verschiedene Breiten, die Yard zu 1c

Val. Spitzen und Einsätze, Leinen Torchon und baumwollene Spitzen, ½ bis 3 Zoll, große Werte, die Yard zu 3c

Shadow und Net Allovers, 18 Zoll breit, Cream und Weiß, 25c Werte, die Yard zu 10c

Stickereien, etwas beschmutzt — 45-zöllige Voile und Cambric, kurze Längen, Yard zu 25c

Stickereien und Einsätze, 5 und 6 Yards Längen, etwas beschmutzt, speziell die Yard zu 2c

Farbige Nets und Chiffons — die Yard zu 5c

Unterzeug und Strümpfe

Männer-, Damen- und Kinderstrümpfe, fehlerhaft und etwas angebrannt, wert bis zu 25c, Feuerverkauf, Stück 2½c

Männer-, Damen- und Kinderstrümpfe, Seide, Seide Lisle, Cashmere und feines Maco Garn, wasserbefleckt und leicht beschädigt, wert bis 50c, das Paar 12½c

Damen- und Kinder-Unterzeug, fließgefüttertes baumwollenes, leicht beschmutzt, 35c Wert, Feuerverkauf 16c

Männer-, Damen- und Kinder-Unterzeug, etwas beschmutzt, wert bis zu 75c, Feuerverkauf 29c

Männer- und Damen-Unterzeug, Unterhemden und Unterhosen für Männer, Wolle und teilweise Wolle, Leibchen und Union Suits für Damen, wert bis $1.50, Feuerverkauf 59c

Sweater Coats für Männer und Knaben, leicht beschmutzt, $1 Wert, Feuerverkauf 39c

Cardigan Jackets für Männer, feine Wolle, doppelknöpfig, beschmutzt und befleckt, wert bis $4.50, Feuerverkauf $1.19

Sweater Coats für Damen und Misses, reine Wolle, leicht beschmutzt, $2.50 Wert, Feuerverkauf $1.39

Männerhemden, etwas angebrannt und wasserbefleckt, Feuerverkauf 10c

Negligee-Hemden für Männer, beschmutzt, einige etwas wasserbefleckt 29c

Negligee-Hemden für Männer, alles perfekte Waare, in allen Größen, und 75c wert, Feuerverkauf 43c

Männer- und Knaben-Halstrachten, beschmutzt u. befleckt, 35c Sorte, Feuerverkauf 5c

Männer-Halstrachten, fast alle Moden und Facons, reine Seide und in gutem Zustande, wert bis 50c, Feuerverkauf 15c

Männer-Halstrachten, große „Open End", „Four-in-Hands, schlichte oder fancy Farben, 50c und 75c Werte, Feuerverkauf 29c

Feuerverkauf von Handschuhen

Damenhandschuhe, seidene und fließgefütterte Cashmere- und Chamois Lisle-Handschuhe, etwas beschmutzt, einige mit schwarzer bestickter Rückseite, schwarz, weiß und verschiedene andere andere Farben, Werte aufwärts bis 50c das Paar, Feuerverkauf, das Paar 18c

Odds und Ends von Lisle-, baumwollenen und wollenen Handschuhen und Mittens für Kinder, Misses und Damen, leicht beschmutzt und zerdrückt, Werte aufwärts bis 25c das Paar, Feuer-Verkaufspreis, das Paar 5c

Glace-, Cape- und Mocha-Männerhandschuhe, einige sind gefütt., braun und lohfarbig, Werte bis zu $1.50, Feuerverkauf, Paar 48c

Glace- und Mocha-Damenhandschuhe, etwas beschmutzt, in verschiedenen Farben und schwarz, Werte aufwärts bis $1.50 das Paar, Feuer-Verkaufspreis, das Paar 47c

Damenhandschuhe, 16-Knöpfe Länge, Chamois und Cashmere, einige sind leicht beschmutzt, reguläre 50c Werte, Feuer-Verkaufspreis, das Paar 19c

Gefütterte und ungefütterte „Driving"- und Arbeitshandschuhe für Männer, einige mit Gauntlet Cuffs, diese sind etwas beschmutzt; Feuerverkaufspreis, das Paar 34c

Kurze seidene Damenhandschuhe, „Kayser"-Fabrikat, schwarz und verschied. Farben, 50c, 75c und $1 Werte, einige sind etwas beschmutzt Feuer-Verkaufspreis, das Paar 21c

Canvas-Männerhandschuhe, gestrickte „Cuffs", einige sind etwas wasserbefleckt, regulärer 10c Wert, Feuer-Verkaufspreis, Paar 5c

Feuerverkauf von Korsets

50c und 75c Unterwaists für Misses, aus Corded Drillich gemacht, „Tape Bone"-Knöpfe, Haken- und Knöpfe-Front, etwas beschmutzt, Feuerverkauf 12c

50c Brassieres, aus feinem Muslin gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt, etwas beschmutzt, Odd-Größen, Feuerverkauf 15c

Sahlin Korsets, alle perfekt, die $1.00 und $1.50 Sorte, nur kleine Größen, Feuer-Verkaufspreis 18c

Rugs, Teppiche, Linoleums

Brusselette Treppen-Carpets, 24zöllig, eng gewebt, schwere Qualität, in grün, lohfarbig und braunen Farben, wert 35c die Yard, Feuerverkauf, die Yard 21c

Cook's echte Cork bedruckte Linoleums, 2 Yards breit, sehr hübsche Muster, in guten Farben, Cook's Linoleums sind im ganzen Lande wegen ihrer Dauerhaftigkeit wohlbekannt. Nur leicht beschädigt, die reguläre 60c Qualität, Feuerverkauf 27c

27x54 Arminster und Wilton Velvet Rugs, reinwollenes „Nap", eng gewebt, hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe, nur leicht beschmutzt, werden sonst zu $1.75 verkauft, Feuerverkauf 99c

6x9 Ingrain Rugs, eng gewebt, schwere Qual., hübsche orientalische Muster, in guten Farben, wert $3.00, Feuer-Verkaufspreis $1.89

9x12 Ingrain Rugs, feines dichtes Gewebe, mit „Wool Filling", hübsche orientalische und Blumen-Muster, in roten, grünen, lohfarbigen und braunen Farben, wert $6.00, Feuer-Verkaufspreis $3.69

9x12 Tapestry Brussels Rugs, dicht gewebt, reinwollenes „Nap", hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe in guten Farben und Effekten, von einigen der bekanntesten Fabrikanten gemacht, nur leicht beschmutzt und bis zu $14.00 wert, Feuerverkauf $7.95

Feuerverkauf von Gardinen.

Gardinen Swisses, Voiles, Scrims, Cretonnes usw., in guten Rester-Längen, nur leicht beschmutzt, wert bis zu 25c die Yard, Feuerverkauf 5c

Nottingham-Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, weiß oder Beige, einige passen zu einander, etwas beschädigt, wert bis zu $2.00, das Paar 10c

Spitzengardinen, Cable Net und Nottingham, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, allerbeste Muster, etwas beschmutzt, wert bis zu $3.00 das Paar, Stück 25c

Import. Cable-, sächsische und Madras-Gewebe Gardinen, 50 und 60 Zoll breit, 3 Yards lang, sehr hübsche Muster, viele können zu zwei Paar von einem Muster zusammengepaßt werden, wert bis $5 das Paar, Stück 79c und 59c

Odd-Portieren, aus Tapestry von schwerster Qualität gemacht, grüne, rote und braune Farben, 45 bis 50 Zoll breit, volle Länge, wert $5.00 das Paar, Stück 99c

Feuerverkauf von Mänteln, Anzügen, Kleidern, Röcken und Blusen für Damen, Misses und Mädchen.

Einige sind nur durch Rauch beschmutzt, die übrigen sind in tadellosem Zustand.

$14.00 bis $18.98 seidene Suits für Damen, in Marineblau, Copenhagen und hellen Schattirungen, Feuerverkauf $2.88

$7.50 bis $15.00 Damen-Coats aus Moire-Seide, wollene Poplins, Serge, usw., Feuerverkaufspreis $1.98

$8.00 und $15.00 lange Coats für Damen, in Marineblau und Schwarz — Feuerverkaufspreis $1.89

$3.50 bis $5.00 Winter-Coats für Damen, nur einer oder zwei sind dieselben, alle in gutem Zustande, Feuerverkaufspreis 69c

$8.00 bis $12.00 wollene Suits für Damen und Mädchen $1.29

$5.98 weiße Serge-Röcke für Damen, nur wenig beschmutzt, großer Bargain, — Feuerverkaufspreis 79c

$2.50 bis $4.00 Damen-Jackets — zu 29c

$5.00 und $6.50 wollene Suits für Damen, zu 59c

$2.50 bis $5.00 Mädchen-Kleider aus weißem Voile und Lingerie, sind nur sehr wenig beschmutzt, Feuerverkauf 69c

$3.50 bis $6.00 Waschkleider für Damen und Mädchen, in großer Auswahl von Schattirungen, Feuerverkaufspreis 29c

$7.50 Lingerie-Kleider für Damen, beschmutzt und zerknittert, Feuerverkauf 69c

$2.50 bis $3.50 Waists aus Seide und Lingerie, große Partie zum auswählen — Feuerverkauf 49c

$1.00 Waists, Lingerie und farbige Effekte, beschmutzt und zerknittert — Feuerverkauf 19c

50c bis $1.25 Regen-Coats, Wasch-Waists und Middy Blusen, Feuerverkaufspreis zu 5c

Kleidersachen für Damen und Kinder

Damen-Hauskleider, aus Percale und Chambray, hübsch besetzt und appretirt, Größen 34 und 36 sind nur vorhanden, wert 98c, — Feuerverkauf 49c

Damen-Kimonos, Serpentine Crepe, Elastic Waist, etwas beschmutzt, wert $1.00 — Feuerverkauf 49c

Kinder-Kleider, Flannelette und Percale — einige aus Gingham, französische Facon, nur beschmutzt, keine beschädigt, bis zu $1.00 Wert, Feuerverkauf 33c

Muslin Gowns und Prinzeß Slips für Kinder, hübsch gemacht und besetzt, etwas vom hantiren beschmutzt, wert 69c, zu 33c

Flannelette Skirts für Kinder, hübsch gemacht, mit Waist und Krause, nur beschmutzt, keine beschädigt, wert 29c, Feuerverkaufspreis 15c

Kinder-Rompers, Percale und Flannelette, helle und dunkle Farben, vom hantiren beschmutzt, wert 39c, Feuerverkaufspreis — zu 19c

Gestrickte Baby-Jackets, Bonnets und Mützen, reine Wolle, etwas beschmutzt, wert 59c, Feuerverkauf 25c

Kinder-Coats, nur einige in der Partie, etwas beschmutzt, keine beschädigt, bis zu $3.00 wert, Feuerverkauf 98c

Gestrickte Fascinators und Schulter-Shawls für Damen, helle und dunkle Farben, wert 39c — Feuerverkaufspreis 19c

Gestrickte Damen-Scarfs, reine Wolle, einige weiße, einige gestreift, ein wenig beschmutzt, wert 75c, Feuerverkauf 29c

Seide und Kleiderstoffe

Waschstoffe, Voiles, Batiste, Percaline, Futterstoffe, Sateens, gute Längen, etwas durch Wasser beschädigt, bis zu 25c die Yard Werte, Feuerverkaufspreis, die Yard zu 5c

Gestreifte Taffeta Silkoline, ein hübscher, reicher Stoff zum füttern oder zum Kleide, angezeigt um für 29c die Yard verkauft zu werden, sind nur wenig beschmutzt, Feuerverkaufspreis Yd. 10c

Wöllene Serges, Check und Plaid Suitings, Mohairs, Melrose Gewebe, Habit Cloths und gestreifte Herringbone-Gewebe, dieses sind bis zu 75c die Yard Werte, etwas beschmutzt 29c

54-zöllige Scotch Suitings, in Streifen und Mischungen, große Auswahl, Granite Gewebe und Gabardines, Satin Soleil und französisches Broadcloth, regulärer Preis ist $1 bis $2 die Yard, nur wenig beschmutzt — 69c

Bengaline Seiden, Tussah Seiden, Brocade Matelasse Seiden, Moire Seide, Längen dem Wunsche entsprechend geschnitten, Preise rangiren von 39c bis 59c, die sind etwas beschmutzt, Feuerverkaufspreis 15c

Sammet für Kostüme, schlichte Sammete und Corduroys und Novelty Sammete, gute Farben, bis zu $2 die Yard verkauft, Feuerverkauf 39c

Yard breiter Satin Messaline, Yard breiter Seiden Poplin, Yard breiter Seiden Chiffon Taffeta, 24-zöll. Novelty Seiden und Yard breite Brocade Seiden, Feuerverkauf für $1 und $1.25, Feuerverkauf 49c

Muster von Seide und Sammet, Längen 1-8 und ¼ Yard, Preise bei der Yard würden $1 und $2 sein, farbig und schwarz, Feuerverkauf jedes Stück 10c, und 5c

Volle doppelte Bettgröße Comforts und feine baumwolle Blankets, alles schwere Qualität, die Comforts sind mit weißer Watte gestopft und die Blankets sind weiß und lohfarbig, sehr wenig beschmutzt, 1.75 wert, zu 89c

Feuerverkauf von Kurzwaaren

Stopfbaumwolle, Schwarz, Tan und Weiß, 2 Dutzend Karten 5c

Gummi, schwarz und weiß, verschiedene Breiten, die Yard zu 1c

Clark's O. N. T. sechs Cord Faden, feine und grobe Nummern sind nur vorhanden, schwarz und weiß, 2 Spulen für 5c

Haken und Oesen, schwarz und weiß, nur kleine Größen, 2 Dutzend an der Karte, — 1c

Sure-On Strumpfhalter, vier Strippen, zu 3c

Rock- und Kleiderknöpfe, ein Dutzend zu 1c

Spitzennadeln, farbig, 1 Dutzend an einer Karte, — das Dutzend Karten 3c

Kragenhalter, sechs an der Karte, drei Karten für 1c

Männer- und Knabenkleider

Winterhosen für Männer, einige angebrannt und beschmutzt, in reinwollenen Stoffen, mittlere und dunkle Farben, so lange sie vorhalten, Feuerverkauf 19c

Dauerhafte Männerhosen, jedes Paar ist perfekt, gut geschneidert, beste Futterstoffe, reinwollene, schwere Cheviots, Worsteds und Cashmeres, gute dunkle Muster, reguläre $2.50 Hosen, Feuerverkauf 89c

Odd-Westen für Männer, alle von hochfeinen Anzügen, blaue Serges, unfinished Worsteds, fancy Worsteds und dunkle Cashmeres, $2.00 Westen, Feuerverkauf 29c

Männer- und Knaben-Ueberzieher, angebrannt und beschmutzt, reinwollene Ueberzieherstoffe, gute dunkle Farben, Feuerverkauf 49c

Winter-Ueberzieher für Männer, Convertible-Mode, extra lang zugeschnitten, lose sitzend, in reinwollenen Cheviots; Ueberzieher, die sonst $7.50 kosten, Feuerverkauf $2.69

Ueberzieher für Männer, doppelknöpfig, Shawlkragen, Convertible- und Seidensammet Kragen-Moden, feine Kerseys, Meltons und Cheviots, blaue, schwarze, graue und farbige Mischungen, Werte aufwärts bis zu $15.00, Feuerverkauf $5.98

„Trade Mark"-Hüte, Fedoras, Telescopes und Derbys, schwarze und farbige, $2.00 Hüte, Feuerverkauf 25c

Winter-Anzüge für Männer, hübsch geschneidert, jedes Kleidungsstück ist perfekt, in echtfarbigen blauen Serges, fancy Worsteds, graue und braunen Cheviots, schwarzen Thibets und dunklen meres; Anzüge, die früher für $12.50 verkauft wurden, Feuerverkauf $5.75

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, Hosen sind etwas zerdrückt, zwei- und drei-Knöpfe Moden, einige Röcke haben „Cuffs" an Aermeln, hochgeschnittene Westen, Tartan Plaids, Pencil-Streifen, fancy Worsteds, blaue Serges, graue und braune Cheviots, $10.00 und $12.00 Anzüge, Feuerverkauf $2.98

Knaben-Ueberzieher, doppelknöpfig, bis zum Hals hinauf zuzuknöpfen, Gürtel rundherum und Gürtel-Rückseite, warme Chinchillas und Cheviots, werden immer zu $4.00 verkauft, Feuerverkauf $1.39

Knicker-Anzüge für Knaben, Balkan Norfolk-Röcke, bequem zugeschnittene Hosen, reinwollene Cheviots und Cashmeres, konservative Muster; kosten sonst $4.00, Verkauf $1.85

Odd Knicker-Hosen für Knaben, extra bequem zugeschnitten, alle Nähte „Taped", echtfarbige blaue Serges und fancy Cheviots, 50c Werte, Feuerverkauf 29c

Hüte und Kappen für Knaben, Odds-Partien, alle Moden, Feuerverkauf 5c

Feuerverkauf von Schuhen

Damenschuhe, aufwärts bis $3.00 wert, in Patent Colt, Dull Calf und Kid, Knöpf- und Schnürschuhe, Feuerverkauf 98c

$2.00 hochgeschnittene Rocken-Stiefel für Mädchen, Patent Colt u. Dull Calf, Größen 8½ bis 2, Feuerverkauf $1.10

65c Kid-Hausschuhe für Damen, Comfort-Leisten und -Absätze, Feuerverkauf 39c

$2.50 und $3.00 Schuhe für Männer, abgebrochene Partien, Knöpf- und Blucher-Schnürschuhe, Feuerverkauf $1.49

Odds und Ends von Männerschuhen, aufwärts bis $2.00 wert, schwere Außensohlen, Feuerverkauf 98c

Beaver und Cloth Stiefel für Männer, aufwärts bis $4.00 wert, mit Lammwolle und Flanell gefüttert, sowie 4 Buckle wasserdichte Arctics, Feuerverkauf $1.69

$1.25 Dull Calf Schulschuhe für Knaben und Mädchen, nur solide Lederschlen, Größen aufwärts bis 11, Feuerverkauf 69c

$2.00 Schulschuhe für Knaben, nur Schnürschuhe, schwere Außensohlen, Größen 4 bis 5½, Feuerverkauf 98c

$3.00 extra hochgeschnittene Gummistiefel für Knaben, Größen 3 bis 6, Feuerverkauf $1.79

Beste Qualität Sturm-Gummischuhe für Männer, ebenfalls niedrige Gummischuhe, Clog und Overslics, Feuerverkauf 29c

50c Crochet-Hausschuhe für Damen, Feuerverkauf 29c

Feuerverkauf von Schmuckwaaren

Weckuhren, alle perfekt, ausgezeichnete Zeithalter, guter starker Alarm und schlägt auch halbe Stunden und ganze Stunden, $1.00 Uhr, Feuerverkauf zu 45c

Puderquasten-Jars, große Sorte, mit silberplattirtem Deckel, Manicure-Teile, usw., 25c und 50c Sorte, Feuerverkauf 15c

Broschen, Scarf Nadeln, Bar Pins, Beauty Nadeln, goldplattirt und in Schachteln, 25c Werte, Feuerverkauf 7c

Taschentücher und Halstrachten

Kragen, etwas beschmutzt, in Organdy und Net, bis zu 25c Werte — jeder 5c

Veiling, buntfarbig und schlicht, in Schwarz und Farben, die Yard zu 5c

Gestrickte Mufflers, schwarz und farbig 2 für 9c

Damentaschentücher, etwas beschmutzt, bis zu 19c Werte, jedes 5c

Taschentücher mit schmalem Saum, das Dutzend zu 10c

Echt lederne Handtaschen für Damen, ganz mit Leder gefüttert, $1.00 und $1.25 Werte, zu 50c

Zweiter Floor Bargains

Gebleichte Damast Restaurant Tischleinen, 39c die Yard, etwas durch Wasser und Rauch beschädigt, 56 Zoll breit, Feuerverkaufs-Bargain, die Yard zu 19c

Barnsley Leinen Crash, 17 Zoll breit, in schlichtem Weiß und roter Kante, nur durch Wasser beschädigt, 8½c Werte, Feuerverkaufspreis die Yard zu 6½c

Fancy Madras Waistings, figurirter Crepe und schlicht weißer Crepe, und figurirter und schlichter Flacon, nur durch Wasser durchzogen, 18c und 25c Werte, Feuerverkaufspreis, Yard 10c

Shepherd Wasch-Suitings, alle Yardbreite, schwarz und weiß, kleine Karrierungen, 25c und 29c Werte, fehlerlos von Feuer oder Wasser, Feuerverkaufspreis 12½c

Fancy figurirte Ratine Kleiderstoffe, weißer Grund, mit kleinen hübschen Figuren, fehlerlos von Feuer oder Wasser, 20c Werte, Feuerverkaufs-Bargain, die Yard 10c

Gebleichte Muslin-Fabrikreste, 6½c und 7½c Werte, nur durch Wasser beschädigt, Yard 3¼c

Gebleichte Kissenbezüge, 10c und 12½c Werte, durch Rauch und Wasser beschädigt, Feuerverkaufspreis, jeder 5c

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 256,000, von Mais 510,000 und von Hafer 297,000 Bushel. Verschickt von hier wurden 304,000 Bushel Weizen, 596,000 Bushel Mais und 422,000 Bushel Hafer.

In der vergangenen Woche belief sich die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten auf 8,403,000 und von Mais auf 1,144,000 Bushel. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 8,270,000 und Mais 460,000 Bushel, und für die entsprechende Woche des Vorjahrs: Weizen 5,840,000 und Mais 43,000 Bushel.

Gerste. „Malting", 67—73c; „Feed", 63—66c; „Screenings", 59—66c.

Roggen. Nr. 2, $1.13; Nr. 3, $1.12—1.12½.

Mehl. „Spring Patents", 6.60 das Faß; Roggenmehl, $5.60—$5.90; „First Clears", $4.50—5.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—15.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.60—$9.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.60; Schlachtkühe, $5.00—$7.15; Bullen, $5.50—$7.10.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.05—$7.20 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.20—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.25—$7.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.25.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.60; „Native Lambs", $7.50—$8.60; „Fed Yearlings", $6.50—$7.75; „Western Ewes", $4.75—$6.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	$0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13¼
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.52
do., gereinigt, do.	0.53
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah, Ga., Notirungen): Fest, Verkäufe 1101 Faß; Zufuhren 1,741 Faß; Lager 144,591 Faß. A, B, $3.15—3.25; C, D, $3.17½—3.25; E, $3.20—3.25; F, G, $3.25; H, $3.25—3.30; I, $3.50; K, $3.85—3.90; M, $4.25; N, $5.20; W G, $5.60; W W, $5.70. — (New Yorker Notirungen): Markt fest; „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.50—$3.60.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Can, bevorz.	8	89	89	89
Amer. Radiator	10	375	375	375
Chic. T. & T.	5	205	205	205
Com. Edison	80	136½	136½	136½
Diamond Match	1	92½	92½	92½
Goodrich Rubber	100	25	25	25
Peoples Gas	72	117½	116⅞	117½
Public Service	70	75¼	75	75
do., bevorzugt	81	95	95	95
Sears - Roebuck	132	186½	184	184½
Swift & Co.	189	105¼	104¾	105⅜
U. S. Steel, bev.	35	105	105	105

Bonds.

$3,000 Chic. Rys., 1. Serie 5s	95¾
3,000 Com. Edison 5s	100
4,000 Com. Edison 5s	100⅛
1,000 Metr. L Gold 4s	75

Leset die „Sonntagpost"!

SEASON-END SACRIFICE
Of Wash Goods, Flannels, Domestics & Linens.

Schwerer Touristen - Flanell, in dunklen und hellen Mustern, hübsche Karrirungen oder Streifen, 10c Sorte, — Yard.................. 5c

36zöll. weißer Shaker Flanell, auf beiden Seiten schwer gefließt, geköperte Sorte, 15c Wert, Yd..... 9¾c

Kimono Flanell, solcher wie Robeland gefließter Flanell, geblümte od. persische Entwürfe, 18c Sorte, die Yard.......... 9¾c

36zölliger Kleider Percale, heller Grund, mit hübsch bedruckten Entwürfen, 12½c Sorte, Yard.............. 7½c

Baby Crib Blankets, neue Kindergarten-Entwürfe, heller und dunkler Grund, 39c wert, die Yard.......... 24c

Wolle appretirte Blankets, in grau, lohfarbig oder weiß, mit Seide eingebunden, extra große Sorte, feiner weicher Nap, die $3.00 Sorte — für.................. $1.85

36zöll. Plaid Suiting für Kinderkleider, kleine oder große Muster, 35c Wert, die Yard...... 19c

Draperie Twills, eine große Auswahl von Mustern, echtfarbig, 9c Sorte, die Yard für.......... 5¾c

36zöllige ungebleichte Bettlaken, schwerer runder Faden, 10 Yards an jeden Kunden, Yard, zu.............. 3¾c

Türkische Badehandtücher, große Sorte, mit fancy roter Borte, 15c Sorte, Stück.............. 9c

Federdichtes Ticking, schlicht rot oder gestreift, echtfarbig, — 35c Sorte, die Yard.......... 19c

Baby Crib Blankets, neue Kindergartenmuster, hell und dunkel, 39c Wert. 24c

Wolle-finished Blankets, in grau, lohfarbig od. weiß, mit Seide eingef., extra groß, feiner weicher Nap, $3 Sorte. 1.85

Wachstuch, 1¼ Yards breit — weiß oder Holzpolitur, Yard.............. 10c

Ungefähr 240 Kleidungsstücke für Männer eingeschlossen, alle kleinen Partien Anzüge, reg. bis $15 verkauft, auf $8.95 herabgesetzt u. jetzt 20 Proz. Rabatt von jenem Preis, alle Gr. von 33 bis 44 eingef., $10, 12.50 u. $15 wt. $7.16

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, Gr. 2 bis 10 Jahre, doppelknöpfig, bis z. Hals zuknöpfbar, Flanellfutter, mit ganzem Gürtel, ein Bargain zu $3.50, weniger 20 Proz., speziell, zu.......... $2.08

Gestricktes Unterzeug
Wollenes Unterzeug für Männer, Odds und Ends, hochfein, $1.50 und $2 Werte, zu 99c und.................. 68c
Wolle gerippte Kammgarn Vests und Pants für Damen, $1.00 Qualität, für.................. 50c
Wolle gerippte Union Suits für Knaben und Mädchen, $1.00 und $1.25 Qualität, für.................. 68c
Baumwollene gerippte Vests und Pants für Damen, 50c und 59c Werte, für.................. 29c
Weiße gerippte fließgefütterte Union Suits für Damen, der beste Bargain in der Stadt, — $1 und $1.25 Qualität speziell, zu.............. 68c

Kleiderstoffe
54zöll. reinwollenes Suiting, schlicht oder fancy, alle beliebten Längen für Skirts und Kleider, Yard.......... 39c
Bedruckter Seide Foulard, heller und dunkler Grund, mit hübschen Entwürfen, 58c wert, Yard.................. 25c
54zölliger reinwollener Serge, sponged u. shrunk, alle Schattirungen, auch in schwarz und cream, $1 Sorte, Yard... 69c
Reinwollene importirte Serges, Granite Cloth, Gabardine, Twills, in sämmtlichen neuesten Mustern und Schattirungen, bis zu $1.39 wert, Yard.......... 88c
36zölliges Seidenatlas-Futter, schlichte oder Brokat-Entwürfe, in sämmtlichen neuesten Schattirungen, $1 wt., Yd... 69c
44zöll. wollenes Henrietta, — Seide appretirter Wollstoff — in allen beliebten Schattirungen, Yard.......... 39c

Männer-Ausstattung
Wollene Sweater Coats für Männer und Knaben, $1.50 und $2.00 wert, speziell, zu.................. 69c
Hemden für Männer, mit schlichtem und plaited Busen, 50c, 69c und $1.00 wert, zu 68c, 49c und.......... 26c
Bradley Mufflers für Männer, sortirte Farben, 50c wert, speziell, zu.................. 25c
Blaue und graue Flanellhemden für Männer, einfach- und doppelknöpfig, bis zu $2 wert, für $1.29, 99c und.................. 78c
Fließgefütterte Handschuhe für Männer, — in lohfarbig, schwarz und Mocha, bis zu $1.00 wert, speziell, zu.......... 49c
Echte Sealskin- und Pelzkappen für Männer, zur Hälfte des Preises.

Verkauf von Knöpfen
Verkauf von Knöpfen — Süßwasser Perlmutter, Fischeye Knöpfe, sämmt. perfekt, Größen 14 bis 24, ein Dutzend an der Karte, ein wirklich. Bargain, 2 Karten an 1 Kund., Karte..... 2c

Strümpfe für Damen
Schwarze fließgefütterte nahtlose Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, einfache und gerippte Oberteile, 15c Wert, zu.................. 9c

Strümpfe für Männer
Schwarz oder grau, Wolle gemischt, nahtlos, doppelte Fersen u. Zehen, 12½c Wert, zu.......... 8c

Strümpfe für Kinder
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, Odds und Ends, zu.............. 6c

Baby Puppen
35c Charakter Baby Puppen, mit beweglichen Augen und Perrücke, eine an jeden Kunden, das Stück zu.......... 17c

Niedrig markirte Kleidungsstücke für Damen, Mädchen und Kinder

Damen- u. Mädchen-Kleider zu $5.00
Von Cheviots, Serges, Poplins und Novelty Geweben gemacht, sie kommen in den kurzen und langen Modellen, mit garantirtem Atlasfutter gefüttert, alle Farben, solche wie schwarz, Marine, russisches Braun und Kopenhagen, Größen von 16 bis 44 — diese Kleidungsstücke wurden regulär zu 12.50 verkauft, speziell, zu.................. $5.00

Schwarze Damen-Coats zu $5.98
Von gutem schweren Boucle gemacht, durchweg gefüttert, ein perfekt passendes Kleidungsstück, in den neuesten hochmodernen Weise geschneidert, in allen Größen, regulär bis zu $12.50 wert, speziell, zu.................. $5.98

Damen-Plüsch-Coats zu $10
Von ausgezeichneter Qualität Plüsch gemacht, quiltrd Futter, großer Shawlkragen u. Cuffs, 30 Zoll lang, nur in großer Sorte, bis zu Nr. 50, regulär $15.00, speziell zu.................. $10

Misses-Coats zu $1.98
Von Chinchilla, Novelty Mischungen, wie auch wollenen Plaidbacks gemacht, einige mit hübschem Sammetkragen u. Cuffs, Gr. 16 bis 40, einen zu $1.98 .... $1.98

Mädchen-Coats zu $1.98
Von gutem schweren woll. Cheviot und Novelty Stoffen gemacht, volle Länge, mit Gürtel belegt, Kragen u. Cuffs, speziell, für Mittwoch, zu.......... $1.98

Einzelne Spitzengardinen
Fabrik-Seconds, 2½ u. 3 Yards lang, sortirte Entwürfe, weiß, cream oder Arabian, in Paar-Partien zusammenzulegen, nicht ganz perfekt, Auswahl zu... 29c

Nachtkleider
Gestempelte Nachtkleider für Damen, volle Größe, große Auswahl v. Mustern, 50c Sorte, Stück.... 39c

Schuhe für Kinder
Speziell — Kinderschuhe, von der Fabrik zurückgewiesen, sind sämmtlich bei Hand gewendet, Spring Absätze, alle Größen bis 8, $1 und $1.25 Werte, speziell...... 49c

Strickgarn
Echtes Fleisher Eiderdown Strickgarn, in allen beliebten Schattirungen, 18c Sorte, speziell....... 9c

Waschkessel
Nr. 9, große Sorte — mit festen Griffen; massiver Kupferboden — im Werte von $1.85, zu....... $1.19

Einmach-Kessel
14 Quart gran emaillirte Familien Präservenkessel — Holzgriff an Bail, wert 65c, zu........ 29c

Handtuch-Bars
Nickelplattirte Handtuch-Bars, mit 3 Armen, wert 19c — zu....... 6c

Kauft Eure Provisionen hier
Wieboldts Best XXXX Family Mehl, ¼ Bbl...... $1.69
Eier — garantirte candled Waare — Dutzend.... 28c
Süß gepökelte Spareribs, per Pfd..... 12½c
Libby's Hanover Brand Sauerkraut, per Büchse zu.............. 8½c
Feine und magere geräucherte knochenlose Butts, per Pfund.. 18¾c
Automatic — die weiße leichte Waschseife, 10 Stücke für..... 38c
Monarch Brand echter Tomato Catsup, die Pint-Flasche... 18c
Proborro Brand reiner Apfelbutter, per Jar.............. 9c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund an jeden Kunden; Pfund......... 5¼c
Orangen — Californias feinste kernlose süße Navels — per Dutzend zu.......... 28c
Bars beste Parlor Matches, Packet.......... 9c
German Family Laundry Seife 10 Stücke...... 25c
Selbst gemachtes Weißbrot, drei 5c Laibe...... 10c
Feine frühe Juni Erbsen, Corn u. Tomatoes, 3 verschiedene Büchsen zu.......... 25c
Dromedary Golden Datteln, per Packet....... 8½c
Kartoffeln, fancy Michigan Snowflakes, mehlige Kocher, per Peck 18c, per Buschel.... 67c
Frisch gebackene Oatmeal oder Graham Crackers, feinste Qual., per Pfd........ 9c
Feine California süße Zwetschen per Pfund..... 7½c

Axt mit langem Stiel
Axt — mit gutem Hickory-Griff — speziell offerirt für den Preis von nur 69c

Meißel
Beveled Edge Chisels, Gr. ½, 1 od. 2 Zoll breit, mit Griff, jeder garant. Auswahl v. Größen.... 29c

Schonen Sie Ihre Zähne. — Ihre besten Freunde.
Schmerzlose Methoden.
Gold-Kronen, 22-Karat, zu.......... $3.50
Porzellan - Kronen — zu.......... $2.00
Platten — garantirt — zu.......... $5.00
Füllungen, so niedrig wie.......... 50c
Alle Arbeit garantirt. — Untersuchung frei.
Dental Dept., Wieboldt's

Weine und Liköre
Pennsylvania Pure Rye Whiskey, volle Quarts...... 49c
Rock and Rye oder Jamaica Rum, die Flasche.......... 49c
Rex Kidney and Liver Bitters, die Flasche für 39c; oder 2 Flaschen für....... 75c
California Grape Brandy oder Rye Whiskey — die Gallone nur.................. $1.89

Augengläser
$2.45 vollständig für 14-Karat G. F. Oeffnung Linsen, zum Weit- und Nahsehen. — Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht. Rahmen 15 Jahre garantirt.
Drs. HIRSCH und CROWN
Dimox-Linsen — 90c das Paar.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Die Marktlage.

Bereits am Schlusse der abgelaufenen Berichtswoche, am 2. Januar, erreichte der Weizenpreis einen neuen Höhepunkt in dieser Saison, aber nur, um schon am ersten Tage der neuen Berichtswoche, am gestrigen Montag, ganz bedeutend weiter zu steigen. Während Maiweizen am letzten Samstag mit 131c, um ⅜c höher als zu Beginn der Woche, und Juliweizen mit 119¼c, um 2c niedriger als zu Beginn der Woche notirt wurde, stieg am gestrigen Montag Maiweizen bereits auf 134¾c und Juliweizen auf 122c. Damit sind vollständig neue Rekords für die Saison geschaffen worden.

Im übrigen zeichnet sich die Lage auf dem Weizenmarkte zur Zeit dadurch aus, daß der Aufkauf von Weizen für sofortige Lieferung für den Augenblick ruht. Indessen nimmt man in Händlerkreisen an, daß dieser Aufkauf von Weizen für sofortige Lieferung sofort wieder einsetzen wird, sobald die Preise auch nur die geringste Schwäche verraten. Und ferner ist man allgemein der Ansicht, daß das Ausland auch dann, wenn die jetzige hohe Preislage bestehen bleibt, was nach allgemeiner Sachlage anzunehmen ist, alsbald wieder den „Cash"-Weizen kaufen wird, weil es in seiner Notlage ihn eben kaufen muß, ohne auf den Preis selbst Rücksicht nehmen zu können. Unter diesen Umständen können wir unbedingt mit bedeutend steigenden Weizenpreisen rechnen. Denn weder der amerikanische Spekulant noch der amerikanische Farmer, der noch im Besitz von Weizen ist, werden die jetzige „günstige Gelegenheit" ungenützt verstreichen lassen. Sie alle wissen, daß das Ausland unseren amerikanischen Weizen unter allen Umständen haben muß und deshalb auch den geforderten hohen Preis bezahlen wird. Aus diesem Grunde auch halten die relativ wenigen Farmer, die noch Weizen im Besitze haben, mit großer Zähigkeit ihre Vorräte für noch höhere Preise fest.

Bis zum Schlusse des Jahres waren aus den Vereinigten Staaten von der Ernte des Jahres 1914 177 Millionen Bushels Weizen bezw. Weizenmehl tatsächlich bereits exportirt. Werden für die noch verbleibenden 26 Wochen bis zum Eintreffen der neuen Weizenernte von 1915 auf dem Markte wöchentlich auch nur 3 Millionen Bushels Weizen — etwa der dritte Teil der jetzigen Menge der Ausfuhr — aus dem Lande ausgeführt werden, so werden wir bis zum 1. Juli 1915 für das Jahr 1914/15 255 Millionen Bushels Weizen exportirt haben, eine bis dahin niemals in den Vereinigten Staaten erreichte Exportziffer. Sollte die Ausfuhr aber stärker sein — was nach Lage der Dinge unbedingt angenommen werden muß —, so werden wir uns in einem so bedenklichen Grade aller Weizenvorräte im Lande schon mit Eintritt des Frühjahrs entblößt haben, daß die schwersten Bedenken für die Sicherstellung der Ernährung des eigenen Volkes durchaus gerechtfertigt sind. Welche Stellung die Bundesregierung zu dieser Lage der Dinge auf dem Weizenmarkte nehmen wird, bleibt abzuwarten.

Nie zuvor haben wir in der Geschichte des amerikanischen Weizenhandels Verhältnisse gehabt, wie sie heute vorherrschen. Es scheint, daß auf dem Markte überhaupt nur mehr eine Partei besteht, und zwar diejenige, die mit noch bedeutend höheren Weizenpreisen ganz bestimmt rechnet. In der Tat wäre etwas anderes auch kaum denkbar. Denn als erwiesen können wir heute annehmen, daß der Ueberschuß der amerikanischen und der argentinischen Weizenernte zusammen nicht einmal hinreichen wird, das Weizenbedürfniß der europäischen Länder zu befriedigen. Andere Länder aber kommen für die Versorgung des Weltmarktes mit Weizen, wie wiederholt an dieser Stelle ausführlich dargelegt worden ist, heuer nicht in Betracht.

In der abgelaufenen Berichtswoche allerdings verkauften viele, die Maiweizen hielten, ihre Vorräte, weil sie glaubten, an diesem Maiweizen bereits genug verdient zu haben. So kam es, daß vorübergehend durch die größeren, wieder frei werdenden Weizenmengen der Preis um mehr als 4c gedrückt werden konnte, aber doch nur, um sich noch vor Ablauf der Woche wieder auf ein höheres Preisniveau emporzuschwingen. Derartige Erscheinungen werden sich noch häufiger wiederholen. Dabei bildet sich aber ein ständig höheres Preisniveau heraus.

Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche, wie schon gesagt, mit 1,31 Dollars noitrt, Juliweizen mit 1,19¼ Dollars; am Montag aber, also zu Beginn der neuen Woche, notierte man für Maiweizen bereits 1,34¾ Dollars und für Juliweizen 1,22 Dollars, und am heutigen Dienstag wurde um 11 Uhr vormittags für Maiweizen 1.35⅛ Dollars und für Juliweizen 1.22¼ Dollars notirt, nachdem bereits Schwankungen bis zu 1.37 Dollars aufwärts zu verzeichnen gewesen waren. Somit hat der Weizen am heutigen Tage den höchsten, seit 30 Jahren im Januar zu verzeichnen gewesenen Preis erreicht.

Mais wurde am Schluß der abgelaufenen Berichtswoche um 56c niedriger als Maiweizen notiert. Das ist die weiteste Spannung, die in dieser Hinsicht seit Jahren zu verzeichnen gewesen ist. Auf dieser Basis fand immerhin ein ziemlich reger Spekulationshandel in Mais statt. Indessen glaubt man in Händlerkreisen vielfach, daß sehr bald auch für Mais eine bedeutend stärkere Nachfrage seitens des Auslandes einsetzen wird, und daß sich für unser „Surplus" an Mais ein vorzüglicher Markt im Auslande herausbilden wird. Das „Surplus" an Mais ist jedoch bedeutend geringer, als im allgemeinen angenommen wird. Ebenfalls besteht in weiten Kreisen die Ansicht, daß der Maimais ganz bedeutend im Preise steigen wird, und daß es nicht schwer halten wird, unseren überschüssigen Mais zu einem guten Preise an den Mann zu bringen. Unsere Farmer, die Maiskorn zu verkaufen haben, tun gut, sich darnach zu richten. Maimais wurde am Schlusse der abgelaufenen Berichtswoche mit 73⅞c, um ½c niedriger als zu Beginn der Woche, und Julimais mit 75⅛c, um ¼c niedriger als zu Beginn der Woche, notiert; am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Maimais aber bereits 75¾c und Julimais mit 76⅝c, also ganz bedeutend höher, notiert, und am heutigen Dienstag, um 11 Uhr vormittags, notierte man an der Börse in Chicago Maimais mit 75⅝c und Julimais mit 76¼c.

Die Nachfrage des Auslandes nach amerikanischem Hafer nimmt ebenfalls immer mehr zu. Infolge dieser verstärkten Nachfrage wiesen die Haferpreise für die abgelaufene Berichtswoche eine erhebliche Steigerung auf. Maihafer wurde am Samstag, also am Schluß der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 54⅜c, um ¼c höher als zu Beginn der Woche, und Julihafer mit 51⅞c notiert, Preise, die um 12⅓ bis 13¾c höher waren als die vor einem Jahre gezahlten. Am Montag, also zu Beginn der neuen Berichtswoche, wurde in Chicago Maihafer aber bereits mit 55c und Julihafer mit 53⅓c notiert, während am heutigen Dienstag um 11 Uhr vormittags an der Chicagoer Börse Maihafer mit 54⅞c und Julihafer mit 53⅛c quotirt wurde.

F. F. Matenaers.

Lokalbericht.

Mahlzeiten für Schulkinder.

Schulrätlicher Unterrichtsausschuß kann kein Geld dafür auftreiben.

Der Versuch der Schulkommissärin Frau Florence Vosbrink, den Zöglingen von weiteren elf Schulen ein warmes Frühstück zum Preis von einem Cent zu sichern, schlug in der gestrigen Sitzung des Unterrichtsausschusses fehl. Nur Frau C. O. Sethneß stimmte mit Frau Vosbrink. Gegen den Antrag wurde eingewandt, daß die Schulverwaltung nicht genügend Geld dafür habe. Frau Vosbrink erwiderte, es sei nicht angebracht, daß der Schulrat $150,000 für die Abteilung für Zwangserziehung ausgebe, wenn er nicht einige wenige tausende für ein warmes Frühstück für die Zöglinge ausgeben könne. Wenn man die Kinder zum Schulbesuch zwinge, solle man auch dafür Sorge tragen, daß sie etwas zu essen hätten, da man nicht erwarten könne, daß hungrige und schlecht genährte Kinder dem Unterricht Aufmerksamkeit entgegenbringen könnten.

Die Erledigung der Gesuche um Gehaltserhöhungen wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Abendkurse für Handwerker.

Gestern Abend begannen die Abendkurse in 35 Schulen, die bis zum 11. März dauern werden. Zwei neue Kurse sind eingerichtet worden. Der eine, ein Kursus für Gas- und Gasolinmotore, ist auf Veranlassung von ungefähr 50 Kraftwagenlenkern eingerichtet worden. Der andere Kursus, in dem Unterricht über den Mechanismus von mechanischen Pianos erteilt wird, ist auf Veranlassung von ungefähr 75 Pianostimmern eingerichtet worden.

Reform im Arbeitshaus.

Der stadträtliche Finanzausschuß empfahl in seiner gestrigen Sitzung eine Neuerung von großer Bedeutung für die Insassen des Arbeitshauses. Er beschloß, ihnen die Vergütung, die sie für ihre während der Haft geleistete Arbeit erhalten, auszuzahlen, wenn sie die Anstalt verlassen, oder sie an ihre Frauen und Kinder abzuführen. Die Einzelheiten des Plans wurden dem Verwalter John Whitman zur Ausarbeitung überlassen.

Coffey verlangt Untersuchung.

In einer Eingabe an den Countyrat, die der Körperschaft in ihrer gestrigen Sitzung zuging, verlangt der frühere Countykommissär L. J. Coffey eine Untersuchung der angeblich zügellosen Verschwendung öffentlicher Gelder beim Bau des Countyhospitals während der Verwaltung Countyratspräsident McCormicks. Die Eingabe wurde dem Finanzausschuß zugewiesen.

Präsident Reinberg wurde ermächtigt, das nötige Personal für den Zweig des Armenamts in South Chicago zu ernennen, der im Haus 121 Ost 115. Str. untergebracht ist. Cornelius Kelly, Vertreter der 32. Ward in der Countyparteileitung, ist für den Posten des Leiters in Aussicht genommen.

Präsident Reinberg ernannte die folgenden zu Aerzten des Countyhospitals: Arthur D. Bevan, Chas. P. Caldwell, Alfred C. Cotton, Wm. A. Evans, Burton Haseltine, Albrecht B. T. Hehm, Charles E. Kahlke, Franklin H. Martin, John B. Murphy, John R. Pennington, Lilliam E. Quine, Otto Schmidt, Daniel P. Teter, Charles J. Whalen, Frank Billings, James A. Clark, Arthur R. Edwards, Edward A. Fischkin, James B. Herrick, A. T. H. Holmboe, Jacob S. Kauffman, Mary G. McEwen, Albert J. Ochsner, S. R. Pietrowicz, John A. Robinson, ex-officio, David A. K. Steele und Camillo Volini.

Ob Sauerkraut mit Wurst man ißt,
Ob vornehm Austern schleckt,
Es eignet als Getränk sich stets
Ein Gläschen Kaiserfekt.

Lokalbericht.

Eingegangen.

„Morris Book Shop" und „Manglers Speisehaus" sind nicht mehr.

Der „Morris Book Shop" hat Bankerott angesagt, nachdem er fast 30 Jahre lang Freunde besserer Literatur mit geistiger Nahrung versorgt hat. Der Sinn für das gute Alte ist aber immer mehr geschwunden, so daß die Einnahmen die stetig zunehmenden Ausgaben des Geschäfts nicht mehr decken konnten. Um alle Gläubiger voll befriedigen zu können, entschloß sich der Präsident der Firma, Frank M. Morris, zu liquidiren, ehe es zu spät war; er hat Verbindlichkeiten im Betrage von $18,007, aber Bestände in Höhe von $23,444 angemeldet. Bemerkenswert ist, daß unter den 171 Geschäftskunden, welche der Buchhandlung Geld schulden, sich nicht wenige Mitglieder der Chicagoer „Gesellschaft" befinden. Aber selbst wenn diese Schuldner pünktlich gezahlt hätten, würde das Geschäft sich nicht haben halten können, da die Gesammtsumme der Konti sich auf nur $2277 beläuft.

Ein Büttel des Stadtgerichts schloß gestern die bekannte Manglersche Speisewirtschaft, 21 N. La Salle Straße, und schlug die Bekanntmachung an, daß die Einrichtung am kommenden Samstag öffentlich versteigert werden wird. Mit dem Erlös soll eine Forderung der Weidemann Catering Company und von Harriet C. Wolters in Höhe von $1185 gedeckt werden.

Manglers Speisehaus wurde vor etwa 30 Jahren von William Mangler, einer bekannten Persönlichkeit und Mitglied des Stadtrats, gegründet. Mangler besaß einen Hund, den er nach dessen Verenden ausstopfen ließ; der ausgestopfte Hund stand dann im Fenster des Speisehauses und war gewissermaßen sein Wahrzeichen. Mangler ertrank im Sommer 1912 im See unter nicht völlig aufgeklärten Umständen, so daß die Versicherungsgesellschaften sich weigerten, der Wittwe das Versicherungsgeld auszuzahlen. Sie prozessirt jetzt noch mit ihnen. Frau Mangler und ihre beiden Söhne führten nach Manglers Tode das Geschäft weiter.

Was ein Ire schreibt.

Freut sich, daß England jetzt erhält, was es reichlich verdient hat.

Ein wackerer, jetzt 70 Jahre alter Ire, der in Pentwater, Mich., ansässig ist, hat an einen hiesigen Freund einen Brief gerichtet, in dem er u. A. schreibt:

„In meinem ganzen Leben hat mich nichts so erfreut, wie die Tatsache, daß das heuchlerische England „seinen Handschuh in den Ring warf". Ich sagte mir, daß es, nachdem es alle kleinen Nationen der Erde vergewaltigte, jetzt endlich einen ihm gewachsenen Gegner gefunden hat. Doppelt erfreut war ich, als es auch zur See einen Gegner fand, der es mit ihm aufnehmen kann, und drei Mal so groß war meine Freude, als Deutschland die englische Küste beschoß. Den Höhepunkt meines Entzückens aber bilden die Angst und die Feigheit, welche die Engländer den Zeppelins gegenüber an den Tag legen. England hat immer die schwächeren Nationen unterdrückt; jetzt erhält es seinen verdienten Lohn dafür. Nie werde ich vergessen, was mein Großvater mir vor ungefähr 60 Jahren erzählte. Im Jahre 1798 gab es in Irland eine Rebellion. Als die englischen Soldaten in jenen Teil des Landes eindrangen, wurde die Familie meines Urgroßvaters durch einen Kurier davon in Kenntniß gesetzt und floh in größter Eile in das nächste Gehölz. In der Aufregung vergaß man einen zweijährigen Knaben, der ruhig in seinem Bettchen schlummerte. Als man das Gehölz erreichte, drangen auch schon die Soldaten in das Haus ein. Fünf Minuten später ging dieses in Flammen auf. Und dann ereignete sich etwas ganz Entsetzliches. Die Soldaten warfen das Kind draußen auf dem Hofe von Einem zum Andern und fingen es mit dem Bajonett auf. Dann töteten sie jedes Stück Vieh, und auch damit noch nicht zufrieden, schnitten sie das unreife Getreide und das Kartoffelkraut ab.

„Ich freue mich von Herzen, daß die Irländer sich jetzt den Versprechungen der Engländer gegenüber ablehnend verhalten. Ich bekomme aus Dublin in Irland ein gaelisches Wochenblatt, aus welchem ich ersehe, daß dessen Mitarbeiter sämmtlich wütend auf jeden Irländer sind, welcher in das englische Heer eintritt."

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Viele Möbel-Bargains
Unser ausgedehnter Abzahlungsplan erlaubt Euch spezielle Kreditbedingungen.

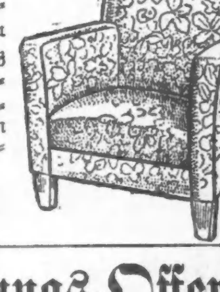
$32.50 Fireside Arm-Stuhl, beste Arbeit, Finish und Ueberzug, gepolstert mit echtem spanischen Leder, speziell für nur...... 16.25

Beste Qualität und Herstellung, viertelgesägtes Eichenholz — in allen populären Finishes.
$18.00 Bibliothekstische, — 28×45 — für Mittwoch..... 11.45c
$22.00 Bibliothekstische — 30×50 — für Mittwoch....... 14.50

$3 Rohr-Schaukelstühle, aus bestem importirtem deutschem Rohr gemacht, volle Rollarme u. Rücklehne, Basket-Sitz, morgen zu.......... 1.95

$2.25 solid Oak Telephone Sets, Tisch und Stuhl; beschränkte Anzahl — Golden oder Early English Finish — (keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), für Mittwoch zu 1.00

$18 Stuhl, (wie Abbild.), auch Schaukelstühle — dazu passend; ganz mit franz. Tapestry überzogen. für diesen Verkauf markirt zu 12.85



Größte Bettausstattungs-Offerte

2-zöllige Pfosten Messing-Betten, Angle Eisen Spring, 40 Pfd. echte Filz-Matratze
Diese Ausstattung besteht aus voller Größe 2zöll. Pfosten Messingbett, gestützt durch Woven Wire Spring und eine 40-pfündige echte Filz-Matratze. Ein konservativer Anschlag schätzt den wirklichen Wert auf etwa $20. Nur 100 Sets für morgen. Vollständige Ausstattung, spez. für Mittwoch markirt zu nur.................. 11.00

Groceries für Mittwoch
Kartoffeln, fancy weiße Michigan Waare, beste Kochkartoffeln; 1 Buschel-Sack.. 65c
½ Brl.-Sack New Century Mehl; speziell markirt zu..... 3.29
Fancy gelbe California Tafel-Pfirsiche, in schwerem Syrup 25c
5 Pfd. Carolina Kopfreis für......... 45c
5 Pfd. New Pearl Barley für.......... 25c
3 Packete Golden Egg Macaroni oder Spaghetti für.......... 20c
Puhl's Pure Wheat Bran; 1 Sack für... 23c
5 Pfd.-Sack „Self Rising" Pfannkuchenmehl für.......... 25c
Log Cabin Maple und Einmache-Syrup; die ½ Gallon-Kanne für... 69c
3 Pfd. sortirte Cookies für......... 25c
Monarch Telephone Erbsen; 2 Büchsen für 25c
Fancy geschälter Spargel, Marke Monarch; eine Büchse für.......... 35c
Fancy rote entkernte Kirschen; Büchse...... 16c
1 Pfd.-Glas rote Raspberry Preserven — rein; für nur.............. 17c
Importirt Bar le Duc, reguläres 25c Glas für.............. 19c
Rein knochenfrei Codfisch, sehr fancy — das Pfund für.............. 14c
California Royal Ann weiße Kirschen, reg. 25c. Nr. 3 Büchsen für....... 15c
New Orleans Molasses, 10 Pfd. Gallon-Kanne für.............. 29c
Fancy Santa Clara Pflaumen; 5 Pfd.-Kiste 79c
5 Pfd.-Kiste Argo Wäsche-Stärke für.... 21c
Grandma's Borax Wasch-Pulver; 18c Packete für.............. 12c
Siebter Floor.

Heimausstattungs-Verkauf
Bosley Excelsior Weather-Strips, schützen vor Wind, Schnee Staub und Kälte, Holz und Gummi, 100 Fuß... 69c
Holz und Filz, 100 Fuß.... 89c
Cretonne Präsentir-Tablette, Mahagoni Finish, mit Holzrand, mit glasbedecktem ausgewähltem Cretonne, zu.......... 29c
Brotkasten, aus schwerem Blech, schön lackirt und bemalt, extra große Sorte....... 59c
1915 Modell.
Duntley Combination Suction Cleaner und Carpet Sweeper; dies ist das neue verbesserte 1915 Modell — ein großer Wert zu.............. 5.00
Echte Lisk sanitäre emaillirte doppelte Bratpfannen, mit Pfanne innen, 8-Pfd.-Größe zu..... 1.29
$2.25 echte Thermos Lunch Box, mit 1 Pint Thermos Flasche; hält 48 Stunden heiß und 72 Stunden kalt; wetterdichtes Gehäuse, zu.......... 1.69
Echte amerikanische Waffeleisen, neueste Verbesserung, mit Patent Fett-Tasse....... 39c
O-So Eza Cedar Polish, ½ Pint-Büchse, 15c.
Esy Slip-on dreieckige Mop, mit verstellbarem Griff, macht es leicht, in die Ecken und unter die Radiators und Möbel zu kommen — zu.............. 59c
Furnace-Schaufel, schwerer Stahl, Hickory Griff mit schmiedeeisernem D, 21c
Defiance Wäsche-Wringer, Hartholz-Gestell, — doppelte verstellbare Top-Schrauben, gute Qualität Rollen — speziell zu.......... 1.39
$2.00 Kremer Waschkessel, schweres Blech, solider Kupferboden, Nr. 8 Größe, zu........ 1.29

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp.frsondi*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
3oltX*

E. STRASSBURGER. Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schlotternden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,sadi*

Leset die „Sonntagpost"

35,000 Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1dabisa*

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.
bile*